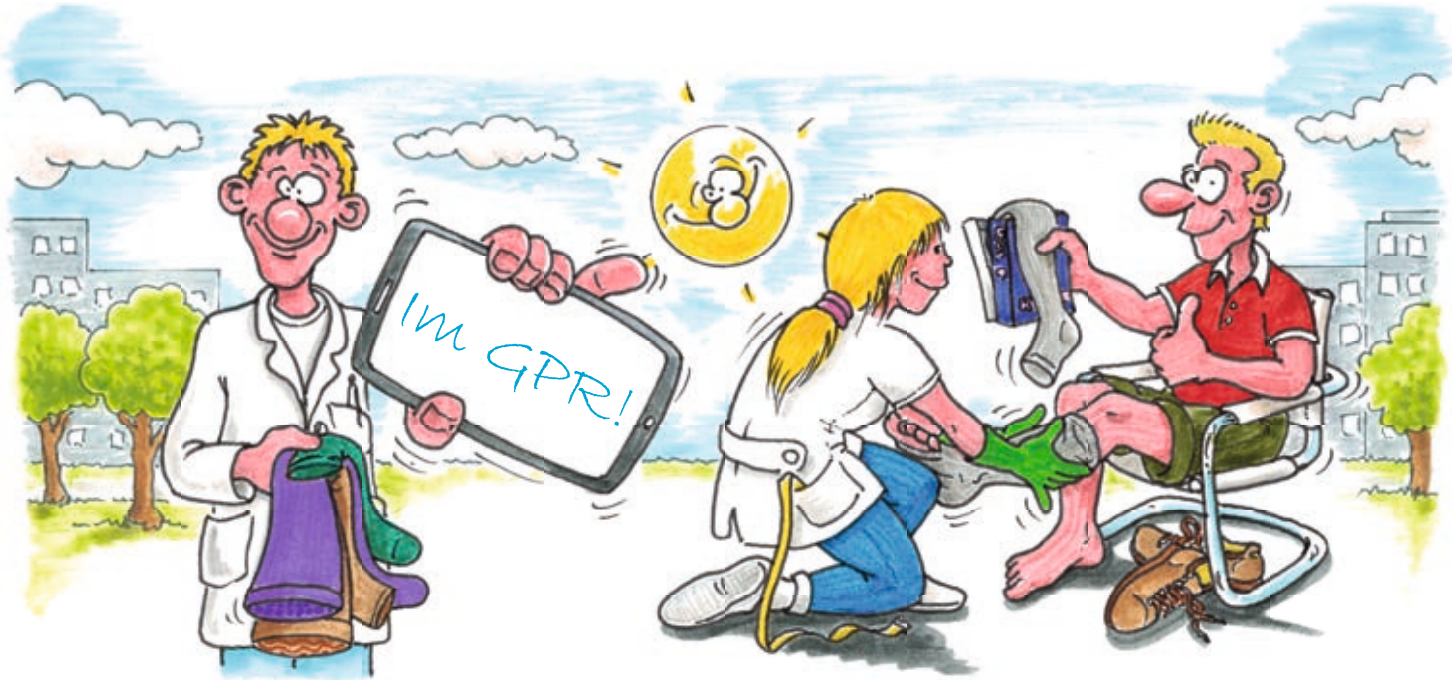
Informationen über das GPR

inklusive Patienteninformationen des GPR Klinikums

16. Auflage

GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gemeinnützige GmbH

Lammert
SANITÄTSHAUS



Ihr Sanitätshaus in Ihrem Klinikum

Kompressionsstrümpfe Bandagen
Schuheinlagen Maßschuhe
Rollatoren Rollstühle Pflegebetten
Armprothesen Beinprothesen
Stützorthesen Korrekturorthesen
Brustepithesen Kompressions-BH

Sie finden uns direkt am Haupteingang des GPR-Klinikum

www.lammert-sanitaetshaus.de

Herzlich willkommen

im GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim.

Auf den folgenden Seiten erfahren Sie alles Wesentliche über das GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim und seine Unternehmensteile. Wir wollen professionelle Pflege gepaart mit menschlicher Nähe und Respekt vor den individuellen Bedürfnissen und Lebensgewohnheiten der Menschen in jeder ihrer Lebenslagen anbieten. Hierfür stehen Ihnen diverse Einrichtungen im GPR Klinikum, mehrere Standorte des GPR Medizinischen Versorgungszentrums ebenso wie das GPR Ambulante Pflegeteam und die GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“ zur Verfügung.

In dieser Broschüre erwarten Sie Informationen darüber, wo Sie Hilfe und Unterstützung finden, an wen Sie sich wenden können, wenn Ihnen etwas nicht gefällt, wie Ihre Entlassung aus dem GPR Klinikum abläuft und wer Sie dabei bei Bedarf „an die Hand nehmen kann“ sowie welche Informationsveranstaltungen wir anbieten und vieles mehr.

Das GPR Klinikum ist nach der „Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen“ (KTQ) für seine Qualität zertifiziert. Im Vordergrund stehen die Erwartungen und Ansprüche der Patientinnen und Patienten aus Rüsselsheim sowie der Umgebung.

Ein multifunktionales Team aus Ärzten und Pflegekräften, unterstützt durch weiteres Fachpersonal, gewährleistet die Rundumversorgung der Patientinnen und Patienten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des GPR Klinikums behandeln ihre Patienten mit modernster Medizintechnik nach neuesten Erkenntnissen. Die Kliniken und Fachabteilungen kooperieren interdisziplinär in zahlreichen medizinischen Zentren, von denen der Großteil bereits zertifiziert ist oder für die eine Zertifizierung angestrebt wird.

Achim Neyer, ***Geschäftsführer***

Benno Schanz, ***Pflegedirektor***

Privatdozent Dr. med. Gerd Albuszies, MBA
Ärztlicher Direktor

Darüber hinaus wird eine enge Zusammenarbeit zwischen dem GPR Klinikum und den niedergelassenen Ärzten gepflegt, um bei ambulanter und stationärer Versorgung die gute und unkomplizierte Weiterbehandlung der Patienten zu sichern.

Pflegebedürftige Patienten können nach dem Krankenhausaufenthalt das GPR Ambulante Pflegeteam oder bei Bedarf einer stationären Dauer- oder Kurzzeitpflege die Dienste der GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“ in Anspruch nehmen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Broschüre und von Herzen alles Gute.

Unter Vorbehalt! Aufgrund der Corona-Situation sind derzeit alle Veranstaltungen abgesagt.
Sollten die Veranstaltungen wieder stattfinden, wird auf der Internetseite des GPR bzw. in der Presse darauf hingewiesen!

Aktuelle Vorträge zur Gesundheit für 6 €

ab 8.30 Uhr Frühstücksbuffet inkl. Getränke

Am **3. Samstag im Monat** finden im Anschluss an das Frühstück ab 10.15 Uhr in unserer Cafeteria Vorträge zur Gesundheit statt.

Das **aktuelle Programm** erhalten Sie an der Informationszentrale oder im Internet unter:
www.gp-ruesselsheim.de

GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gemeinnützige GmbH Klinikum

Inhalt

Herzlich willkommen 3
Unser Haus stellt sich vor 6

Kliniken & Institute

I. Medizinische Klinik 7
II. Medizinische Klinik 8
Hämodialyse und Nephrologie 9
Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie 10
Klinik für Allgemein-, Viszeral und Thoraxchirurgie 11
Klinik für Gefäß- und Endovascularchirurgie 12
Klinik für Lungen- und Bronchialheilkunde 13
Frauenklinik 14
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin 15
Klinik für Urologie, Kinderurologie und onkologische Urologie 16
Geriatrische Klinik 17
Klinik für HNO-Heilkunde, Kopf-, Hals- und plastische Gesichtschirurgie 18
Klinik für Anästhesiologie, anästhesiologische Intensivmedizin und perioperative Schmerztherapie 19
Orthopädische Klinik 20
Operative Tagesklinik 21
Abteilung für Wirbelsäulenchirurgie 22
Institut für Radiologie und Nuklearmedizin 23
Institut für Laboratoriumsmedizin 24
Klinik-Apotheke 25

Medizinische Zentren

Zentrum für Notfallmedizin 26
Darmkrebszentrum 28
Interdisziplinäres Gefäßzentrum 29
Aortenzentrum Rhein-Main 30
Regionales Traumazentrum 31
Interdisziplinäres Kontinenz und Beckenbodenzentrum 32
Strahlentherapeutisches Zentrum 33
MutterKindZentrum und Babylotsin 34
Perinataler Schwerpunkt mit angeschlossener Intensivstation 37
Stroke Unit (Schlaganfalleinheit) und neurologische Station 38
Chest Pain Unit (CPU), Brustschmerzeinheit 39

Arztpraxen

Arztpraxen des GPR 40
• Standort Rüsselsheim 40
• Standort Bauschheim 44
• Standort Raunheim 44
• Standort Mörfelden 46
• Standort Nauheim 47
• Standort Groß-Gerau, Wiesbaden, Bischofsheim 47

Zukunft ist schon heute

Urbane Wohnkonzepte - zukunftsweisend, innenstadtnah und zu attraktiven Konditionen

gewobau Rüsselsheim

Attraktiv wohnen im Berliner Viertel
Georg-Treber-Str. 78
Fertigstellung 2020

Wohnen am Verna-Park
Frankfurter Straße 39
Fertigstellung 2020

Neubauplanung am Friedensplatz
Friedensplatz 1
Fertigstellung 2022

WOHNEN FINDET INNENSTADT
gewobau Rüsselsheim

Bei Interesse schreiben Sie an wohnungssuche@gewobau-online.de
Weitere Infos unter: **www.gewobau-online.de**
Entdecke Rüsselsheim am Main: **www.wohnen-in-ruesselsheim.de**

Fotohinweis

Das verwendete Bildmaterial zu den Artikeln wurde teilweise lange vor der Corona-Virus-Krise aufgenommen und bildet daher nicht die aktuellen Hygienestandards im GPR Klinikum ab. Selbstverständlich werden hier die Hygienerichtlinien des Robert-Koch-Institutes konsequent umgesetzt, Mindestabstände eingehalten und entsprechende Schutzkleidung getragen.

Ambulante Physiotherapie

GPR Therapiezentrum *PhysioFit* ... 48

Pflege u. Betreuung

GPR Ambulantes Pflegeteam Rüsselsheim/Mainspitze ... 49
GPR Hausnotruf ... 50
GPR Ambulantes Pflegeteam – GPR Sozialstation Mainz-Oppenheim ... 51
GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark" ... 52
GPR Mobiler Mahlzeiten-Service ... 54

Klinikaufenthalt

Hausordnung ... 55
Unser Leitbild ... 56
Qualität ... 57
Hygienemanagement ... 58
Reinigung ... 59
Klinikküche ... 60
GPR Service GmbH ... 61
Case Management / Pflegeüberleitung ... 62
Klinikseelsorge ... 63
Gesprächsangebot bei Krebs ... 64
Helfergruppe ... 65
Patientenbefragung ... 66
Patientenbegleitung / Entlassung aus dem Klinikum ... 67
Informationen von A–Z ... 68
Impressum ... 76
Anfahrt und Parkmöglichkeiten ... 77
Wegweiser ... 78

Karriere

GPR Akademie für Fort- und Weiterbildung Rüsselsheim ... 80
Aus- und Weiterbildung im GPR ... 81

GPR Kontaktdaten ... 82

Unser Haus stellt sich vor

Die GPR Gruppe – ein Überblick

Das GPR Klinikum ist Teil der GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gemeinnützigen GmbH, zu der auch die GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“, das GPR Ambulante Pflegeteam Rüsselsheim/Mainspitze sowie die GPR Sozialstation Mainz-Oppenheim gehören. Der GPR Gruppe zugehörig sind die Tochtergesellschaften GPR Medizinisches Versorgungszentrum gemeinnützige GmbH mit mehreren Standorten im Rhein-Main-Gebiet sowie die GPR Service GmbH.

Das GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gewährleistet mit diesem Zusammenschluss das Angebot einer umfangreichen medizinischen und pflegerischen Versorgung für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Rüsselsheim am Main und der Region. Zwischen den einzelnen Betriebsteilen erfolgt ein sorgfältig abgestimmtes Vorgehen, so dass Ihnen im Bedarfsfall – auch dank einer gesicherten Pflegeüberleitung nach einer vollstationären Behandlung – die hohe Qualität des GPR in Pflege und Betreuung zur Verfügung steht. Unser Ziel ist, unsere Gruppe entsprechend unserem Leitbild so zu führen, dass die Menschen, also die Patienten des GPR Klinikums, die betreuten Klienten des GPR Ambulanten Pflegeteams Rüsselsheim/Mainspitze sowie der GPR Sozialstation Mainz-Oppenheim beziehungsweise die Bewohner unserer GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“ bei allen unseren Handlungen und Überlegungen im Mittelpunkt stehen.

GPR Klinikum: Medizinische Leistungen – kompetent und menschlich

Das GPR Klinikum ist ein Akutkrankenhaus der Schwerpunktversorgung und Akademisches Lehrkrankenhaus der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Das GPR Klinikum verfügt derzeit über 577 vollstationäre Betten in 17 Kliniken und Instituten. Darüber hinaus stehen fünf teilstationäre Dialyseplätze zur Verfügung. Die Operative Tagesklinik (OTK) ergänzt das Leistungsspektrum mit ihren vier OP-Sälen um eine umfangreiche Palette ambulanter Operationen. Darüber hinaus verfügt das GPR Klinikum über ein ambulantes Chemotherapie-Zentrum mit 18 Plätzen, welches Professor Dr. Dimitri Flieger untersteht. Dort werden Tumorpatienten der I. Medizinischen Klinik, der Frauenklinik, der Klinik für Urologie, Kinderurologie und onkologische Urologie, der Klinik für HNO-Heilkunde, Kopf-, Hals- und plastische Gesichtschirurgie, der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie, der Klinik für Klinik für Gefäß- und Endovascularchirurgie sowie der Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie chemotherapeutisch behandelt.

Die Bildung von medizinischen Zentren gilt als zeitgemäße Entwicklung in der medizinischen Versorgung. In diesen Zentren werden alle für die Behandlung einer spezifischen Erkrankung sinnvollen diagnostischen und therapeutischen Leistungen gebündelt und koordiniert an einem Ort angeboten. Dadurch erhalten die Patientinnen und Patienten sämtliche erforderlichen Maßnahmen aus einer Hand. Die klinische Zentrenbildung dient der optimierten fachübergreifenden Kooperation innerhalb des GPR Klinikums. Die enge Verknüpfung einer fachübergreifenden Patientenversorgung ermöglicht die bessere Behandlung der jeweiligen Krankheitsbilder. Das Ergebnis sind medizinische Zentren im GPR für stationäre Patienten sowie Kompetenzzentren für ambulante Patienten auf hohem Versorgungsniveau. Eine ausführliche Beschreibung der Kliniken, Institute und Zentren finden Sie auf den folgenden Seiten.

Niedergelassene Arztpraxen auf dem Gelände des GPR Klinikums

Das GPR Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) Standort Rüsselsheim mit den Fachrichtungen Onkologie, Rheumatologie, Kardiologie, Gastroenterologie, Laboratoriumsmedizin, Radiologie und Nuklearmedizin, Chirurgie, Gefäß- und Viszeralchirurgie sowie der Praxis für Kinder- und Jugendmedizin, der Praxis für Neurologie und Psychiatrie und der Praxis für Orthopädie und Unfallchirurgie (siehe ab Seite 40).

Gemeinschaftspraxis für Lungen- und Bronchialheilkunde sowie Innere Medizin
Dr. Christian von Mallinckrodt/Dr. Torsten Born/Martin Drees/Dr. Matthias Fleckel
Ambulantes Schlaflabor
Dr. Andreas Forster/Dr. Esther Bank-Weis/Dr. Konrad Kneser
Gynäkologische Praxis Dr. Felicitas Kindle in Kooperation mit Prof. Dr. Hermann Breinl (nur Privatpatienten)
Strahlentherapeutisches Zentrum
Dr. Ute Metzmann/Dr. Gabriele Lochhas
Neurochirurgische Gemeinschaftspraxis
Dr. Abdi Afsah/Michael Melzer

Ärztliche Bereitschaftsdienstzentrale (ÄBDZ)

Am Haupteingang des GPR Klinikums befindet sich die Bereitschaftsdienstzentrale der niedergelassenen Ärzte, die (außerhalb der Praxisöffnungszeiten) abends und am Wochenende die notfallmäßige Versorgung in enger Zusammenarbeit mit dem GPR Klinikum sicherstellt. Die dort tätigen Ärztinnen und Ärzte sind keine Beschäftigten des GPR Klinikums, sondern im Auftrag der Kassenärztlichen Vereinigung in Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärzten Rüsselsheims und der umliegenden Gemeinden tätig. Das GPR Klinikum stellt den hohen Sicherheits- und Qualitätsstandard seiner Infrastruktur zur Verfügung, wenn eine weitergehende Behandlung erforderlich wird. Fragen zur Bereitschaftsdienstzentrale beantwortet Ihnen gern der zuständige Obmann, Dr. Wolfgang Kleineidam unter der Telefonnummer 06107 9090-0.

Ärztliche Bereitschaftsdienstzentrale 116 117
Öffnungszeiten: Mo., Di., Do. 19.00 bis 7.00 Uhr
Mi., Fr. 14.00 bis 7.00 Uhr, Sa./So./Feiertage ganztägig

I. Medizinische Klinik

Chefarzt
Prof. Dr. med. Dimitri Flieger

Die I. Medizinische Klinik übernimmt im GPR Klinikum die **internistische Allgemeinversorgung** insbesondere akut erkrankter Patienten. Besondere klinische Schwerpunkte bestehen in den Bereichen:

- Gastroenterologie
- Endoskopische Untersuchungen und Ultraschall
- Hepatologie
- Infektiologie
- Diabetologie
- Internistische Onkologie
- Hämatologie und Immunologie
- Rheumatologie
- Prävention des Dickdarmkrebses

Im Bereich der **Gastroenterologie** erfolgt unter anderem die Behandlung **chronisch entzündlicher Darm- und Infektionserkrankungen** unter Einsatz moderner diagnostischer Verfahren zur Funktionsüberprüfung des Gastrointestinaltraktes, zum Beispiel Atemtest-Untersuchungen.

Umfassende **endoskopische Untersuchungen** (u. a. Magen- und Dickdarmspiegelungen) auch mit neuen Methoden (zum Beispiel endoskopische Entfernung von Gallensteinen aus dem Gallengang, Anlage von Spezialröhrchen im Gallengang oder Gastrointestinaltrakt zur Überbrückung von Tumorengstellen) werden durchgeführt. Moderne Ultraschallgeräte sowie der Einsatz der Kontrastmittelsonographie ermöglichen die Aufdeckung auch kleiner krankhafter Veränderungen und machen oft schon während der Untersuchung deutlich, ob es sich um gut- oder bösartige Veränderungen handelt.

Die **Hepatologie** befasst sich mit der Abklärung von akuten und chronischen Lebererkrankungen. Die dafür zum Teil notwendige Leberpunktion kann gegebenenfalls ambulant durchgeführt werden. Unter Einsatz des Ultraschalls können auch kleinste Herde in der Leber, aber auch in anderen Organen punktiert werden.

Für Patienten mit **Infektionskrankheiten** (z. B. Tuberkulose) stehen spezielle Infektionszimmer bereit. Um die Diagnostik und Therapie von Patienten mit Zuckerkrankheit **(Diabetologie)** kümmert sich ein Diabetes- und Ernährungsteam. Durch die Etablierung der **internistischen Rheumatologie** werden die Diagnostik und Therapie von **entzündlich rheumatischen Erkrankungen** (meist sogenannten Autoimmunerkrankungen) ambulant und stationär angeboten.

Ein besonderer Schwerpunkt der I. Medizinischen Klinik ist die Behandlung von Patienten mit Krebserkrankungen mit **Chemo- und/oder Immuntherapie (internistische Onkologie)**. Auch das Erkennen von Bluterkrankungen mittels mikroskopischer Untersuchungen und spezieller Methoden wird angeboten **(Hämatologie)**. Seit einigen Jahren ist auch die lokale Behandlung von Lebertumoren mit Hitze (Radiofrequenzablation) möglich. In Kooperation mit dem Institut für Radiologie und Nuklearmedizin werden lokale Behandlungen mit Einbringen von krebshemmenden Medikamenten in die Leberarterie **(Chemoembolisation)** angeboten.

Des Weiteren setzt die I. Medizinische Klinik einen besonderen Schwerpunkt mit der **Prävention des Dickdarmkrebses**, der in den Industrieländern zweithäufigsten Krebsart. Voraussetzung für den mit dieser Maßnahme angestrebten Erfolg ist eine vermehrte Teilnahme der Bevölkerung an den **Vorsorgeuntersuchungen**.

Die I. Medizinische Klinik verfügt über **84 Betten**. Die Internistische Notaufnahme, die Funktionseinheit Endoskopie/ Sonographie, der Bereich gastroenterologische/hepatologische Funktionsdiagnostik und die gastroenterologische/ hepatologische sowie onkologische und rheumatologische Ambulanz sind in die Klinik integriert.

Neben der stationären Versorgung der Patienten besteht ein besonderer ambulanter Schwerpunkt am GPR Klinikum. So soll – in Zusammenarbeit mit den niedergelassenen ärztlichen Kolleginnen und Kollegen – die Versorgung der Patienten lokal und regional optimiert werden.

II. Medizinische Klinik

Chefarzt
Privatdozent Dr. med.
Oliver Koeth

In der II. Medizinischen Klinik unter der Leitung von Chefarzt Privatdozent Dr. Oliver Koeth werden neben den **allgemein internistischen Krankheitsbildern** schwerpunktmäßig Patienten mit **Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems** behandelt.

In **80 Betten** werden in der II. Medizinischen Klinik **jährlich rund 5.500 Patienten stationär betreut**, darüber hinaus werden ambulante Termine in den Spezialsprechstunden angeboten.

In der II. Medizinischen Klinik sind die folgenden Schwerpunkte etabliert:

Invasive Kardiologie/Herzkatheterlabor

Das **Herzkatheterlabor** bildet einen zentralen Punkt in der täglichen Arbeit der II. Medizinischen Klinik. Jährlich werden etwa 1.900 **Linksherz-Katheter-Untersuchungen** und rund 880 **Ballondilatationen und Stentimplantationen** durchgeführt. Zur genaueren Beurteilung von Einengungen (Stenosen) der Herzkranzgefäße können die intrakoronare Blutflussmessung (FFR) und die optische Kohärenz-Tomographie eingesetzt werden. Das Herzkatheterlabor steht täglich 24 Stunden zur Notfalldiagnostik und Therapie, insbesondere des akuten Herzinfarktes, zur Verfügung. Für Patienten mit schwerer Funktionsstörung des Herzmuskels steht eine **intraaortale Ballonpumpe (IABP)** bereit. Zum weiteren Leistungsspektrum des Herzkatheterlabors zählen neben den bereits erwähnten Verfahren die Rechtsherz-Katheter-Untersuchung mit Hämodynamikmessung und Shuntdiagnostik, die Myokardbiopsie, der Verschluss des offenen Foramen ovale (PFOVerschluss), die Mitralklappen-Sprengung und in Kooperationen auch die Aortenklappen-Implantation (TAVI).

Rhythmologie

Unter der Leitung von Oberarzt Dr. Michael Bott werden im Rahmen der Behandlung von Herzrhythmusstörungen und zum Schutz vor dem plötzlichen Herztod **Herzschrittmacher und Defibrillatoren (ICD) implantiert**. Bei der Behandlung der medikamentös therapierefraktären Herzschwäche spielt die Versorgung mit **Resynchronisations-Systeme (CRT)** eine zunehmende Rolle, um Lebensqualität zu verbessern. Zunehmend werden auch Systeme eingesetzt, die keine Elektroden in den Gefäßen des Patienten mehr benötigen, wie über Katheter eingebrachte Schrittmacher oder Defibrillatoren, die lediglich unter der Haut zu liegen kommen. Geeignete Patienten mit speziellen Krankheitsbildern können für einige Wochen bis Monate mit einer **Defibrillatorweste** geschützt werden. Auch können sogenannte **Loop-Recorder** zur Aufzeichnung von EKG-Episoden bei unklaren Bewusstlosigkeiten (Synkopen) implantiert werden. Jedem Patienten kann für seine individuelle Herzrhythmusstörung ein optimales Schrittmachersystem (auch MRT-kompatibel) bereitgestellt werden.

Nichtinvasive kardiologische Funktionsdiagnostik

Neben EKG, Langzeit-EKG, Belastungs-EKG und Langzeit-Blutdruckmessung stellt die Echokardiographie – einschließlich Stress-Echo und transösophagealer Echokardiographie – unter der Leitung von Oberarzt Dr. Ruhollah Ghazi ein weiteres Hauptaufgabenfeld im klinischen Alltag der II. Medizinischen Klinik dar.

Chest Pain Unit (CPU)

In der Chest Pain Unit (Brustschmerzeinheit) werden unter der Leitung von Oberarzt Dr. Michael Weygandt Patienten mit akutem Brustschmerz schnellstmöglich diagnostisch abgeklärt, um eine rasche – oft lebensrettende – Therapie zu ermöglichen.

Intensivmedizin

Auf unserer **interdisziplinären Intensivstation**, einschließlich einer Intermediate Care Unit und Stroke Unit (Schlaganfalleinheit) werden Patienten mit schwerwiegenden Krankheitsbildern behandelt und überwacht. Für Patienten mit internistischen Erkrankungen obliegt die Leitung Oberärztin Katherina Auerhammer. Die Leitung der Stroke Unit hat Oberarzt Dr. Johannes Richter inne.

Nephrologie und Dialyse

Unter der Leitung unseres Nephrologen Oberarzt Dr. Gerhard Rupprecht werden auch Patienten mit Nierenerkrankungen betreut. Eine Dialyseeinheit mit fünf Behandlungsplätzen steht zur Verfügung.

Hämodialyse und Nephrologie

Leitender Oberarzt
Dr. med. Gerhard Rupprecht

Nephrologie

Nierenerkrankungen verlaufen häufig unbemerkt bis hin zum endgültigen Nierenversagen. Häufige Ursachen sind Diabetes mellitus und Bluthochdruck, aber auch entzündliche Nierenerkrankungen.

Schwerpunkt unserer Arbeit sind rechtzeitiges Erkennen einer Nierenfunktionseinschränkung sowie die Behandlung der Ursachen. Hiermit kann das Fortschreiten der Nierenerkrankung häufig verhindert oder verlangsamt werden.

Es stehen sämtliche Möglichkeiten zur Diagnostik akuter und chronischer Nierenerkrankungen inklusive Nierenbiopsie zur Verfügung. Dabei erfolgt zusätzlich eine Abklärung der häufig gleichzeitig bestehenden Herz- und Gefäßkrankheiten.

Hämodialyse

Ist es schließlich doch zum endgültigen Nierenversagen gekommen, so ist eine sorgfältige Planung der Nierenersatztherapie nötig, die wir gemeinsam mit dem Patienten besprechen. Die heute am häufigsten angewandte Nierenersatztherapie ist dabei die sogenannte „Blutwäsche", die Hämodialyse. Auf unseren sieben Dialyseplätzen steht unseren Patienten eine moderne Hämodialysetherapie zur Verfügung:

- drei Zimmer mit je zwei Dialyseplätzen
- ein Isolierzimmer mit einem Dialyseplatz
- zwei Schichten (Montag, Mittwoch und Freitag früh und spät; Dienstag, Donnerstag und Samstag nur früh)
- Monitoring
- Nierenersatztherapie auf Intensivstation – Versorgung von stationären und teilstationären Patienten
- Hamödialyse und Hämodiafiltrationsverfahren
- Radio und Fernsehen (mit Kopfhörer) stehen zur Verfügung
- freie Menüwahl und individuelle Ernährungsberatung

Arterielle Hypertonie

Arterielle Hypertonie oder „Bluthochdruck" zählt zu den wichtigsten Risikofaktoren für Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Eine modernen Erkenntnissen entsprechende Blutdruckeinstellung ist daher eine der wichtigsten Vorsorgemaßnahmen auf diesem Gebiet und wird von uns entsprechend umgesetzt.

Da in selteneren Fällen dem Bluthochdruck Erkrankungen der Nieren und Nierengefäße zugrunde liegen, gilt es, diese zu erkennen und zu behandeln. Hierbei werden von uns mittels moderner Ultraschalltechnik ursächlich zugrunde liegende Engstellen der Nierenarterien erkannt und mittels Katheter- und Stenttechnologie behandelt.

Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungs-chirurgie

Chefarzt
Prof. Dr. med. Lothar Rudig

Die Versorgung von unfallverletzten Kindern und Erwachsenen erfolgt nach den Prinzipien der modernen Traumatologie, der Lehre der Behandlung von Unfallverletzungen. Dem erfahrenen Ärzteteam gehören Fachärzte für Chirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie an. Darüber hinaus ist Chefarzt Prof. Dr. Lothar Rudig Handchirurg. Diese umfassende Kompetenz ermöglicht es, sowohl sämtliche frischen Verletzungen von Extremitäten, Wirbelsäule und Becken als auch deren Spätfolgen sachgerecht und unter Berücksichtigung des aktuellen traumatologischen Kenntnisstandes zu versorgen. Die Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie ist von den Berufsgenossenschaften **zur Behandlung von Arbeitsunfällen aller Art** (auch bei schweren und komplexen Fällen) **zugelassen** und verfügt insgesamt über **47 Betten**.

Über die anspruchsvolle Behandlung von Unfallverletzungen hinaus werden zahlreiche geplante Eingriffe der rekonstruktiven Orthopädie sowie der Hand-, Fuß- und Wirbelsäulenchirurgie durchgeführt. Hierzu zählen die Korrektur von Fehlstellungen, die gelenkersetzenden prothetischen Eingriffe – insbesondere auch der Wechsel von abgenutzten künstlichen Gelenken – bei Arthrosen des Hüft-, Knie- und Schultergelenkes sowie die minimal-invasiven arthroskopischen Verfahren an Schulter-, Ellenbogen-, Hand-, Knie- und Sprunggelenk. Bereits seit mehreren Jahren werden **Kniegelenkprothesen navigiert implantiert**.

Die unter Berücksichtigung funktioneller und ästhetischer Gesichtspunkte angewandte Handchirurgie erlaubt den Wiedergewinn von Form und Funktion bei zahlreichen Krankheitsbildern, wie beispielsweise Karpaltunnelsyndrom, Scaphoidpseudarthrose, Morbus Dupuytren – eine Krankheit, die eine fortschreitende Bewegungseinschränkung der Fingergelenke bewirkt – sowie Arthrosen der Handwurzel und Finger. An der Wirbelsäule werden die modernen Verfahren der Kyphoplastie und Vertebroplastie eingesetzt, die bei Wirbelbrüchen und bei durch Osteoporose bedingten Schmerzen eine rasche Mobilisierung, deutliche Beschwerdebesserung und eine Rückgewinnung von Lebensqualität versprechen. Des Weiteren ist die operative Stabilisierung von frischen Wirbelbrüchen mit Metallimplantaten möglich.

Zahlreiche der genannten Eingriffe können ambulant erfolgen. Bei der Entscheidung darüber, ob eine Operation ambulant möglich ist, findet immer eine sorgfältige Abwägung zwischen Patientenwunsch und medizinischer Verantwortbarkeit statt.

Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie

Chefarzt
Dr. med. Lars Leupolt

Die Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie verfügt über **45 Betten** und ist für die operative Behandlung von Erkrankungen der inneren Organe und der Weichteile zuständig. Dazu gehören die Eingeweide des Bauchraumes **(Viszeralchirurgie)**, die Organe des Brustraumes **(Thoraxchirurgie)**, entzündliche und tumoröse Erkrankungen von Unterhaut und Haut, Bruchbildungen, wie beispielsweise die häufigen Leistenbrüche, sowie alle Erkrankungen, die mit einer Stuhlentleerungsstörung, Mastdarmvorfall oder Hämorrhoiden einhergehen **(Coloproktologie)**. In der Thoraxchirurgie werden alle entzündlichen und bösartigen Erkrankungen der Lunge diagnostiziert und operativ behandelt, sowohl über einen Brustkorbschnitt als auch minimal-invasiv. Dazu gehört u. a. die Behandlung des Lungenkrebses, des Pneumothorax sowie der Rippenfellerkrankungen.

Bei der **Behandlung von Tumorerkrankungen** des Darmes und Magens sowie der Leber, Gallenblase und Gallenwegen werden verschiedene operative Möglichkeiten angeboten, damit zum Beispiel eine restlose Entfernung eines Magenkrebses möglich ist. Das Therapiekonzept wird vor Beginn der Therapie in unserem wöchentlich stattfindenden interdisziplinären Tumorboard festgelegt. Hierbei orientieren wir uns streng an den entsprechenden Leitlinien der Fachgesellschaften, aber auch an den individuellen Eigenheiten des einzelnen Patienten. Die Operationen erfolgen zum Großteil in „Schlüssellochtechnik", aber auch die „offene Chirurgie" hat nach wie vor einen hohen Stellenwert. Der **Darmkrebs** kann nur durch eine Operation geheilt werden, wobei wir großen Wert auf eine totale mesorektale Exzision (TME) und komplette mesocolische Exzision (CME) legen. Dies bedeutet, dass bei gründlicherer Entfernung des Tumors sowie der Lymphknoten eine bessere Funktion erreicht wird und am Mastdarm möglichst der Schließmuskel – trotz radikaler Tumorentfernung – erhalten wird. Patienten mit Tumorerkrankungen werden vor oder nach der Operation in dem gemeinsamen Tumorboard besprochen, um über eine ergänzende Behandlung, wie beispielsweise präoperative Strahlen- und/oder Chemotherapie zu entscheiden.

Im **Darmkrebszentrum** wird die Versorgung des Patienten zusammen mit den benachbarten medizinischen Fachkliniken im GPR Klinikum sowie eine Stomatherapie, Psychoonkologie und die Tumornachsorge gemeinsam mit den Hausärzten und den Angehörigen koordiniert. Bei der **Chirurgie des Leistenbruches** und von **Bauchwandbrüchen** wird aus einer Vielzahl von möglichen Operationen das Verfahren ausgewählt, das am besten zu dem Patienten, seinen Möglichkeiten und Wünschen passt. Wir sind durch die Teilnahme an einer bundesweiten Hernienstudie (Verlaufsbeobachtung nach Hernienoperation) als Hernienzentrum registriert.

Endokrine Chirurgie

Die Operation (auch über kleine Schnitte) von gut- und bösartigen **Schilddrüsen- sowie Nebenschilddrüsenerkrankungen** wird durch das intraoperative Neuromonitoring unterstützt. Sie ist eine komplikationsarme Behandlung von Kropferkrankungen und des Schilddrüsenkrebses. Durch die besondere laparoskopische Expertise können auch Nebennierentumore auf diesem Wege aus dem Hinterbauchraum entfernt werden.

Gastrointestinale Chirurgie

Gutartige Magen- und Darmerkrankungen können sehr häufig laparoskopisch operiert werden. Alle Erkrankungen der Gallenblase werden laparoskopisch versorgt ebenso wie gutartige Magentumore und die Darmresektion bei Divertikelerkrankung. Die operative Refluxbehandlung sowie die Behandlung von Erkrankungen der Speiseröhre gehören zum chirurgischen Repertoire, wie beispielsweise die operative Behandlung von Engstellen in der Speiseröhre (z. B. die Achalasie).

Interdisziplinäres Bauchzentrum

Patienten, die mit unklaren Bauchschmerzen als Notfall in unser Klinikum kommen, werden bevorzugt auf einer Station aufgenommen, die darauf spezialisiert ist (Bauchzentrum). Hier findet eine gemeinsame Visite von Oberärzten und Assistenzärzten der Viszeralchirurgie und der Gastroenterologie (I. Medizinische Klinik) zweimal täglich statt. Dieses Konzept hat für den Patienten den Vorteil, dass sehr schnell erkannt werden kann, welche Ursache die Bauchschmerzen haben und ob sie gegebenenfalls einer operativen Behandlung bedürfen oder ob gegebenenfalls eine medikamentöse Therapie ausreicht. Die Diagnostik, sei es durch eine Ultraschalluntersuchung oder eine endoskopische Untersuchung, kann hier nach der gemeinsamen Visite deutlich schneller erfolgen.

Klinik für Gefäß- und Endovascularchirurgie

Chefarzt
Dr. med. Jaroslaw Nakonieczny

Zu dem operativen Behandlungsspektrum der Klinik für Gefäß- und Endovascularchirurgie unter der Leitung von Chefarzt Dr. Jaroslaw Nakonieczny gehören Erkrankungen des Blutgefäßsystems, wie der Bauchschlagader, der Halsschlagader und der Arterien und Venen der Extremitäten. Die Gefäßchirurgen des GPR Klinikums bieten in ihrem Spezialgebiet die gesamte Palette sowohl der „offenen" Gefäßoperationen als auch der minimalinvasiven endovasculären (innerhalb des Gefäßes) Techniken an. Besonders die Kathetertechniken – als schonende Verfahren zum Wiedereröffnen verengter oder verschlossener Blutgefäße – wurden in der Klinik zu einem Schwerpunkt entwickelt. Der **Chefarzt** verfüget bereits seit Jahren über die **Zertifizierung der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie und Gefäßmedizin als „Endovasculärer Spezialist"**. Der Oberarzt der Klinik, Dr. Manuel Herrmann, MBA, ist als **„Endovasculärer Chirurg"** zertifiziert. Zur Funktionsdiagnostik werden alle modernen Untersuchungsverfahren angeboten. Innerhalb der Gefäßchirurgie werden die **farbcodierte Duplexsonographie und die Verschlussdruckmessung mittels Dopplersonde** vorgehalten. Ergänzt wird das Spektrum durch die apparative Ausstattung der Radiologie mit MRT, zwei CT und einer DSA-Anlage. Dem GPR Klinikum ist das zertifizierte Gefäßzentrum der Klinik für Gefäß- und Endovascularchirurgie angegliedert.

Zu den medizinischen Schwerpunkten gehören die folgenden Behandlungsmethoden:

Therapie bei Verengung der Halsschlagader (Carotisstenose) zur Vorbeugung eines Schlaganfalls

- Carotischirurgie in örtlicher Betäubung (locoregionäre Anästhesie)
- Beseitigung der Einengung der Halsschlagader mittels eines Stents

Periphere Arterielle Verschlusskrankheit (pAVK) „Schaufensterkrankheit"

- Ausführung aller Bypassoperationen mit körpereigenen Venen, speziellen Gefäßprothesen oder Ausschälplastiken.
- In mehr als der Hälfte der Fälle können wir eine Operation vermeiden, indem die Gefäßverschlüsse mittels Kathetertechnik wiedereröffnet werden, dabei kommen Ballonkatheter, Stents und spezielle „Gefäßfräsen" zum Einsatz.
- Häufig können die Operation und die Kathetertechnik als sog. Hybridoperation kombiniert werden. Damit können wir das Operationstrauma für den Patienten deutlich reduzieren und eine schnellere Heilungsphase erreichen.

Diabetisches Fußsyndrom
Wiederherstellung einer verbesserten Durchblutung beim diabetischen Fußsyndrom. Dadurch werden Amputationen vermieden und Schmerzfreiheit für den Patienten erreicht.

Aussackung der Bauch-, Becken- und Beinschlagader
Die Ärzte der Klinik bringen jahrelange Erfahrungen in der Behandlung von Aneurysmen der Aorta und der Iliacalarterien (sackförmige Erweiterungen der Bauch- und Beckenschlagadern) mit. Diese Aussackungen können häufig minimal-invasiv durch in die Gefäße eingebrachte Stentprothesen behoben werden, womit sich ein großer operativer Eingriff vermeiden lässt. Seltener tritt ein Aneurysma der Knieschlagader auf, das mit Hilfe eines Bypasses vom Blutstrom abgekoppelt werden muss.

Shuntchirurgie bei Dialyse
Einen weiteren Schwerpunkt stellt die gesamte Shuntchirurgie bei Hämodialyse-Patienten dar. Diese sog. Cimino-Fistel wird in örtlicher Betäubung ambulant oder kurzstationär angelegt. Darüber hinaus werden auch spezielle Dialyseshunts mit körpereigenen Venen oder Prothesen ausgeführt. Sollte es notwendig werden, kann die Implantation von Dialysekathetern erfolgen.

Krampfaderbehandlung – Lasertherapie
Die operative Behandlung von Krampfadern (Varizen) erfolgt i. d. R. ambulant in der Operativen Tagesklinik. Wir legen besonderen Wert auf die vollständige Entfernung der Krampfadern verbunden mit einem ansprechenden kosmetischen Ergebnis. Die Gefäßchirurgen führen als sehr schonendes und effizientes Verfahren die endovenöse Laserverödung von Krampfadern aus. Durch die Laserbehandlung werden postoperative Beschwerden minimiert und die Heilungsphase extrem verkürzt. Des Weiteren können sog. Besenreiservarizen mit einem speziellen Laser entfernt werden. Zusätzlich werden Krampfadern auch medikamentös verödet. Endoskopische Verfahren kommen bei einem offenen Bein (Ulcus cruris) zur Anwendung. Hautverpflanzungen dienen zur Defektdeckung beim Ulcus cruris.

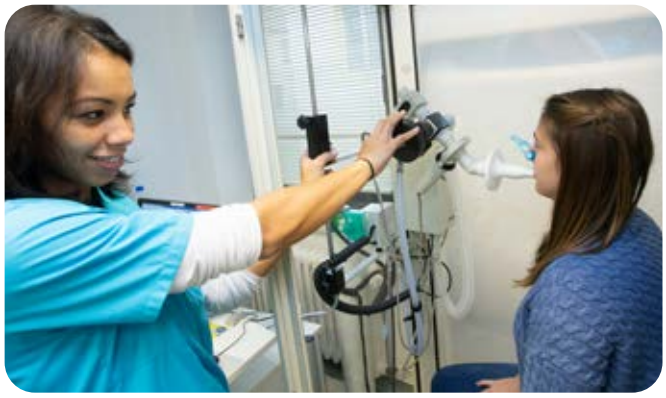
Klinik für Lungen- und Bronchialheilkunde

Dr. med. Christian von Mallinckrodt

Dr. med. Torsten Born

Martin Drees (re.)

Dr. Christian von Mallinckrodt und Dr. Torsten Born leiten die Klinik für Lungen- und Bronchialheilkunde mit insgesamt **18 Betten** sowie eine am Haus angeschlossene Arztpraxis – das Lungenfachzentrum Rhein-Main. Im Frühjahr 2015 ist die Station für Pneumologie in das Bettenhaus B (Station 45) umgezogen; seither hat jedes Zimmer ein eigenes Bad und WC. Die moderne Station erfüllt somit – neben allen Ansprüchen einer qualitativ hochwertigen Medizin – auch einen hohen Komfort bzw. „Wohlfühlcharakter" für den kranken Menschen, um eine rasche Genesung zu ermöglichen. Dr. von Mallinckrodt und Dr. Born sind Fachärzte für Innere Medizin mit Schwerpunkt Lungen- und Bronchialheilkunde.



Dank der guten apparativen Ausstattung der Klinik und der kooperativ mitgenutzten hochmodernen apparativen Ausstattung der Facharztpraxis besteht in der Klinik für Lungen- und Bronchialheilkunde die Möglichkeit, sämtliche Krankheitsbilder der Lunge und der Bronchien zu diagnostizieren und zu behandeln. Neben Lungenfunktionsbestimmungen und Allergietests führen Dr. von Mallinckrodt oder Dr. Born z. B. **Bronchoskopien** (Spiegelung mit einem speziellen Instrument (Bronchoskop)) durch. Dieses Verfahren ermöglicht u. a. das Erkennen von verändertem Bronchialgewebe (wie z. B. beim Lungenkrebs) sowie eine Probeentnahme. Die anschließende Laboruntersuchung kann u. a. Aufschluss darüber geben, ob sich bösartige Zellen im Gewebe befinden. Ein weiteres Angebot stellt die **Ergospirometrie** dar, die als die genaueste Methode zur Aussage der Leistungsfähigkeit von Herz und Lunge gilt („Kardiorespiratorisches System"). Neben EKG und Blutdruck wird bei diesem Verfahren die Ventilation unter Belastung gemessen und gleichzeitig die O_2- und CO_2-Konzentration in der Atemluft analysiert. Auf diese Weise lassen sich bei steigender Belastung der gesamte Stoffwechsel sowie die Atmung beurteilen. Diese Methode wird u. a. auch bei der sportmedizinischen Leistungsdiagnostik eingesetzt.

Die Klinik erfüllt mit ihrem therapeutischen Leistungsspektrum alle wesentlichen Anforderungen einer modernen **Pneumologie**. Dazu gehören u. a. die Behandlung von Asthma bronchiale, COPD und andere obstruktive Lungenerkrankungen, von entzündlich-systemischen Lungenerkrankungen, von Lungenfibrosen (Zerstörung des Lungengewebes und damit einhergehende Funktionseinschränkungen) sowie andere, allergisch bedingte Krankheitsbilder der Lunge und Bronchien (Schimmelpilzbefall der Lunge). Einen wichtigen Schwerpunkt stellt die endoskopische Lungenvolumenreduktion dar, ein endoskopisches Verfahren, das bei Patienten mit fortgeschrittenem Lungenemphysem (Überblähung der Lunge und Zerstörung der Lungenbläschen) erfolgreich angewandt wird und i. d. R. zu einer Besserung der Belastbarkeit führt. Die Einbindung der Fachklinik in das GPR Klinikum garantiert, dass bei bestimmten pulmologischen Leiden gemeinsam mit den übrigen Kliniken im Hause eine multidisziplinäre Behandlung von Patienten stattfinden kann. Dies erfolgt z. B. nach der Diagnosestellung einer Sarkoidose, bei Lungenhochdruck oder einem Bronchialkarzinom (Lungenkrebs). Diese Erkrankungen erfordern eine fachärztlich interdisziplinäre Betreuung mit Beteiligung von Kardiologie, Onkologie und auch Gastroenterologie – je nach Erkrankung sind auch die operativen Fächer mit einbezogen. Das gilt z. B. hinsichtlich der Abklärung von Tumorerkrankungen und der operativen Therapie aus dem Bereich der Thoraxorgane. Ein anderes Beispiel wäre eine chirurgische Mitbehandlung bei Lungenüberblähung, wo große Blasenbildungen die Atmungsfunktion beeinflussen können. Durch eine sog. Reduktionsplastik kann eine verbesserte Ventilationsfähigkeit der Lunge erzielt werden.

Der eigenverantwortliche Umgang mit einer Erkrankung von Seiten des Patienten, die Entwicklung eines Bewusstseins für sein Krankheitsbild, eine angemessene Lebensweise sowie die Medikamenteneinnahme und die Anwendung zuverlässig einzuhalten, tragen einen großen Teil zu seiner Genesung bei. Die Belegärzte bieten in Verbindung mit dem GPR Klinikum in ihrer Praxis Schulungen an, die den Patienten das Handling ihrer Erkrankungen erleichtern. Neben Kursen zum Nikotinentzug stehen z. B. Asthma- und COPD-Schulungen auf dem Programm, in denen u. a. der Umgang mit einer Notfallsituation trainiert wird.

Des Weiteren werden Kontrollen und Schulungen bei Schlafatemstörungen angeboten. Ein besonderes Anliegen der beiden Pneumologen ist neben der sorgfältigen medizinischen Behandlung der Patienten die menschliche Betreuung bei all ihren Anliegen und Problemen. So nimmt für sie auch insbesondere die Behandlung onkologischer Patienten einen hohen Stellenwert ein.

Frauenklinik

Chefarzt
Prof. Dr. med. Eric Steiner

Die Frauenklinik des GPR Klinikums deckt das gesamte Spektrum der konservativen und operativen Gynäkologie ab. Insgesamt stehen der Klinik **38 Betten** zur Verfügung. Die Klinik beteiligt sich in der Geburtshilfe sowie der operativen Gynäkologie an umfangreichen Qualitätssicherungsprogrammen.

Die Frauenklinik umfasst folgende Schwerpunktgebiete:

Pränataldiagnostik
Die Pränataldiagnostik **(vorgeburtliche Diagnostik)** ist darauf spezialisiert, bereits während der Schwangerschaft Kenntnisse über die Gesundheit und den Entwicklungsstand des ungeborenen Kindes zu erhalten. Dafür stehen hochmoderne Ultraschalluntersuchungen sowie alle nichtinvasiven und invasiven Diagnoseverfahren zur Verfügung.

Geburtshilfe – MutterKindZentrum
Die Geburtshilfe bietet eine umfassende Betreuung in der Zeit vor, während und nach der Geburt an, einschließlich eines umfangreichen Beratungs- und Kursangebotes. Die Frauenklinik bildet außerdem gemeinsam mit der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des GPR einen perinatalen Schwerpunkt mit angeschlossener Intensivstation und ist hiermit auf Risikoschwangerschaften und -geburten spezialisiert. Der Schwerpunkt verbindet die **individuellen Wünsche werdender Mütter mit dem Vorteil der maximalen Sicherheit** eines Krankenhauses der Schwerpunktversorgung.

Operative Gynäkologie
Die operative Gynäkologie und die gynäkologische Onkologie bieten das gesamte Spektrum etablierter gynäkologischer Eingriffe bei gut- und bösartigen Erkrankungen an, darunter zahlreiche **minimal-invasive Verfahren**, d. h. über eine Bauchspiegelung können heute nahezu alle Operationen bei gutartigen Erkrankungen durchgeführt werden. Auch bei frühen Stadien von bösartigen Erkrankungen können die erforderlichen ausgedehnten Eingriffe mit Entfernung von Lymphknoten über eine Bauchspiegelung durchgeführt werden. Der Vorteil ist neben besseren kosmetischen Ergebnissen eine deutliche Verkürzung des Aufenthaltes und der Genesungsdauer.

Zentrum für Brusterkrankungen
Das Zentrum für Brusterkrankungen am GPR Klinikum ist ein Zusammenschluss aller an der Diagnose und Therapie von Brustkrebs beteiligten Kliniken und Institute. Es bietet Patientinnen mit Brustkrebs eine rasche und ganzheitliche Behandlung von der Diagnostik über die Therapie und Nachsorge bis zur psychosozialen Betreuung. Durch diese Verzahnung der einzelnen Abteilungen ist eine schnelle, moderne und sichere Versorgung der Frauen mit Verdacht auf eine bösartige Erkrankung der Brust gewährleistet. Dabei werden alle modernen Verfahren der kosmetischen Brustchirurgie eingesetzt. Das Brustzentrum ist von den Krankenkassen anerkanntes **DMP Brustkrebszentrum und betreut über 100 Frauen mit Brustkrebs pro Jahr.**

Urogynäkologie
Die Urogynäkologie behandelt Inkontinenz und Senkungszustände. Zur Verfügung stehen alle Möglichkeiten der nicht operativen Therapie sowie der medikamentösen Behandlung. Bei Operationen kommt das gesamte Spektrum moderner Operationstechniken zum Einsatz. **Als Spezialisten des Kontinenz- und Beckenbodenzentrums** können wir bestens auf spezifische Fragen von Inkontinenz und Beckenbodenschwäche eingehen.

Gynäkologische Onkologie, Radikale Beckenchirurgie
Die Genitaltumoren gehören zu den häufigsten Krebserkrankungen der Frau. Die gynäkologische Onkologie umfasst das gesamte Spektrum der konservativen und operativen Behandlung auf internationalem Niveau mit regelmäßigen interdisziplinären Tumor-Konsilen, die auch die Möglichkeit bieten, eine Zweitmeinung bei uns einzuholen. Die Frauenklinik am GPR Klinikum bürgt für eine **umfassende Versorgung** nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen **durch erfahrene Spezialisten** für gynäkologische Onkologie. Bösartige Erkrankungen der weiblichen Geschlechtsorgane im Becken können heute immer häufiger durch minimalinvasive Techniken versorgt werden. Mit der operativen Erfahrung von zwei **Gynäkoonkologen** können alle modernen operativen Versorgungsverfahren erfolgreich durchgeführt werden. Bei den fortgeschrittenen Tumoren im kleinen Becken bleibt der Stellenwert der ausgedehnten Operationsverfahren, diese werden in Kooperation mit den Klinken für Viszeralchirurgie und Urologie geplant und durchgeführt. Neben den modernen medikamentösen Behandlungsverfahren hat die operative Therapie den entscheidenden Stellenwert an der erfolgreichen Behandlung solch aggressiver Erkrankungen. Die hierfür erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen können wir gewährleisten.

Klinik für Kinder- und Jugendmedzin

Chefärztin
Dr. med. Christiane Wiethoff

Gesund machen und gesund erhalten – das ist das Ziel, auf das unser Team von qualifizierten und hoch motivierten Pflegekräften und Ärzten hinarbeitet. Kompetenz gepaart mit Empathie ist die Grundlage, auf der wir arbeiten. Unsere Aufgabe beginnt weit vor der Geburt mit der gemeinsamen Beratung von Risikoschwangeren mit den Geburtshelfern und endet mit dem Erreichen des Erwachsenenalters.

Behandlungsschwerpunkte

- Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
- Asthma, Erkrankungen der Bronchien und der Lunge
- Allergien und Neurodermitis
- Erkrankungen der Nieren und Harnwege
- Schlafstörungen inklusive schlafbezogener Atemstörungen
- Akutdiagnostik und Erstbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen
- angeborene und erworbene Herz-Kreislauferkrankungen
- Versorgung von kranken Neu- und Frühgeborenen im perinatalen Schwerpunkt

Für unsere Patienten suchen wir gemeinsam nach der besten individuellen, familienorientierten Behandlung. Die kindgerechte Gestaltung der Allgemeinstation, Möglichkeiten zum Spielen, auch unter Betreuung, und die Visiten der Clowndoktoren tragen zu einer raschen Genesung bei. Nach der Entlassung stehen wir als kompetentes Team für Rückfragen, auch der weiterbehandelnden Ärzte, jederzeit gerne zur Verfügung um unsere Patienten und ihre Familien maximal zu unterstützen.

Das Leistungsangebot der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin umfasst das gesamte Spektrum der Kinderheilkunde mit Ausnahme der Behandlung von krebskranken Kindern. Ein Schwerpunkt liegt in der Behandlung von akuten infektiösen Erkrankungen und ihren Folgeerscheinungen. Gemeinsam mit den chirurgischen Kollegen überwachen und behandeln wir Patienten nach Unfällen. Auch bei anderen Anlässen, die für Kinder und Jugendliche eine Behandlung durch die Chirurgie, HNO-Heilkunde oder Urologie erfordert, erfolgt die Betreuung auf der Station der Kinder- und Jugendmedizin in enger Zusammenarbeit. Die Forderung „Kinder gehören auf die Kinderstation“ ist in Rüsselsheim schon lange verwirklicht.

Ein wichtiger Punkt ist die Versorgung von kranken Neu- und von Frühgeborenen im perinatalen Schwerpunkt mit angeschlossener Intensivstation. Mit der Beratung in der Schwangerschaft, der neonatologischen Betreuung einer Risikogeburt in engem Kontakt mit den Geburtshelfern, über die Behandlung der Erkrankungen bis zur Nachsorge bieten wir ein Netzwerk, so dass sich Kinder und Eltern sicher fühlen können.

Bei Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes stehen sonographische und endoskopiasche Untersuchungen (z. B. Magen- und Darmspiegelungen) sowie H2-Atemtests (Belastung mit Fructose und Lactose) zur Verfügung. Dazu gehört auch die Behandlung bei Erstmanifestation eines Diabetes.

Im Bereich der Kinderkardiologie gehören die Erkennung und Behandlung von erworbenen und angeborenen Herz-Kreislauferkrankungen (z. B. Bluthochdruck, Kreislaufschwäche, Herzmuskelerkrankungen, Herzrhythmusstörungen, angeborene Herzfehler) zu unserem medizinischen Umfang. Hier werden unter anderem Langzeit-EKGs, Langzeit-Blutdruckmessungen, Echokardiographien durchgeführt.

Asthma, Erkrankungen der Bronchien und der Lunge können mit verschiedensten modernen Methoden einschließlich Bronchoskopie abgeklärt und behandelt werden. Allergieabklärung und -behandlung sowie die Therapie bei Neurodermitis gehören ebenfalls zu unserem Spektrum.

Die Diagnostik und Behandlung von Erkrankungen der Nieren und Harnwege werden in enger Kooperation mit der Klinik für Urologie und dem Institut für Radiologie und Nuklearmedizin durchgeführt.

Das pädiatrische Schlaflabor bietet die Möglichkeit Schlafstörungen, schlafbezogene Atemstörungen, inklusive Heimbeatmung sowie kindlichem Schnarchen u. Ä. abzuklären und zu behandeln. Die Akutdiagnostik und Erstbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen wird durch eine enge Kooperation mit der Erziehungsberatungsstelle der Caritas in Rüsselsheim gewährleistet.

Klinik für Urologie, Kinderurologie und onkologische Urologie

Chefarzt
Dr. med. Guido Platz

Die Klinik für Urologie, Kinderurologie und onkologische Urologie verfügt über insgesamt **32 Betten**. Kinderurologische Patienten werden in Zusammenarbeit mit der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin unseres Hauses betreut. Wir bieten das gesamte Leistungsspektrum einer modernen Urologie an. Neben modernster Technik verfügt die Klinik über moderne und patientengerecht eingerichtete Zimmer sowie ein engagiertes und freundliches Pflege- und Ärzteteam. Diagnostik und Therapie urologischer Tumorerkrankungen ist einer unserer Schwerpunkte. Als modernste Form zur Erkennung von Prostatakrebs verfügen wir über die **3-D-Fusionsbiopsie**. Dabei werden mittels MRT tumorverdächtige Areale in der Prostata markiert, im 3-D-Ultraschall fusioniert, d. h. übereinandergelegt, sonografisch angesteuert und gezielt biopsiert. Dadurch können bereits sehr kleine Prostatakarzinome erkannt und frühzeitig, eventuell auch organerhaltend, behandelt werden. Bei Harnblasen-, Nieren-, Hoden-, Penis-, Prostata- und Harnleiterkarzinom führen wir alle radikalen tumorchirurgischen Eingriffe durch. Dazu gehört bei **Prostatakrebs** die nervenschonende radikale Prostataentfernung. Alternativ kann auch mit **hochenergetischem Ultraschall (HIFU)** behandelt werden, die Bestrahlung wird in enger Zusammenarbeit mit der Strahlentherapiepraxis RheinMainNahe am Haus angeboten.

Bei **Blasenkrebs** ist neben der Ausschälung über die Harnröhre in einigen Fällen die radikale Zystektomie (Totalentfernung der Harnblase) erforderlich. Dabei können wir durch operative Bildung einer Ersatzblase aus Dünndarm die Lebensqualität betroffener Menschen erhalten. Darüber hinaus führen wir alle aktuellen Verfahren der medikamentösen Tumortherapie, **Chemo- und Immuntherapie** für unsere Tumorpatienten durch, so dass die gesamte **Tumorbehandlung in einer Hand** bleibt.

Neben dem Prostatakarzinom sind auch alle anderen Erkrankungen der Prostata, wie z. B. die gutartige Prostatavergrößerung oder die Prostatitis Schwerpunkt unserer Diagnostik und Therapie. Als Ausdruck unserer Expertise **sind wir – gemeinsam mit einigen niedergelassenen Kollegen – als Prostatazentrum zertifiziert.** Als **zertifiziertes Kontinenzzentrum** der „Deutschen Gesellschaft für Kontinenz“ ist uns die Diagnostik und Therapie der **Harninkontinenz** ein besonderes Anliegen. Durch Bildgebung sowie computergestützte Messungen von Harnblase und Schließmuskel erarbeiten wir die individuell richtige Therapieform. Konservative Behandlungen (Medikamente, Physiotherapie, Kontinenztraining, Elektrostimulation) ergänzen wir durch plastische Operationen (Blasenhebung, Bänder, künstliche Schließmuskel). In Zusammenarbeit mit der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin decken wir das Spektrum aller **kinderurologischen Erkrankungen** im konservativen und im operativen Bereich ab. Dazu gehört die komplette Harnröhren-, Harnblasen-, Hoden- und Nierenchirurgie. Zu unserem Leistungsspektrum gehört auch die **Andrologie (Männerheilkunde)**, die sich den speziellen Problemen des Mannes annimmt. Wir diagnostizieren und therapieren u. a. die Ursachen von Infertilität (Zeugungsunfähigkeit) und Potenzstörungen. Neben der medikamentösen Behandlung stehen sämtliche Operationstechniken bis hin zur **Implantation von Schwellkörperprothesen** zur Verfügung. Daneben werden **plastische Operationen** (z. B. Peniskorrekturen bei Verkrümmungen) angeboten.

Endoskopische Eingriffe führen wir an der Harnblase, der Harnröhre, den Harnleitern sowie der Prostata durch. Dabei bieten wir sowohl die klassische Elektroresektion als auch **modernste Lasertechnik** zur Abtragung von Prostatagewebe als blutungsarme Operationstechnik an. Die **Laparoskopie (Schlüssellochchirurgie)** gehört ebenfalls zu unserem Leistungsspektrum.

Steine in Harnleiter, Harnblase oder Niere entfernen wir minimal-invasiv durch **starre und nun auch durch flexible Endoskopie besonders schonend** durch die Harnröhre oder perkutan (durch die Haut). Dabei werden größere Steine mittels **Steinlaser** zerkleinert und entfernt. Als weitere Form der Steinbehandlung steht die **Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie (ESWL)** zur Verfügung. Dabei werden geeignete Nieren- und Harnleitersteine nichtoperativ durch gerätetechnisch erzeugte Stoßwellen von außerhalb des Körpers zertrümmert. Diese Methode der Steinzertrümmerung ist besonders gewebeschonend. Kleine operative Eingriffe, wie z. B. **Beschneidung, Sterilisation** des Mannes oder **Probeentnahmen der Prostata**, werden von uns ambulant durchgeführt.

Geriatrische Klinik

Leitende Ärztin
Anja Kleist

Die Geriatrie befasst sich mit der Diagnostik und Therapie – welche ggf. auch die Rehabilitation beinhaltet – von Erkrankungen im fortgeschrittenen Lebensalter. Dabei gilt es, insbesondere drohende dauerhafte Behinderungen abzuwenden oder zumindest deren Auswirkungen zu lindern. Ziel ist es, den Patienten wieder zu einem möglichst hohen Maß an Selbstständigkeit zu verhelfen. Typische in der Geriatrie behandelte Krankheitsbilder sind beispielsweise der Schlaganfall, Morbus Parkinson, die Weiterbehandlung nach Frakturen oder Amputationen, verzögerte Rekonvaleszenz nach einer schweren Erkrankung, Schmerzen bei fortgeschrittener Osteoporose oder auch degenerative Wirbelsäulenveränderungen. Die Geriatrische Klinik verfügt über **40 Betten**.

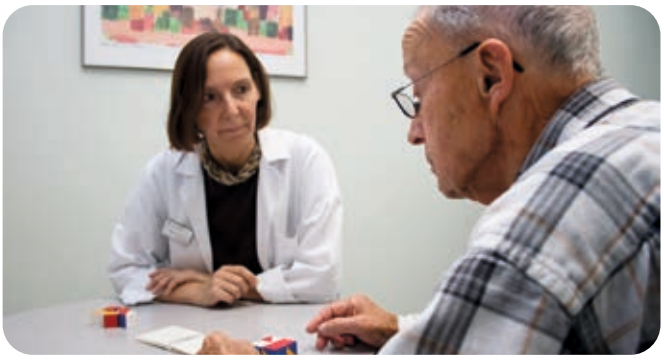
Neben der Diagnostik und Therapie obliegt dem ärztlichen Dienst die Koordination und Strukturierung der Therapien aus den verschiedenen Bereichen. Er führt auch die funktionsorientierten Untersuchungen der Patienten durch (Assessment), die die Grundlage für die Anordnung entsprechender Therapien sind. Die Pflege erfolgt durch Fachkräfte aus der Krankenpflege sowie der Altenpflege. Es handelt sich hierbei um aktivierende Pflege, das heißt die vorhandenen Fähigkeiten der Patienten sollen einbezogen und gefördert werden. Zum Erreichen der größtmöglichen Selbstständigkeit der Patienten sind je nach Krankheitsbild weitere Berufsgruppen beteiligt:

Logopädie

Die Logopädie befasst sich mit der Therapie, Beratung und Diagnostik bei Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen, z. B. nach Schlaganfall oder bei Parkinson.

Ernährungsberatung

Es werden Ernährungsberatungen angeboten, z. B. bei Osteoporose, Stoffwechselstörungen etc.



Physiotherapie und physikalische Therapie

Sich wieder allein und möglichst schmerzfrei fortbewegen zu können, ist ein Ziel unserer Patienten. Hier bieten Physiotherapie (Krankengymnastik) und physikalische Therapie Unterstützung und Hilfe mittels:

- Einzeltherapie, u. a. auch auf neurophysiologischer Basis
- Gruppentherapie
- Massage, Wärme- und Kältebehandlung, Lymphdrainage, Elektrotherapie
- Bewegungsbad
- Beratung bei der Auswahl von Hilfsmitteln und Hilfsmittelschulung
- Anleitung von Angehörigen

Ergotherapie

Die Ergotherapeuten geben gezielte Anleitungen für den häuslichen Alltag und unterstützen die Schritte hin zur Selbstständigkeit. Die Therapie beinhaltet:

- Übungen zur Verbesserung des Selbsthilfestatus, von Mobilität und manueller Geschicklichkeit
- Training der Selbstversorgung im persönlichen Bereich, z. B. Einüben der Körperpflege, An- und Auskleiden etc.
- Behandlung von neuropsychologischen Störungen
- Beratung – auch für Angehörige – bei eventuellen Wohnraum- oder Hilfsmittelanpassungen und Hilfsmittelschulungen

Psychologie

Ein Aufgabenfeld ist die Diagnostik und Therapie von neuropsychologischen Störungen (Wahrnehmungsstörungen, Apraxien etc.) nach Schlaganfall. Daneben bietet die Psychologie unter anderem Hilfe bei der Krankheitsbewältigung, bei der Diagnostik und Therapie von Depressionen oder auch von Hirnleistungsstörungen (Demenz) an.

Sozialdienst

Leider ist es nicht immer so, dass eine Erkrankung folgenlos vorübergeht. Unser Sozialdienst bietet daher Beratung und Unterstützung in vielen Bereichen, wie beispielsweise Hilfen für die häusliche Versorgung, z. B. „Essen auf Rädern“, ambulante Pflege, Hausnotruf, Antragstellung hinsichtlich der Pflegeversicherung, Anmeldung einer Kurzzeitpflege oder einer Heimaufnahme, aber auch Unterstützung bei der Beschaffung von Hilfsmitteln.

Klinik für HNO-Heilkunde, Kopf-, Hals- und plastische Gesichtschirurgie

Chefarzt
Dr. med. Bernd Korves

Unter der Leitung von Herrn Chefarzt Dr. Bernd Korves wird Patienten mit jedweder Beeinträchtigung im Fachgebiet der Hals- Nasen-Ohrenheilkunde eine Behandlung auf aktuellem Stand von Wissenschaft und medizinischer Technik zuteil. Die Klinik verfügt über **29 Betten** und bietet sowohl stationäre als auch ambulante Therapieoptionen. Kinder werden im Rahmen eines Aufenthaltes gegebenenfalls mit einem Elternteil auf der Station der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin untergebracht.

Operativ wird nahezu das komplette Spektrum des Fachgebietes angeboten. Spezielle Schwerpunkte der Klinik liegen in der Chirurgie des Mittelohres und der Speicheldrüsen, der Tumorchirurgie des Kopf-Hals-Bereiches sowie der Versorgung funktioneller Störungen der Nase und der Nasennebenhöhlen. Ausgestattet mit dem derzeit modernsten 4K-Videoendoskopiesystem nimmt die HNO-Abteilung diesbezüglich aktuell eine überregionale Ausnahmestellung ein und bietet schonende und zielgerichtete Nebenhöhlenoperationen in bestmöglicher Qualität.

Bezüglich plastischer Operationen werden mit großer Expertise wiederherstellende (rekonstruktive) und ästhetische (formoptimierende) Eingriffe durchgeführt. Hierzu zählen u. a. kosmetische Nasenkorrekturen, Ohrmuschelanlegeplastiken und Narbenkorrekturen bzw. Deckungen von Defekten im Gesichtsbereich (z. B. nach Entfernung von Hauttumoren). Die technische Ausstattung ist umfassend und erlaubt mikroskopische, endoskopische und laserassistierte Operationen. Ausnahmslos jeder Eingriff findet auf Facharztniveau statt. Das Vertrauen unserer Patienten ist für uns Auftrag und Lohn, neben einer einwandfreien medizinischen Versorgung ist daher ein einfühlsamer Umgang ein wichtiger Anspruch des gesamten Teams.

Klinik für Anästhesiologie, anästhesiologische Intensivmedizin und perioperative Schmerztherapie

Chefarzt
PD Dr. med. Gerd Albuszies, MBA

Das ärztliche Anästhesieteam, welches seit dem Jahr 2009 unter der Leitung von PD Dr. med. Gerd Albuszies, MBA, steht, setzt sich aus sechs Oberärzten, sieben Fachärzten und 13 Assistenzärzten zusammen. Viele Patienten wissen von den Aufgaben des Anästhesisten lediglich, dass dieser für Schmerz- und Bewusstlosigkeit während einer Operation zuständig ist. Dass der Anästhesist außerdem Garant für die Sicherheit des Patienten während einer Operation ist, ist weniger bekannt. Die Rolle des Anästhesisten bei der Betreuung des Patienten während, aber auch vor und nach der Operation soll im Folgenden erläutert werden. Bei einem ersten Kontakt mit dem Narkosearzt, dem sogenannten „Prämedikationsgespräch", findet eine Untersuchung statt, um einen Eindruck von dem Gesundheitszustand des Patienten zu bekommen. Es wird dabei auch über die möglichen Narkoseverfahren und die damit verbundenen Risiken aufgeklärt und auf die Fragen und Ängste des Patienten eingegangen.

Am GPR Klinikum werden alle modernen Narkoseverfahren durchgeführt. Neben den verschiedenen Formen der Allgemeinanästhesie oder Vollnarkose werden auch die rückenmarksnahen Betäubungsverfahren (Spinal- oder Epiduralanästhesie) und in zunehmendem Maße Verfahren zur Betäubung einzelner Extremitäten angewandt. Die Bildgebung durch Ultraschall hat zu großen Fortschritten bei den zuletzt genannten Techniken geführt, so dass diese den Organismus nur gering belastenden Verfahren heute mit sehr hoher Zuverlässigkeit und Sicherheit durchgeführt werden können. Sollte der Patient wünschen, „nicht alles mit zu bekommen", können wir dafür sorgen, dass während der Operation auch ohne Narkose geschlafen werden kann und dennoch nach der Operation rasch wieder fit zu sein. Die Patientensicherheit nimmt bei der Arbeit des Anästhesisten die höchste Priorität ein. Jede Operation, ob sie zur Entfernung eines Krankheitsherdes oder zur Wiederherstellung verletzter Organe stattfindet, beeinträchtigt das natürliche Gleichgewicht des Organismus. Ziel des Anästhesisten ist es, dieses Gleichgewicht z. B. durch Ausgleich von Blutverlusten oder durch Unterstützung des Kreislaufs, der Atmung oder der Nierenfunktion weitestgehend aufrecht zu erhalten. Damit das hierfür erforderliche Fachwissen stets aktuell ist, nehmen alle Anästhesisten regelmäßig an Weiterbildungsveranstaltungen teil.

Aufwachraum und Schmerztherapie

Nach Beendigung von Operation und Narkose wird jeder Patient für eine angemessene Zeit im Aufwachraum von Anästhesiepflegekräften betreut. Die Stabilität des Herz-Kreislaufsystems, eine ausreichende Funktion der Atmung und die vollständige Wiederkehr des Bewusstseins werden überprüft und operationsbedingte Schmerzen ausreichend therapiert. Neben der individuellen Anpassung der Basisschmerztherapie an die Bedürfnisse des Patienten gibt es eine Vielzahl von Methoden, um über die Blockade einzelner Nerven oder Nervengeflechte mit örtlich wirkenden Betäubungsmitteln einzelne Körperregionen schmerzfrei zu bekommen. Durch den Einsatz von sehr dünnen Kathetern kann der Patient selbst über programmierte Infusionspumpen Schmerzmedikamente anfordern, ohne dabei versehentlich zu überdosieren (patientenkontrollierte Analgesie). Die regelmäßige Kontrolle und Anpassung dieser Form der Schmerztherapie wird für die gesamte Dauer durch die Anästhesie gewährleistet. Werdenden Müttern bieten wir im Kreißsaal eine besondere Form der Schmerztherapie an: die geburtshilfliche Analgesie mit Epiduralkathetern und programmierten Schmerzmittelpumpen zur eigenen und sicheren Steuerung der Analgesie.

Anästhesiologische Intensivmedizin

Die Klinik für Anästhesiologie ist für die intensivmedizinische Versorgung aller Patienten der chirurgischen Abteilungen zuständig. Auf unserer 2015 neu errichteten interdisziplinären Intensivstation betreuen wir in unserem Bereich jährlich über 1.100 schwerkranke Patienten nach großen operativen Eingriffen sowie schweren Unfallverletzungen. Hierbei kommen modernste medizinische Geräte zu Überwachung der Herz-, Lungen- und Kreislauffunktionen zum Einsatz. Ebenso werden bei einer Sepsis oder einem Multiorganversagen moderne Maschinen zur Unterstützung der erkrankten Organe (z. B. Herz, Lunge, Niere oder Leber) angewandt. Bettseitige Untersuchungen des Blutes sowie hochmobile Ultraschall- und Röntgengeräte erlauben uns eine Vielzahl von Untersuchungen auf der Station selber durchzuführen, um risikoreiche Transporte unserer Patienten zu weiterführender Diagnostik auf ein Minimum zu reduzieren. Der Umfang und die Intensität der durchgeführten Intensivtherapie werden mit den Patienten und deren Angehörigen täglich besprochen und dabei insbesondere Wünsche des Patienten berücksichtigt. Unsere Aufgabe besteht darin, durch unsere Expertise auf diesem hochspezialisierten Gebiet als vertrauenswürdiger Ansprechpartner zu dienen und die Patienten in dieser Phase des Genesungsprozesses eng zu begleiten.

Orthopädische Klinik

Chefarzt
Dr. med. Manfred Krieger

Unsere Orthopädische Klinik verfügt über **20 Betten**. In der Orthopädie trifft **ausgezeichnete Kompetenz** auf **moderne Operationstechnik**, um beispielsweise Patienten mit schmerzhafter Arthrose an nahezu allen Gelenken perfekt zu versorgen.

Behandlungsschwerpunkte

- Operationen an Hüft- , Knie- und Sprunggelenken, Schulter, Händen und Füßen
- Spiegelungen
- Umstellungsoperationen (Achsenkorrektur)
- Rapid Recovery (Schnelle Genesung)

Operationen

Neben **offenen und arthroskopischen orthopädischen Operationen** an Hüft- und Kniegelenken, Sprunggelenk, Schulter und Händen und Füßen gehören komplexe Umstellungsoperationen und Gelenkspiegelungen – wie die fortschrittliche Hüftgelenk-Spiegelung – zum Tagesgeschäft unserer routinierten Experten.

Rapid Recovery - Schneller wieder fit

Der **Patient** steht im Mittelpunkt des **„Rapid Recovery**“ Programms und **ist aktiver Partner des Behandlungsprozesses**. Unsere Patienten durchlaufen im Rapid Recovery Programm unsere **Patientenschule**. Dies umfasst **einen Informationstag** (Dauer ca. 4 Stunden) ca. 1-2 Wochen vor Ihrem OP-Termin, an dem Patienten über den gesamten Behandlungsweg informiert werden sowie andere Patienten treffen, die ebenfalls einen Gelenkersatz erhalten. Die Gemeinschaft in der Gruppe trägt zu einer motivierenden Unterstützung bei.

Die Patienten werden im Rahmen unseres Programms zur Förderung einer schnellen Genesung eingehend über alle Themen rund um Ihren Gelenkersatz informiert und zu einer aktiven Teilnahme am Genesungsprozess motiviert. Durch diese intensive **Schulung und Aufklärung** sollen Ängste reduziert und somit bestmögliche Behandlungsresultate ermöglicht werden. Sie lernen von Beginn an, wie sie durch **aktives Mitwirken** den Behandlungsverlauf positiv mitgestalten und so Verantwortung für die eigene Genesung übernehmen können.

Ziel für unsere Patientinnen und Patienten

- Sehr gute Operationsergebnisse
- Schnelle Rehabilitation (Die Vernetzung mit weiterbehandelnden Rehabilitationseinrichtungen ist selbstverständlich.)
- Mehr Bewegungsfreiheit
- Höhere Lebensqualität

Aus diesem Grund können viele Patienten schon sehr früh nach der Operation direkt in die kooperierenden Reha-Kliniken verlegt werden. Dort werden sie mit intensiven krankengymnastischen Übungen behandelt, damit sie so schnell wie möglich in den Alltag zurückfinden. Denn aktiv zu sein, heißt vor allem in Bewegung zu bleiben.

Das orthopädische Team und ihre Hauptbehandlungsgebiete

Die orthopädischen Fachärzte verfügen neben vielfältigen weiteren Operationsfähigkeiten über folgende Hauptspezialisierungen:

Dr. Holger Falk Hüft- und Kniegelenksersatz-Operationen

Dr. (B.) Etienne Heijens Gelenkerhaltende Umstellungs-Operationen, Hüft- und Kniegelenksersatz-Operationen

PD Dr. med. Kajetan Klos Fußchirurgie

Dr. med. Christoph Meister Hüft- und Kniegelenksersatz-Operationen

PD Dr. med. Klaus Edgar Roth Fußchirurgie

Dr. med. Stephan Rummel Hüft- und Kniegelenksersatz-Operationen

Prof. Dr. med. Gian Salzmann Knorpelzell-Operationen

Operative Tagesklinik

Leiter der
Operativen Tagesklinik
Dr. med. Ralf Bickel-Pettrup

Seit der Eröffnung der Operativen Tagesklinik (OTK) unter der Leitung von Dr. Ralf Bickel-Pettrup im Juli 2006 stehen den Patienten vier moderne OP-Säle und 16 Aufwachplätze zur Verfügung. Ziel der Neueinrichtung der OTK war es, planbare ambulante Operationen aus dem zentralen OP mit seinem Notfallbetrieb auszulagern und Organisation und Durchführung an einem Ort zusammenzufassen. Das bedeutet, dass die Patienten in unmittelbarer räumlicher Nachbarschaft vorbereitet, operiert und postoperativ überwacht werden. Auch die Erholungsphase vor der Entlassung nach Hause verbringen die Operierten in diesem Bereich.

Zwei Aspekte stehen dabei im Vordergrund:
- Ein Maximum an medizinischer Sicherheit muss gewährleistet sein.
- Ein angenehmes Ambiente soll mit einem größtmöglichen Komfort gegeben sein, um die Belastung für die Patienten so gering wie möglich zu halten.

Für die Patienten und ihre Angehörigen steht am OP-Tag ein eigener, kostenloser Parkplatz zur Verfügung. Von hier führt ein separater Aufzug auf die Ebene 4 der Operativen Tagesklinik. Jedem Patienten steht zur Entspannung ein kleines Fernsehgerät zur Verfügung. Gern gesehen ist die Begleitung durch Angehörige, was insbesondere bei Kindern die Angst vor der Operation zu mindern hilft. Eine kleine Kaffeebar sorgt dafür, dass die Wartezeit für die Begleiter nicht zu lange wird und versorgt auch die Patienten, die nach der Operation wieder essen und trinken dürfen.

Ein weiterer Vorteil für die Patienten der OTK ist sicher auch die **Möglichkeit einer stationären Aufnahme**, falls sich eine Entlassung nach einem ambulanten operativen Eingriff in seltenen Fällen einmal als unmöglich erweisen sollte. Den Patienten stehen damit neben der OTK zugleich im Bedarfsfalle der Service und die gesamten medizinischen Möglichkeiten des GPR Klinikums zur Verfügung.

Mittlerweile arbeitet das GPR Klinikum mit vielen **niedergelassenen Ärzten** zusammen, die für ihre Patienten die Vorteile einer Operation in der OTK nutzen:

Gelenkzentrum Rhein-Main in Wiesbaden/Mainz/Hochheim/ Bad Camberg (Orthopädie)
Dr. (B) Etienne Heijens / Dr. med. Marco Weiß / Dr. med. Thomas Hardt / Dr. med. Christoph Meister / Dr. med. Martin Scholz / Holger Falk / Dr. Stephan Rummel / PD Dr. med. Kajetan Klos

Chirurgie und Orthopädie GPR Arztpraxis Groß-Gerau
Dr. med. Manfred Krieger

Neurochirurgische Gemeinschaftspraxis
Dr. med. Abdollah Afsah / Michael Melzer

Orthopädische Gemeinschaftspraxis in Rüsselsheim
Dr. med. Dieter Steeger von Keitz / Dr. med. Peter Berg / Dr. med. Andrea Löwe / Dr. med. Christina Hennemann

Wirbelsäulenpraxis Rüsselsheim (Neurochirurgie)
Dr. med. Mazen Kazabr

Urologische Gemeinschaftspraxis in Rüsselsheim
Dr. med. Thomas Fritz / Dr. med. Annette Balz-Fritz / Dr. med. Rainer Straße

Chirurgische Gemeinschaftspraxis in Rüsselsheim
Dr. med. Jens Heist / Dr. med. Christian Wendler

Augenarztpraxis von Gruben in Rüsselsheim
Dr. med. Cornelia Freifrau von Gruben

Anmeldung in der **Operativen Tagesklinik**
06142 88-1051
06142 88-1751
otk@gp-ruesselsheim.de

Öffnungszeiten der Prämedikationssprechstunde
Montag bis Donnerstag 8 bis 16 Uhr
Freitag 8 bis 14 Uhr

Abteilung für Wirbelsäulenchirurgie

In der Abteilung für Wirbelsäulenchirurgie am GPR Klinikum werden sämtliche Erkrankungen der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule konservativ und operativ behandelt.

Dr. Abdi Afsah

Neurochirurgische Gemeinschaftspraxis
August-Bebel-Straße 59A
65428 Rüsselsheim
06142 797 2 888
info@neurochirurgie-rheinmain.de

Sprechstunde
nach Vereinbarung

Dr. Mazen Kazabr

Wirbelsäulenpraxis Rüsselsheim
Burggrafenlacherweg 16
65428 Rüsselsheim
06142 - 8863622
info@wirbelsaeulenpraxis-ruesselsheim.de

Sprechstunde
Mo., Di. und Do. 7.30 bis 18.00 Uhr
Mi. und Fr. 8.00 bis 15.00 Uhr

Ärzte der Neurochirurgischen Gemeinschaftspraxis

Die Abteilung für Wirbelsäulenchirurgie wird geleitet von dem Leitenden Arzt Dr. Abdi Afsah. Er wird von seinem Kollegen Michael Melzer (Praxisstandort Wiesbaden) unterstützt. Der Praxisstandort Rüsselsheim befindet sich auf dem Gelände des GPR Klinikums im Gebäude hinter dem Parkplatz am Haupteingang.

Die Neurochirurgie im Allgemeinen beschäftigt sich mit der Diagnostik und Behandlung von Erkrankungen des zentralen und peripheren Nervensystems. Bei Notwendigkeit werden daher alle Strukturen, die damit in Beziehung stehen, behandelt. Hierzu gehören: Schädel, Gehirn, Rückenmark, die peripheren Nerven und die Wirbelsäule.

Behandlungsangebot

Die Schwerpunkte der Abteilung für Wirbelsäulenchirurgie liegen in der Beratung, Diagnostik und Behandlung von akuten und degenerativen Erkrankungen der Wirbelsäule (Wirbelgelenksarthrose, Nervenkanalverengung), der Bandscheiben (Bandscheibenverschleiß, Bandscheibenvorfälle), sowie der peripheren Nerven (Kompressionssyndrome wie Karpaltunnel- und Sulkus ulnaris-Syndrom und Nerventumore). Zur Feststellung der Beschwerdeursache wird ein ausführliches anamnestisches Gespräch in Verbindung mit einer eingehenden körperlichen Untersuchung durchgeführt. Eine aktuelle Bildgebung (MRT, Röntgen) und ggf. eine aktuelle elektrophysiologische Befundung runden die Diagnostik ab und sind Grundlage der Arbeit dieser Abteilung. Erst danach wird die Entscheidung über eine konservative, mikrotherapeutische oder operative Behandlung getroffen.

In allen Fällen gelten jedoch dieselben Grundsätze: Die möglichst rasche Wiederherstellung Ihrer Leistungsfähigkeit unter Einsatz der am wenigsten belastenden Verfahren. Ziel ist es dabei die größtmögliche therapeutische Effektivität zu erreichen.

Kooperationsarzt der Wirbelsäulenpraxis Rüsselsheim

Ein weiterer Arzt der Abteilung für Wirbelsäulenchirurgie ist Dr. Mazen Kazabr. Er betreibt zudem die Wirbelsäulenpraxis Rüsselsheim.

Behandlungsangebot

Dr. Kazabr ist auf die Behandlung von Wirbelsäulen-Erkrankungen spezialisiert. Es werden von ihm sowohl akute als auch chronische Rückenschmerzen behandelt. Er hilft den Patientinnen und Patienten, wieder schmerzfrei zu leben. Hierzu steht ein ausführliches Gespräch am Anfang der Behandlung. Dr. Mazen Kazabr bietet als einziger Spezialist in Rüsselsheim und der näheren Umgebung im GPR Klinikum die sogenannte subkutane periphere Nervenstimulation (sPNS) als Behandlungsmethode bei chronischen Rückenschmerzen an. Diese Therapie ist ein seit 2011 zugelassenes, neuromodulatives Verfahren, das bei chronischen umschriebenen Rückenschmerzen eingesetzt werden kann. Dabei werden Elektroden in den schmerzhaften Bereich subkutan implantiert und geben dauerhaft elektrische Signale ab. Die Stimulation der peripheren Nerven führt dann zu einer deutlichen Schmerzlinderung. Die Operation ist immer das letzte Mittel. Mit neuen Methoden, wie der Chemonukleolyse, der Ozontherapie, der röntgengezielten Infiltration an die Nervenwurzeln oder in den Wirbelkanal, der Kryotherapie oder mit bewährten Maßnahmen der konservativen (nicht-operativen) Medizin versucht Dr. Kazabr Operationen zu vermeiden. Ein operativer Eingriff wird erst vorgenommen, wenn alle Alternativen ausgeschöpft sind. Zu den operativen Eingriffen gehören u.a. die mikroskopische Bandscheibenoperation an der HWS und LWS sowie die Implantation künstlicher Bandscheiben, die mikroskopische Diskektomie an der LWS mit der Barricaid-Prothese, die mikroskopische Dekompression bei Wirbelkanalverengung, Nervenkompressionssyndrome: Karpaltunnelsyndrom, Sulcus Ulnaris Syndrom, Meralgie paraesthetica und Tarsaltunnelsyndrom.

Institut für Radiologie und Nuklearmedizin

Chefarzt
Dr. med. Andreas Wieschen

Das Institut für Radiologie und Nuklearmedizin gliedert sich in die Teilgebiete Röntgendiagnostik, Großgeräte (CT/MRT) und Nuklearmedizin. Als zentrales Institut versorgt es alle medizinischen Kliniken des Hauses im Bereich der modernen bildgebenden Diagnostik. Neben der Betreuung der stationären Patienten wird ein großer Anteil der Untersuchungen als ambulante Leistung erbracht, insbesondere bei der Notfallversorgung. Die Schnittbildverfahren Computertomographie (CT) und Kernspintomographie (MRT) bilden einen besonderen Arbeitsschwerpunkt.

Mittels sogenannter minimal-invasiver Verfahren, wie z. B. CT gesteuerter Probeentnahmen und Drainageeinlagen, können in vielen Fällen aufwändigere und stärker belastende operative Eingriffe vermieden werden. Für die Bild- und Befundkommunikation innerhalb des Klinikums stehen ein Radiologieinformationssystem (RIS) und ein digitales Bildverteilungssystem (PACS) zur Verfügung.

Im Institut für Radiologie und Nuklearmedizin werden u. a. folgende Untersuchungen durchgeführt:

- **Digitale Röntgenuntersuchungen**
  Aufnahme des Skeletts, z. B. zum Frakturausschluss, Lungenaufnahmen, Intravenös-Ausscheidungsurogramme u. v. a.
- **Digitale Durchleuchtungen**
  Kontrastmitteldarstellung des Magen-Darm-Traktes, Phlebographien, Myelographien und Fisteldarstellungen
- **Nuklearmedizinische Untersuchungen**
  Skelettszintigraphien, Myocardszintigraphien, Schilddrüsenszintigramme, Lungenszintigramme und Nierenszintigramme
- **Kernspintomographien (MRT)**
  Untersuchung des Schädels (z. B. bei Verdacht auf Schlaganfall), der Wirbelsäule (z. B. bei Verdacht auf Bandscheibenvorfall oder Entzündung), der Gelenke (z. B. bei Verdacht auf Band oder Meniskusschaden)
- **Computertomographien (CT)**
  Untersuchung des Schädels (z. B. bei Verdacht auf Hirnblutung), des Thorax (z. B. bei Verdacht auf Lungenembolie), des Abdomen (z. B. bei Verdacht auf Darmerkrankung) sowie der Knochen (z. B. nach komplizierten Frakturen)

Für die **kernspintomographische Bildgebung** nutzt das GPR Klinikum einen volldigitalisierten **1,5 Tesla MR-Tomographen**. Hierdurch können auch **viele Spezialuntersuchungen**, wie z. B. die kernspintomographische Darstellung von Blutgefäßen oder die MR-Mammographie durchgeführt werden, so dass sich invasive bzw. mit einer Strahlenbelastung versehene Verfahren vermeiden lassen. Das im Januar 2019 in Betrieb genommene MRT zeichnet sich durch einen gegenüber älteren Geräten deutlich gesteigerten Patientenkomfort aus. Das neue Gerät hat eine erheblich größere röhrenförmige Öffnung als ein Standard-MRT, hierdurch kommt es zu deutlich weniger Untersuchungsabbrüchen, die bei herkömmlichen MRT-Geräten aufgrund der Enge des Untersuchungstunnels häufig waren. Darüber hinaus können die typischen Klopfgeräusche der Kernspintomographie gegenüber der Vorgängergeneration der Magnetresonanztomographen reduziert werden. Außerdem steht ein neues Multimediasystem zur Verfügung, das dazu beiträgt, dass sich der Patient während der Untersuchung möglichst gut entspannen kann.

Das Institut für Radiologie und Nuklearmedizin verfügt über zwei Computertomographen. Eines der Geräte hat eine besonders große Öffnung, so dass an diesem Gerät vornehmlich Schwerverletzte untersucht werden, da der Zugang zum Patienten leichter ist als bei Geräten mit engerer Öffnung und so Überwachungsmaßnahmen und Eingriffe parallel zur Vorbereitung für die computertomographische Untersuchung erfolgen können. Ferner wird das Gerät für CT gesteuerte minimalinvasive Eingriffe genutzt.

Bei dem zweiten Computertomographen handelt es sich um ein 128-Zeilen-Gerät mit deutlich reduzierter Strahlenbelastung. An diesem Gerät erfolgen bevorzugt Untersuchungen der Blutgefäße und des Herzens. Dieses CT bietet im Bereich der Kardiologie zusätzliche Diagnosemöglichkeiten, so ermöglicht der Computertomograph bei besonderen Fragestellungen die Darstellung der Herzkranzgefäße ohne Katheteruntersuchung.

Institut für Laboratoriumsmedizin

Chefärztin
Dr. med. Yolanta Dragneva

Das Institut für Laboratoriumsmedizin versorgt die Kliniken und Ambulanzen des GPR Klinikums sowie diverse niedergelassene Arztpraxen mit einem breiten Spektrum labordiagnostischer Analysen, inklusive mikrobiologischen und transfusionsmedizinischen Untersuchungen.

Das Institut ist ausgerüstet mit High-Tech-Analyseautomaten und führt jährlich ca. 1.700.000 Laboranalysen durch. Umgerechnet sind dies im Durchschnitt über 4.600 Analysen pro Tag. Eine hohe Befund- und Ergebnisqualität ist für uns selbstverständlich. Im Institut ist seit 1998 ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem aufgebaut worden, das seinerzeit als erstes Krankenhauslabor in Deutschland nach DIN EN 45001 akkreditiert, später nach DIN EN 17025 und 2007 nach DIN EN ISO 15189 reakkreditiert wurde. Die fachliche und analytische Kompetenz des Labors wird durch externe Gutachter regelmäßig neu bestätigt.

Im Mittelpunkt aller Laborarbeit steht die bestmögliche Patientenversorgung. 67 Prozent der Krankheitsdiagnosen stützen sich auf Laborbefunde. Auch die Medikamenteneinstellung und der Therapieerfolg werden über Laborwerte kontrolliert. Deshalb ist das Labor rund um die Uhr besetzt und sichert für die Notfalluntersuchungen eine Turn-Around-Time (Zeit vom Probeneingang bis zum Befundausgang) von 30 Minuten.

Das Institut besteht aus mehreren Laborbereichen:

Im **klinisch-chemischen Labor** werden unterschiedliche Substanzen aus Blut, Urin und anderen Körperflüssigkeiten bestimmt. So wird die Funktion wichtiger Organe wie Niere, Leber, Bauchspeicheldrüse u. a. abgeklärt und ein gestörter Stoffwechsel, z. B. Diabetes oder Gicht, erkannt. Die Bestimmung von Arzneimittelkonzentrationen im Blut **(Drug Monitoring)** wird regelmäßig bei bestimmten Medikamenten eingesetzt, um eine optimale Dosierung zu erlangen.

Mit der Hilfe von Antikörpern werden in der **Immunologie** Infektionen und rheumatische Erkrankungen diagnostiziert, Impftiter bestimmt und Hormonspiegel untersucht.

Im **hämatologischen Labor** werden Blutbilder erstellt, die wichtige Informationen bei der Diagnostik einer Entzündung, einer Leukämie oder einer Anämie (Blutarmut) liefern. Bei Verdacht auf eine tropische Infektion, wie z. B. Malaria, wird das Blut mikroskopisch untersucht.

Blutungs- oder Thromboseneigungen werden im **Gerinnungslabor** abgeklärt, z. B. vor einer geplanten Operation oder nach einer Thrombose. Patienten unter Blutverdünnungstherapie werden engmaschig kontrolliert, um die Therapie individuell anzupassen.

Die **molekularbiologische Diagnostik**, ein moderner Bereich der Laboratoriumsmedizin, ist seit Jahren im Institut etabliert. Dank ihrer Schnelligkeit und großen Empfindlichkeit wird sie verstärkt im Kampf gegen multiresistente Keime und in der Infektionsdiagnostik eingesetzt.

Ein wichtiger Bereich des Instituts ist das **blutserologische Labor** mit dem **Blutdepot**. In diesem Labor werden Blutgruppen und Blutgruppen-Antikörper bestimmt. Wir können innerhalb weniger Minuten unsere Patienten mit geeignetem, auf Verträglichkeit geprüften Blut versorgen.

Im **mikrobiologischen Labor** werden Blut, Urin, diverse Punktate und Abstriche auf Krankheitserreger untersucht. Die Antibiotikaempfindlichkeit der angezüchteten Bakterien wird getestet. Neben den Bakterien werden die Patientenproben auch auf pathogene Pilze, Parasiten und manche Viren (z. B. das Durchfall verursachende Norovirus) geprüft.

Als anerkannte **Trinkwasseruntersuchungsstelle** führt das Institut mikrobiologische Trinkwasser-Untersuchungen in Gemeinschaftseinrichtungen, Gastronomiebetrieben und privaten Haushalten durch.

Klinik-Apotheke

Leiterin der Klinik-Apotheke
Maika Simone Bester

Das Team der Klinik-Apotheke unterstützt mit zahlreichen pharmazeutisch-klinischen Dienstleistungen die Ärzte und Pflegekräfte, damit die Patienten des GPR Klinikums während ihres Aufenthaltes das optimale Arzneimittel oder Medizinprodukt erhalten. Dabei steht stets eine sachgerechte Lieferung und Lagerung von allen Arzneimitteln und Medizinprodukten im Vordergrund. Das breite und sehr vielfältige Leistungsspektrum der Klinik-Apotheke stützt sich auf drei wesentliche Säulen: Die pharmazeutische Logistik, die Arzneimittelherstellung und die klinisch-pharmazeutischen Dienstleistungen.

Pharmazeutische Logistik

Rund 2.000 Arzneimittel und Medikalprodukte werden ständig vorrätig gehalten, weitere 15.000 kurzfristig beschafft. Alle Stationen und Funktionsabteilungen des GPR Klinikums werden durch die Klinik-Apotheke mit Arzneimitteln, Medizinprodukten, Laborreagenzien und Desinfektionsmitteln versorgt. Dabei haben Wirtschaftlichkeit, Qualität und Sicherheit der Arzneimittel und Medizinprodukte bei Einkauf, Beschaffung, Lagerung und Abgabe höchste Priorität. Dies gewährleisten wir durch qualifizierte Produktauswahl und fortlaufende Marktbeobachtung.

Arzneimittelherstellung (Rezeptur)

In der Rezeptur werden Arzneimittel (wie beispielsweise Salben, Cremes, Lösungen, Nasensprays oder Kapseln) entwickelt und für einzelne Patienten individuell hergestellt. Gleichzeitig spielt aber auch die Herstellung von Arzneimitteln und Pflegemitteln in größerem Maßstab eine Rolle, die für die Therapie zur Verfügung gestellt werden. Zum Beispiel sind oft niedrig dosierte Arzneimittel für Kinder im Handel nicht verfügbar. Deswegen stellt die Klinik-Apotheke niedrig dosierte Arzneimittel zur sicheren Anwendung bei Kindern sowie Früh- und Neugeborenen her. Ein speziell ausgestattetes Reinraumlabor steht für die patientenindividuelle Herstellung von Zytostatika-Zubereitungen zur Verfügung. Die Klinik-Apotheke ermöglicht so mit hochwirksamen Arzneimitteln eine effektive und patientenindividuelle Tumorbehandlung in den onkologischen, urologischen und gynäkologischen Fachkliniken und garantiert ein Höchstmaß an Produktqualität und Anwendungssicherheit.

Klinisch-pharmazeutische Dienstleistung

Zu den klinisch-pharmazeutischen Service-Leistungen gehören unter anderem, die Arzneimittelinformation, das Drug-Monitoring (z. B. Ermittlung individueller Dosierung bei Antibiotika), die patientenbezogene Erfassung von Blutprodukten, das Budget-Controlling sowie Stationsbegehungen. Unter klinisch-pharmazeutischen Dienstleistungen sind die sehr vielfältigen Beratungsleistungen der Apotheke zu verstehen. Sie tragen dazu bei, dass der Patient das passende Arzneimittel in der geeigneten Dosierung und Zubereitung zum richtigen Zeitpunkt erhält und alle Anwender das Optimum an Information zum Produkt erhalten. Darüber hinaus kommt der Beratung der Krankenhausärzte und Pflegeteams über die qualitativ richtige Medikation ebenso wie der Schulung von Patienten beim Umgang mit ihren Arzneimitteln besondere Bedeutung zu.

Zur Qualitätssicherung arbeitet die Klinik-Apotheke an bundesweiten Meldesystemen mit. Unerwartete Unverträglichkeiten und Nebenwirkungen von Medikamenten werden über dieses System gesammelt und ausgewertet. Der Wirkstoffspiegel bestimmter Antibiotika wird in Zusammenarbeit mit dem Labor und den anwendenden Ärzten über Blutmessungen geprüft, damit er sich möglichst optimal im therapeutischen Bereich befindet (therapeutisches Drug-Monitoring).

Regelmäßig werden Stationsbegehungen durchgeführt und alle auf den Stationen vorrätig gehaltenen Arzneimittel und Medizinprodukte unter anderem auf die ordnungsgemäße Lagerung sowie Einhaltung von Anbruchfristen und Verfalldaten überprüft. So sind ein guter Informationsfluss, eine sichere Versorgung und die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften kontinuierlich gewährleistet.

Medizinische Zentren

Zentrum für Notfallmedizin

Leiter der Notaufnahme
Stefan Münch

Das Zentrum für Notfallmedizin ist im GPR Klinikum die Anlaufstelle zur Erstversorgung von Unfällen und akuten Erkrankungen aus dem chirurgischen, internistischen und neurologischen Fachgebiet.

Die Leitung der zentralen Notaufnahme liegt in den Händen von Oberarzt Stefan Münch, Facharzt für Chirurgie und speziell Unfallchirurgie, gemeinsam mit seinem Stellvertreter, Oberarzt Dr. Marco Renth, Facharzt für Innere Medizin – beide mit Schwerpunkt Klinische Akut- und Notfallmedizin. In der zentralen Notaufnahme sind acht Fachpflegekräfte für Notfallpflege beschäftigt und unterstützen das Ärzteteam.

Behandlungsspektrum

Neben der Behandlung von Verletzungen aller Schweregrade werden in der Notaufnahme auch akute chirurgische und internistische Erkrankungen behandelt. Hierzu zählen Diagnostik und Erstbehandlung:

- entzündlicher, tumoröser oder funktioneller Erkrankungen des Bauchraumes inkl. der Ausscheidungsorgane
- akuter Erkrankungen der Atmungsorgane
- akuter Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems
- akuter neurologischer Erkrankungen, insbesondere des Schlaganfalls
- infektiöser Erkrankungen
- akuter Durchblutungsstörungen der Extremitäten sowie deren entzündliche Folgeerkrankungen

Darüber hinaus gewährleistet das Zentrum für Notfallmedizin die Erstbehandlung bei akuten Vergiftungen sowie die Versorgung urologischer und gynäkologischer Notfälle im Bereitschaftsdienst.

In den Räumen der Notaufnahme wird eine umfangreiche Durchgangsarzt-Sprechstunde zur Behandlung von Schul- und Arbeitsunfällen aller Schweregrade betrieben. Neben den verschiedenen Wundversorgungsmethoden kommen modernste Verbands- und Ruhigstellungstechniken zur Anwendung.

Diagnostikmethoden der Notaufnahme

- körperliche Untersuchung
- EKG-Diagnostik
- Laboruntersuchung (umfangreiche Möglichkeiten in Zusammenarbeit mit dem Institut für Laboratoriumsmedizin)
- Sonographie (u. a. an Herz, Bauchorganen, Gefäßen, der Schilddrüse, dem Bewegungsapparat)
- radiologische Untersuchungsmethoden, z. B. konventionelles Röntgen, Computertomographie, Magnetresonanztomographie, Angiographie (in Zusammenarbeit mit dem Institut für Radiologie und Nuklearmedizin)
- notfallmäßige endoskopische Untersuchungen, wie z. B. Magen- oder Enddarmspiegelungen

Überwachung bis zu 24 Stunden

In die zentrale Notaufnahme ist eine Notaufnahmestation (zehn Betten) integriert. Hier werden Patienten behandelt, die nur einer Krankenhaus-Behandlungsdauer von max. 24 Stunden bedürfen. Des Weiteren befindet sich hier die CPU (Chest Pain Unit) mit vier Betten zur Akutbehandlung und Diagnostik von Patienten mit akuten Brustschmerzen.

Die zentrale Notaufnahme des GPR Klinikums steht den Bürgerinnen und Bürgern Rüsselsheims und der Region an 365 Tagen im Jahr für 24 Stunden offen. Behandelt werden jährlich ca. 41.000 Patientinnen und Patienten, d. h. täglich bis zu 130 Personen mit Erkrankungen und Verletzungen jeden Schweregrades.

Angehörigenregelung der Notaufnahme

Der Betreuung von Angehörigen der Patienten der Klinik für Notfallmedizin wird ein besonderer Stellenwert eingeräumt. Für die Mitarbeiter der Notaufnahme ist dies eine anspruchsvolle Aufgabe, da einerseits ein berechtigtes Interesse der Angehörigen besteht, den Patienten in der psychisch hoch belastenden, mit Angst und Unsicherheit beladenen Situation der Notfallbehandlung jederzeit räumlich nahe zu sein. Andererseits muss den medizinischen Notwendigkeiten, den räumlichen Gegebenheiten in der Notaufnahme, den hygienischen Vorschriften, der Intimsphäre Anderer und den datenschutzrechtlichen Aspekten Rechnung getragen werden.

- Prinzipiell gilt, dass nur ein Angehöriger den Patienten begleiten darf.
- Geht es um Angehörige von Kindern, Menschen mit geistiger Beeinträchtigung oder Menschen die sich nicht verständigen können, werden diese obligat in die Erhebung der Krankengeschichte und die Behandlung eingebunden.
- Lassen es die räumliche Kapazität und die Hygienerichtlinien zu, können Angehörige gemeinsam mit dem Patienten im jeweiligen Untersuchungszimmer auf die nächsten Schritte in der Behandlung warten. Für den Patienten verkürzt das die subjektive Wartezeit. Die Anwesenheit wirkt sich positiv auf die Bewältigung der Ängste und Sorgen bei Patient und Angehörigen aus.
- Hygienische Richtlinien sind bei der Versorgung von offenen Verletzungen und bei Verdacht auf Infektiösität auch gegenüber den Angehörigen anzuwenden.
- Die Mitarbeiter der Notaufnahme achten darauf, dass den Angehörigen blutige und sehr schmerzhafte Prozeduren nicht zugemutet werden.
- Die Mitarbeiter der Notaufnahme achten darauf, dass auch gegenüber den Angehörigen die Intimsphäre des Patienten gewahrt bleibt.
- Während der Versorgung eines Patienten in einem Mehrbettzimmer oder der Holding werden Angehörige anderer Patienten gebeten den Raum zu verlassen.
- Ist der Patient passager auf dem Flur der Notaufnahme untergebracht, ist die Anwesenheit von Angehörigen nicht möglich.
- Ist der Patient in der Lage auch außerhalb der Notaufnahme und dem Untersuchungszimmer zu warten, so werden Patient und Angehörige gebeten, im Warteraum Platz zu nehmen.

Darmkrebszentrum

Leiter des Darmkrebszentrums
Dr. med. Lars Leupolt

Darmkrebserkrankungen sind mit fast 60.000 Neuerkrankungen pro Jahr in Deutschland die zweithäufigste Krebsart. Jede achte Krebserkrankung betrifft den Dickdarm (Kolon) bzw. Mastdarm (Rektum). Wird die Diagnose frühzeitig gestellt und erfolgt eine auf den Patienten individuell abgestimmte Therapie, bestehen heutzutage gute Heilungschancen. Das interdisziplinäre Darmkrebszentrum ist eine Einrichtung zur Verbesserung der Krankenversorgung und Forschung am GPR Klinikum in Rüsselsheim. Chefarzt Dr. Lars Leupolt ist Leiter des Darmkrebszentrums.

Ziel des Darmkrebszentrums ist die Verbesserung von:

- Früherkennung
- Diagnose
- Therapie
- Nachsorge

... bei gutartigen und bösartigen Darmerkrankungen.

Früherkennung

Ab dem Alter von 50 Jahren hat in Deutschland jeder Versicherte Anspruch auf regelmäßige Untersuchungen zur Früherkennung von Darmkrebs. Im Rahmen der gesetzlichen Darmkrebsfrüherkennung in Deutschland können krankenversicherte Personen im Alter von 50 bis 54 Jahren jährlich einen Stuhltest durchführen lassen. Ab dem Alter von 55 Jahren besteht im Rahmen der Vorsorgeuntersuchung ein Anspruch auf eine Darmspiegelung (Koloskopie). Bei einem unauffälligen Befund besteht Anspruch auf eine Wiederholungskoloskopie nach zehn Jahren. Versicherte können alternativ ab dem vollendeten 55. Lebensjahr alle zwei Jahre einen Stuhltest durchführen lassen.

Diagnose

Bei Beschwerden sollte unabhängig vom Alter eine Dickdarmspiegelung (Koloskopie) durchgeführt werden. **Zu den Beschwerden zählen u. a.** Schmerzen,Verstopfungsneigung sowie Blut- oder Schleimbeimengungen im Stuhl. Wenn sich im Rahmen des Stuhltests der Verdacht auf eine Darmkrebserkrankung ergibt, so sollte zur weiteren Abklärung durch einen Spezialisten für Magen- und Darmerkrankungen (Gastroenterologe) eine Darmspiegelung erfolgen. Finden sich dabei auffällige Befunde, so können Gewebeproben entnommen werden, um eine mögliche Krebserkrankung festzustellen. Im Darmkrebszentrum arbeiten wir mit den niedergelassenen Arztpraxen eng zusammen. Wird dort eine Darmkrebserkrankung festgestellt, kann die Zuweisung in unsere Sprechstunde erfolgen.

Therapie

Im Rahmen eines Beratungsgesprächs werden den Patienten u. a. die verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten des Darmkrebses erörtert. Neben den interdisziplinär abgestimmten Behandlungskonzepten halten wir auch Angebote aus dem sozialen und pflegerischen Themenkreis für Sie bereit.

Durch eine interdisziplinäre Zusammenarbeit von Spezialisten aus den Bereichen

- Viszeralchirurgie
- Gastroenterologie
- Hämato-Onkologie
- Radiologie
- Strahlentherapie und
- Pathologie

können geeignete Therapien angeboten und durch die Vernetzung bestmöglich aufeinander abgestimmt werden.

Nachsorge

In Abhängigkeit von den Untersuchungsbefunden, dem Operationsbefund und von der Gewebeuntersuchung des Tumors wird ein Tumorstadium ermittelt. In der interdisziplinären Tumorkonferenz wird anhand dieses Tumorstadiums eine Empfehlung für die Nachsorge gegeben, die individuell auf den Patienten angepasst ist. In einem weiteren Beratungsgespräch wird die Empfehlung mit dem Patienten besprochen und dann auch dem Hausarzt mitgeteilt.

DKZ

Terminvereinbarungen
für die Sprechstunde

Dagmar Löhr 06142 88-1348

Interdisziplinäres Gefäßzentrum

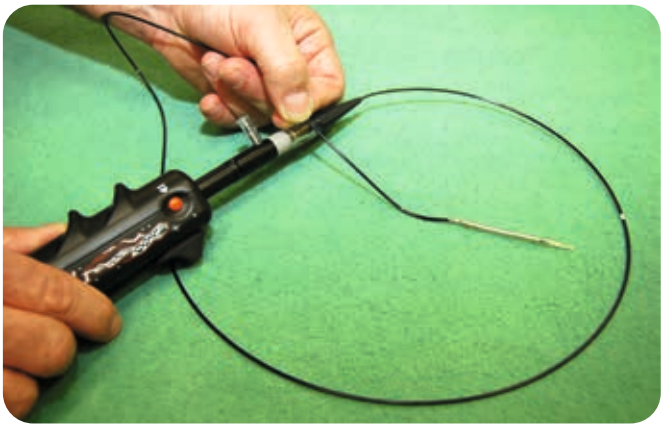
Leiter des Interdisziplinären Gefäßzentrums
Dr. med. Jaroslaw Nakonieczny

Innerhalb des GPR Klinikums ist das interdisziplinäre Gefäßzentrum der Klinik für Gefäß- und Endovascularchirurgie unter der Leitung von Dr. Jaroslaw Nakonieczny angegliedert. Das **Gefäßzentrum ist eine Kooperation des GPR Klinikums und der Kreisklinik Groß-Gerau**. Die Idee zu einer Kooperation beider Kliniken wurde aufgrund der unterschiedlichen Therapiemöglichkeiten im Bereich der Gefäßmedizin entwickelt. Patienten, die einen gefäßchirurgischen oder minimal-invasiven endovasculären Eingriff benötigen, werden von spezialisierten Gefäßchirurgen aus dem Team von **Dr. Jaroslaw Nakonieczny, der im GPR Klinikum das Gefäßzentrum leitet**, behandelt. Patienten, die eine konservative Therapie benötigen, können diese in der Kreisklinik Groß-Gerau nachfragen. Im Rahmen dieser Kooperation führen die Rüsselsheimer Gefäßchirurgen bestimmte Operationen auch in Groß-Gerau durch, wo die Kreisklinik die stationäre Nachbetreuung übernimmt.

Parallel zu der zunehmenden Lebenserwartung der Bevölkerung steigt die Zahl der Gefäßerkrankungen. Dazu zählt insbesondere die sogenannte „Schaufensterkrankheit“ durch Verschlüsse der Becken- und Beinschlagadern. Operative Eingriffe oder Interventionen mit Stents an der Halsschlagader zur Vorbeugung von Schlaganfällen werden immer häufiger nötig. Ebenfalls nehmen Aneurysmen (krankhafte Aussackungen) der Aorta (Körperschlagader) und der Beckenschlagadern zu. Die Behandlung dieser Erkrankungen kann – neben der Gabe von entsprechenden Medikamenten – häufig operativ-gefäßchirurgisch oder interventionell (durch Einsatz von minimal-invasiven, endoluminalen Methoden, wie Ballonerweiterung oder Stentimplantation) erfolgen.

Die Gefäßchirurgen des GPR Klinikums bieten in ihrem Spezialgebiet die **gesamte Palette sowohl der „offenen“ Bypassoperationen als auch der endovasculären (innerhalb des Gefäßes) Techniken** an. Dr. Nakonieczny hat sich spezielle Kenntnisse in den endovasculären Behandlungstechniken erworben. Er ist bereits seit Jahren **als „Endovasculärer Spezialist“ zertifiziert**. Er verfügt sowohl über langjährige Erfahrungen in der endovasculären/minimal-invasiven Therapie der Aortenaneurysmen durch sogenannte Stentprothesen (durch die eine Eröffnung des Bauchraumes oder des Brustkorbes vermieden werden kann) als auch in der erfolgreichen Behandlung von Verengungen der Halsschlagader mit Stents.

Mit sehr guten Ergebnissen wird bereits seit vielen Jahren die endoluminale, direktionale Atherektomie angewandt (Entfernung von Kalkablagerungen aus den Schlagadern unter Anwendung einer speziellen Gefäßfräse, siehe Foto). Diese Methode wird nur in wenigen Zentren in Deutschland angeboten. Die Kenntnisse auf diesem Spezialgebiet werden in regelmäßig am GPR Klinikum organisierten, internationalen Workshops interessierten Angiologen und Gefäßchirurgen vermittelt.



Eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit besteht zwischen den Neurologen der Schlaganfalleinheit (Stroke Unit) und den Gefäßchirurgen für die Behandlung von Schlaganfallpatienten. Nicht selten sind hochgradige Einengungen (Stenosen) der Halsschlagader (Arteria carotis) die Ursache eines Schlaganfalls. Diese Patienten können frühzeitig mittels einer operativen Rekonstruktion der Halsschlagader oder mit einem Stentsystem versorgt werden, womit ein erneuter Schlaganfall vermieden werden kann.

Die Innere Abteilung der **Kreisklinik Groß-Gerau** verfügt in ihrem Schwerpunkt Angiologie über alle gängigen nichtinvasiven Methoden zur Diagnostik von Gefäßkrankheiten einschließlich radiologisch bildgebender Verfahren. Das ganze Spektrum konservativer Behandlungskonzepte der arteriellen, venösen und lymphatischen Gefäßerkrankungen wird in der Therapie unter der **Leitung des Angiologen Dr. Manfred Geeren** angewandt. Die Kreisklinik Groß-Gerau und das GPR Klinikum führen im Rahmen des Gefäßzentrums gemeinsame interdisziplinäre Fallbesprechungen (Gefäßkonferenzen) durch. Die Fallbesprechungen finden regelmäßig statt. An den Fallbesprechungen nehmen für die Kreisklinik Groß-Gerau Ärzte aus der Fachdisziplin Angiologie teil. Das GPR Klinikum ist mit den Ärzten aus den Fachgebieten der Radiologie, Kardiologie, Neurologie und Gefäßchirurgie beteiligt.

Aortenzentrum Rhein-Main

Leiter des Aortenzentrums
Dr. med. Jaroslaw Nakonieczny

Ziel des Zentrums für Erkrankungen der Aorta (Hauptschlagader) ist die spezialisierte Versorgung von Patienten mit folgenden Erkrankungen:

- **Aneurysma** (Erweiterung der Aorta)
- **Dissektion** (Aufspaltung der Aortenwand)
- **Stenose** (Verengung) oder Verschluss der Aorta

Erkrankungen der Hauptschlagader stellen hohe Anforderungen an Diagnostik und Behandlung. Dies betrifft besonders Aneurysmen und Dissektionen der Aorta. In die Versorgung werden **Spezialisten aus mehreren Fachgebieten** einbezogen, unter anderem der Gefäßchirurgie, der Radiologie, der Anästhesie und der Kardiologie. Die interdisziplinäre Vorgehensweise schafft die optimalen Bedingungen für eine kompetente und komplikationsarme Behandlung von Aortenerkrankungen. Am GPR Klinikum wird diese Form der interdisziplinären Zusammenarbeit seit vielen Jahren bereits praktiziert. Erforderlich hierzu ist eine **moderne und jederzeit verfügbare Schnittbilddiagnostik, wie die Computertomographie (CT) und hochauflösender Ultraschall**. Damit werden endovasculäre Operationstechniken, die für die Patienten wenig belastend und sehr sicher sind, ermöglicht. Aufgrund der unterschiedlichen Ausprägung der Aortenerkrankungen kommen verschiedene Behandlungsmethoden zum Einsatz. Grundlegende Voraussetzungen sind eine genaue Diagnostik und die Vorbereitung der Eingriffe sowie die Durchführung der Operationen durch Gefäßchirurgen mit entsprechender Expertise.

Die Aorta ist die größte Schlagader des Körpers, sie hat eine Länge von etwa 40 Zentimetern. Während des pulsierenden Blutflusses im Körper dehnen sich ihre elastischen Wände mit jedem Herzschlag aus und ziehen sich wieder zusammen. Die

Aortenwände sind im Laufe des Lebens großen Belastungen ausgesetzt. Die häufigsten Krankheitsbilder der Aorta entstehen daher durch Schwachstellen der Gefäßwände. Es können sich über mehrere Jahre ballonartige Aussackungen (Aortenaneurysmen) bilden. **In Deutschland gibt es etwa 250.000 Menschen mit einem Bauchaortenaneurysma**. Ab einer bestimmten Größe (45 – 50 mm) steigt das Risiko, dass das Aneurysma platzt, die Folge ist eine akute, lebensbedrohliche Blutung. Die meisten Bauchaortenaneurysmen verursachen keine Symptome. Meistens werden sie im Rahmen einer Routineuntersuchung zufällig bemerkt.

Heute haben bereits 5 Prozent der Männer über 65 Jahre in Deutschland eine krankhafte Erweiterung der Hauptschlagader. Besondere Risikofaktoren sind Rauchen, Bluthochdruck, erhöhte Blutfettwerte und Zuckerkrankheit. Selten äußert sich ein Bauchaortenaneurysma zunächst durch Rückenschmerzen. Wenn erste Symptome auftreten, besteht meist schon die Gefahr, dass das Bauchaortenaneurysma einen kleinen Riss hat und zu platzen droht, dann ist ein schnelles Handeln erforderlich.

Mit Etablierung des Aortenzentrums im Juli 2017 hat das GPR Klinikum einen weiteren Schritt in der Entwicklung der bereits 2013 etablierten Klinik für Gefäß- und Endovascularchirurgie vollzogen. Am GPR Klinikum setzen die Gefäßchirurgen seit ca. 20 Jahren endovasculäre Techniken bei Verschlüssen der Aorta ein, seit zehn Jahren werden Aneurysmen minimalinvasiv mit Stentprothesen behandelt. Da die Ärzte der Klinik für Gefäß- und Endovascularchirurgie seit vielen Jahren Katheтertechniken in fast allen Gefäßabschnitten (außer am Herz und Gehirn) anwenden, besteht **eine sehr hohe Erfahrung und Routine in der Anwendung endovaskulärer respektiven interventioneller Techniken**. Diese Expertise ist ein besonderes Merkmal der Klinik für Gefäß- und Endovascularchirurgie am GPR Klinikum.

Der Medizinische Dienst der Krankenversicherung (MDK) Hessen hat der Klinik für Gefäß- und Endovascularchirurgie bescheinigt, dass die Anforderungen nach den §§ 4 und 5 der Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchaortenaneurysma (QBAA-RL) erfüllt werden. **Die Klinik ist außerdem seit 2012 zertifiziertes Gefäßzentrum der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie und Gefäßmedizin (DGG e.V.)**. Die Klinik nimmt zudem an der Qualitätssicherung Bauchaortenaneurysma der DGG e.V. teil.

Regionales Traumazentrum

Leiter des Regionalen Traumazentrums
Prof. Dr. med. Lothar Rudig

Seit dem Frühjahr 2010 ist das GPR Klinikum innerhalb des Traumanetzwerkes Hessen, Region Südhessen, als **regionales Traumazentrum** zertifiziert. Im Januar 2016 fand die zweite erfolgreiche Re-Auditierung statt. Im Dezember 2018 erfolgte die dritte Re-Zertifizierung. Vorausgegangen war eine jahrelange gemeinsame Anstrengung der Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie sowie der Klinik für Anästhesiologie, anästhesiologische Intensivmedizin und perioperative Schmerztherapie, die Versorgung Schwerverletzter innerhalb des GPR Klinikums zu optimieren. Die Zertifizierung als **regionales Traumazentrum** verleiht dem GPR Klinikum ein herausragendes Gütesiegel. Dies betrifft die klinikinternen Abläufe beim Eintreffen von Schwerverletzten, welche in Anlehnung an die Standards der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie formuliert und verbindlich festgelegt wurden.

Nicht jeder Patient, der sich einen unfallbedingten Knochenbruch zuzieht, ist schwerverletzt. Zwischen der subjektiven Empfindung und dem objektiven Sachverhalt einer schweren Verletzung kann naturgemäß eine gewisse Diskrepanz bestehen. Schwerverletzt oder polytraumatisiert ist ein Patient, dessen Leben bedroht und dessen Zustand anhand einer von der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie nach stichhaltigen, empirisch gestützten Kriterien zusammengestellten Checkliste entsprechend klassifiziert worden ist.

Ein einzelnes Krankenhaus kann selbstverständlich einen oder mehrere Verletzte sachgerecht versorgen, jedoch erst die Zusammenarbeit vieler Kliniken innerhalb einer Region stellt die Schwerverletztenversorgung quantitativ und qualitativ auf ein ausreichend hohes Niveau. Damit ein Netzwerk mit funktionaler Kompetenz entstehen konnte, war es zunächst notwendig, die versorgungstechnischen Fähigkeiten der verschiedenen mitwirkenden Krankenhäuser und Einrichtungen zu klassifizieren.

Es wurden drei Versorgungsstufen definiert:

- **Lokale Traumazentren** stellen die Erstbehandlung von Schwerverletzten im Rahmen der chirurgischen Notfallversorgung sicher.
- **Regionale Traumazentren** als Bestandteile von Einrichtungen der **Schwerpunktversorgung**. Hier erfolgt die umfassende Notfallversorgung mit Vorhaltung einer festgelegten Anzahl spezieller Fachdisziplinen zur Versorgung von Schwerverletzten mit entsprechenden Intensivbehandlungs- und Operationskapazitäten.
- **Überregionale Traumazentren** als Bestandteile von Einrichtungen der **Maximalversorgung**. Diese sind in Kliniken der Maximalversorgung integriert; sie haben die besondere Aufgabe und Verpflichtung der interdisziplinären Behandlung aller Schwerverletzten, insbesondere solcher mit speziellen Verletzungsmustern und -folgen. Als Standorte für überregionale Traumazentren sind vor allem Universitätskliniken, große Kliniken der Berufsgenossenschaften und Stadtkrankenhäuser von Großstädten geeignet.

Im Falle einer Ankündigung, dass ein schwerverletzter Patient eintreffen werde, wird innerhalb des GPR Klinikums eine **Alarmierungskaskade** ausgelöst, die dazu führt, dass sich binnen Minuten eine festgelegte Anzahl von Mitarbeitern der unfallchirurgischen und anästhesiologischen Kliniken sowie des Instituts für Radiologie und Nuklearmedizin und des Pflegepersonals im Schockraum der Notaufnahme einfindet.

Hier erwarten sie den Schwerverletzten, der von dem Notarzt übergeben wird. Unter gemeinsamer Betreuung durch die unfallchirurgische und die anästhesiologische Klinik wird der Zustand des Verletzten rasch evaluiert, worauf simultan diagnostische Abklärung und therapeutische Stabilisierung anlaufen. Innerhalb des GPR Klinikums sind nahezu alle Fachdisziplinen zur Versorgung eines Schwerverletzten kompetent vertreten. Lediglich im Falle einer unmittelbar notwendigen neurochirurgischen Interventionsmaßnahme wird der Patient absprachegemäß in die Klinik für Neurochirurgie der Universitätsmedizin Mainz verlegt, mit der ein entsprechender Kooperationsvertrag besteht.

zertifiziertes regionales
TRAUMAZENTRUM
TraumaNetzwerk DGU® Z11426
TraumaNetzwerk Hessen / Region Südhessen

Interdisziplinäres Kontinenz- und Beckenbodenzentrum

Leiter des Interdisziplinären Kontinenz- u. Beckenboden-zentrums Dr. med. Marcus Benz

Zusammenarbeit mit der Gynäkologie Dr. med. Ulrike Matthes und Dr. med. Romy Domes

Niemand spricht gern darüber, aber viele kennen das Problem, unkontrolliert Urin zu verlieren. Inkontinenz ist ein medizinisches Problem, das erfolgreich behandelt werden kann. Wichtig für die Betroffenen ist, das Tabu „Inkontinenz und Blasenschwäche" zu brechen und mit einem Arzt darüber sprechen zu können. Es lohnt sich, denn die Beschwerden lassen sich in der Regel lindern, oft auch heilen.

Die häufigsten Formen der Blasenschwäche sind die Belastungs- und die Dranginkontinenz. Beim Treppensteigen, Niesen, Husten oder Lachen kommt es zu unfreiwilligem Urinverlust. Hiervon sind vor allem Frauen betroffen, aber auch Männer können mit diesem Problem zu kämpfen haben. Studien zeigen, dass die Zahl derjenigen, die unter Blasen- oder Darmschwäche leiden, stetig wächst. Die Betroffenen fühlen sich erheblich in ihrer Lebensqualität beeinträchtigt und ziehen sich häufig aus dem gesellschaftlichen Leben zurück.

Inkontinenzbeschwerden sind behandelbar

Viele der Inkontinenzbeschwerden sind jedoch mit Erfolg behandelbar. Je nach Ursache können durch konservative Behandlung und gezielte Trainingsprogramme oder auch durch operative Eingriffe die Symptome verschwinden oder wenigstens beherrschbar werden. In jedem Fall ist der Gang zum Arzt für eine gründliche Diagnose und eingehende, individuelle Beratung unabdingbar. Zur Optimierung einer engen interdisziplinären Zusammenarbeit der Fachbereiche Urologie, Abdominalchirurgie, Gynäkologie, Pädiatrie, Gastroenterologie und Geriatrie wurde im GPR Klinikum Rüsselsheim ein interdisziplinäres Zentrum für Kontinenz gegründet. Die kooperierenden Bereiche beschäftigen sich schwerpunktmäßig mit Prävention, Beratung, Diagnostik, Therapie, Rehabilitation und Versorgung in Sachen Kontinenz zum Wohle der betroffenen Patienten. Die Verknüpfung der Fachkompetenzen dieser Kliniken, in Gemeinschaft mit dem GPR Therapiezentrum PhysioFit, bieten optimale Voraussetzungen für einen Behandlungserfolg. Ein erfahrenes Ärzte- und Therapeutenteam kümmert sich unmittelbar um die Betroffenen.

Das ganzheitlich vernetzte System betreut die Patienten mit fachübergreifender Diagnostik, Beratung, Behandlung und Nachuntersuchung. Die Patientinnen und Patienten haben den Vorteil, dass sie einen Ansprechpartner haben, der die verschiedenen Experten der Fachkliniken koordiniert, die Untersuchungsergebnisse und weiteren Behandlungsschritte mit ihnen bespricht und die Verbindung zum überweisenden Arzt hält. Koordiniert und geleitet wird das Interdisziplinäre Kontinenz- und Beckenbodenzentrum von Dr. med. Marcus Benz, Leitender Oberarzt der Klinik für Urologie, Kinderurologie und onkologische Urologie, der die Patienten in der **Kontinenz-Sprechstunde jeden Montag von 10 bis 14** Uhr berät. Hier erfahren Frau und Mann alles über etablierte sowie neu entwickelte Behandlungsverfahren. An bestimmten Tagen werden die speziellen Untersuchungen, wie Kontinenztests, Blasendruckmessungen und alle weiteren Diagnostiken die Kontinenz betreffend, durchgeführt.

Für den Erstkontakt benötigen wir eine Überweisung von einem niedergelassenen Urologen. Betroffene können sich auch per E-Mail (kontinenz@gp-ruesselsheim.de) über nichtoperative und operative Behandlungsmöglichkeiten informieren. Da für viele Betroffene die Blasen- und Darmschwäche ein heikles Thema ist, kann eine E-Mail den Patientinnen und Patienten ggf. die Hemmung vor einem ersten Kontakt nehmen.

Terminvereinbarungen für die Sprechstunde

06142 88-1018
oder 88-4949

Strahlen-therapeutisches Zentrum

Praxisinhaber der Strahlen-therapie RheinMainNahe (v.l.)
Dr. med. Gabriele Lochhas
PD Dr. med. Ralph Mücke
Dr. med. Ute Metzmann

Seit 2012 befindet sich das strahlentherapeutische Zentrum (Strahlentherapie RheinMainNahe) am GPR Klinikum – unter der Leitung von Dr. med. Gabriele Lochhas, Fachärztin für Strahlentherapie. Damit können am GPR Klinikum umfängliche onkologische Therapien durchgeführt werden, angefangen von der Operation, über die Chemo- und Immuntherapie bis hin zur Bestrahlung. Beim strahlentherapeutischen Zentrum handelt es sich um den zweiten Praxisstandort der Strahlentherapie RheinMainNahe. Im Februar 2010 wurde in Mainz-Hechtsheim der Betrieb des ersten Standorts aufgenommen, der von Dr. med. Ute Metzmann, Fachärztin für Strahlentherapie und Radiologie geleitet wird. Im September 2016 folgte der dritte Standort in Bad Kreuznach unter der Leitung von Privatdozent Dr. med. Ralph Mücke, Facharzt für Strahlentherapie.

Die medizintechnische Ausstattung des Zentrums ermöglicht komplexe strahlentherapeutische Behandlungen. Persönliche Betreuung und eine Therapie mit moderner Technik in freundlicher Atmosphäre machen den Patientinnen und Patienten den Aufenthalt so angenehm wie möglich. Neben einem hohen medizinischen und technischen Standard sind Menschlichkeit und Empathie bei der Betreuung der oft schwerkranken Patienten von besonderer Bedeutung.

Das Zentrum ist mit einem leistungsstarken Linearbeschleuniger (Foto rechts) ausgestattet, welcher es ermöglicht, die Strahlentherapie schonend und präzise durchzuführen. Dazu zählt neben der Konformalen Bestrahlung auch die Intensitätsmodulierte Radiotherapie (IMRT/RapidArc). Hiermit kann eine hohe Bestrahlungsdosis im Tumorzentrum platziert werden, während das umliegende Gewebe weitgehend geschont wird. Zu den weiteren Techniken zählen die bildgeführte Radiotherapie (IGRT) sowie die atemgesteuerte Bestrahlung und die punktgenaue Bestrahlung von Krankheitsherden (Stereotaxie).

Die Strahlentherapie ist neben der Chirurgie und der Internistischen Onkologie eine tragende Säule in der Behandlung von Tumorerkrankungen. Rund 60 Prozent aller Krebspatienten erhalten heutzutage eine Strahlentherapie als wesentliches Element der Behandlung.

Behandlungsschwerpunkte des strahlentherapeutischen Zentrums:

Strahlentherapie beispielsweise bei Brust-, Darm-, Prostata- und Lungenkrebs, HNO-Tumoren sowie bei aufgetretenen Metastasen.

Niedrig dosierte Entzündungsbestrahlung bei gutartigen Erkrankungen, beispielsweise Fersensporn, Arthrosen, Tennisellenbogen

Mit der räumlichen Nähe zum GPR Klinikum und seinen Fachkliniken und Instituten ergeben sich enge Verzahnungsmöglichkeiten. So kooperiert das strahlentherapeutische Zentrum z.B. mit dem onkologischen Bereich der I. Medizinischen Klinik unter der Leitung von Professor Dr. Dimitri Flieger.

Mit dem Standort des strahlentherapeutischen Zentrums auf dem Gelände des GPR Klinikums erhalten Menschen aus der Region, die an einer Krebserkrankung leiden, umfassende und moderne Behandlungsmöglichkeiten. Des Weiteren werden kombinierte Radiochemotherapien wohnortnah in Rüsselsheim durchgeführt. Unter palliativer Zielsetzung können schwerstkrebserkrankte Menschen auch stationär behandelt werden.

Medizinische Zentren

MutterKindZentrum

Chefarzt
Prof. Dr. med. Eric Steiner

Zusammenarbeit mit
Dr. med. Christiane Wiethoff

Die Geburt eines Kindes ist für die ganze Familie ein besonderes Ereignis. In diesem Bewusstsein legen wir auf eine individuelle, familienorientierte Betreuung besonderen Wert. Mit unserem **modern gestalteten Entbindungsbereich** haben wir auch räumlich die besten Voraussetzungen für ein Geburtserlebnis in harmonischer Atmosphäre geschaffen. Im GPR Klinikum kommen jährlich über 1.000 Kinder zur Welt, womit wir zu den größeren geburtshilflichen Zentren in Deutschland gehören. Während die Medizin bei unauffälliger Schwangerschaft und Geburt gerne in den Hintergrund tritt, können wir im Falle von unvorhergesehenen Komplikationen die **größtmögliche Sicherheit für Mutter und Kind** gewährleisten, da ständig alle dann benötigten Spezialisten im Haus zur Verfügung stehen. Als **perinataler Schwerpunkt** mit angeschlossener Intensivstation haben wir auch die Möglichkeit, Risikoschwangerschaften engmaschig und kompetent zu überwachen und zu früh Geborene oder kranke Neugeborene optimal zu versorgen.

Das **MutterKindZentrum** in Rüsselsheim setzt die Idee einer **Wand-an-Wand-Lösung** konsequent um. Tatsächlich trennt nur eine Wand den Kreißsaal von der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin mit ihrer Kinder-Intensivstation. Durch die sehr kurzen Wege besteht auch bei Komplikationen höchste Sicherheit für Mutter und Kind während und nach der Geburt. Im MutterKindZentrum besteht zwischen der Entbindungsstation und der angrenzenden Kinderklinik eine intensive Zusammenarbeit. Das gewährleistet eine zeitnahe und optimale Betreuung in allen Situationen. Mit unserer Zentrumslösung erfüllen wir die Anforderungen an einen perinatalen Schwerpunkt für eine gute neonatologische Versorgung.

Wir empfehlen die **Anmeldung zur Geburt ab der 34. Schwangerschaftswoche** (Telefon: 06142 88-1448). Die Anmeldung gibt Ihnen frühzeitig Gelegenheit, unsere Klinik kennenzulernen und uns die Möglichkeit, alle wichtigen Daten schon vor Beginn der Wehen in Ruhe zu erfahren. Die Anmeldung ist jeden Werktag von 9 bis 13 Uhr ohne Terminvereinbarung möglich.

Wir möchten der werdenden Mutter und ihrem Partner einen Rahmen für diesen großen Moment bieten, in dem in harmonischer Atmosphäre eine Geburt nach individuellen Vorstellungen gestaltet werden kann. Ist das Kind geboren, darf der Vater die Nabelschnur durchtrennen. Die Mutter kann ihr Baby gleich in den Arm nehmen und bei sich behalten, solange sie will. Meist noch im Kreißsaal beginnt das Kind nach der mütterlichen Brust zu suchen. Die Hebamme hilft gerne beim ersten Anlegen. Diese erste Phase des „Miteinandervertrautwerdens“ wird nur kurz durch die Neugeborenenuntersuchung inklusive Messen und Wiegen unterbrochen. Falls Geburtsverletzungen vorliegen, werden diese in lokaler Betäubung versorgt. Etwa zwei Stunden nach der Geburt zieht die Mutter vom Kreißsaal auf die Entbindungsstation um. Unser Ziel ist es, sie so zu unterstützen, dass die Mütter mit Sicherheit und Freude im Umgang mit ihren Neugeborenen nach Hause gehen und die neue Lebenssituation genießen können. Wenn sie sich für eine ambulante Geburt entschieden hat, bleibt die Mutter ca. 3 – 4 Stunden nach der Geburt im Entbindungsbereich, das Kind wird von den Kinderärzten untersucht und sie kann von dort direkt nach Hause gehen.

Das **MutterKindZentrum** verfolgt das Konzept der **„integrativen Wochenbettpflege“**. Dies bedeutet, dass wir die Mütter darin unterstützen, ihr Kind rund um die Uhr bei sich zu haben, um sich so an ihr neues Familienmitglied zu gewöhnen und seine Bedürfnisse kennenzulernen. Das Team der Kranken- , Kinderkrankenschwestern und Hebammen leitet die Eltern in der Säuglingspflege an und gibt Hilfestellung bei allen Fragen rund um die Versorgung ihres Kindes. Wir möchten sie zum Stillen ermutigen und unterstützen sie, indem wir ihnen beim ersten Anlegen helfen, ihnen verschiedene Stillpositionen zeigen und ihnen bei Problemen immer gern zur Seite stehen.

Um mehr über die Möglichkeiten der Entbindung, das MutterKindZentrum Rüsselsheim oder über die Geburt im Allgemeinen zu erfahren, findet jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat um 18.30 Uhr unser **Informationsabend inklusive einer Kreißsaalführung** statt. Treffpunkt ist die Personalcafeteria am Haupteingang des GPR Klinikums. Eine Voranmeldung ist hierfür nicht erforderlich.

Babylotsin
Kaja Maiwert-Voß

06142 88-2015
maiwert@gp-ruesselsheim.de

Babylotsin im GPR Klinikum

Die Geburt eines Kindes ist für die meisten Eltern ein überwältigendes Erlebnis. Es kann mit viel Freude, aber auch vielen Fragen, Befürchtungen oder Ängsten verbunden sein. Deshalb hat das GPR Klinikum die Stelle einer Babylotsin geschaffen, die durch Frau Kaja Maiwert-Voß seit März 2018 besetzt ist. Das Programm „Babylotse“ richtet sich an Familien rund um Schwangerschaft und Geburt und möchte diese dabei unterstützen, sich – auch trotz eventuell bestehender Belastungen im Alltag – gut um ihr Kind kümmern zu können. So sollen möglichst gute Bedingungen für die Kindesentwicklung geschaffen werden.

Im GPR Klinikum steht Kaja Maiwert-Voß als Babylotsin den Eltern bereits bei der Anmeldung und während des Klinik-aufenthaltes als Ansprechpartnerin zur Seite. Ihre Aufgabe ist es, Familien zu beraten und in die vorhandenen Netzwerke Früher Hilfen zu „lotsen“. Durch eine rasche Kontaktaufnahme können Probleme, wie ungeklärte Formalitäten, eine nicht geregelte Nachsorge, psychische Probleme der Mutter oder familiäre Konfliktsituationen, in Angriff genommen werden.

Die Hilfe unserer Babylotsin ist u. a. sinnvoll, wenn Sie:

- sich Kontakt zu anderen Müttern und Vätern wünschen.
- neu in Rüsselsheim sind und sich fragen, welche Angebote es für Familien in Ihrer Nähe gibt.
- eine Unterstützung für den Alltag brauchen.
- Fragen zu Anträgen haben oder Unterstützung beim Umgang mit Behörden benötigen.
- sich für finanzielle Hilfsmöglichkeiten interessieren.
- voller Sorgen sind und dadurch wenig Raum zur Vorfreude auf Ihr Kind bleibt.
- alleinerziehend sind und sich vor besondere Herausforderungen gestellt sehen.

Babylotsinnen sind speziell ausgebildet, um die Bedarfe von jungen Familien zu erkennen und behutsam auf sie einzugehen.

RÜSSELSHEIM GPR Klinikum BABY LOTSE

Sie kennen sich im sogenannten „Frühe Hilfen Universum“ der Region gut aus und können Familien so gut dahin lotsen, wo man sie am besten beraten oder unterstützen kann. Dabei wird die Babylotsin schon einige wichtige Tipps zum Leben mit einem neugeborenen Kind geben können. Manchmal reicht es ja auch schon, mit einem offenen und geduldigen Menschen zu sprechen und so Klarheit in der oftmals recht verworrenen Situation rund um die Geburt eines Kindes zu schaffen.

Die Teilnahme am Babylotsenprogramm ist freiwillig und kostenlos!

Terminvereinbarung zur Sprechstunde

06142 88-2015
Mobil 0172 6278246

**Unter Vorbehalt! Aufgrund der Corona-Situation sind derzeit alle Veranstaltungen abgesagt.
Sollten die Veranstaltungen wieder stattfinden, wird auf der Internetseite des GPR bzw. in der Presse darauf hingewiesen!**

Müttercafé

- Austausch mit anderen Eltern bei Kaffee und Kuchen
- Spiel und Spaß für die Kleinen
- Unser Fachpersonal unterstützt Sie gerne bei Ihren Fragen

Treffpunkt für alle interessierten Mütter und Väter mit ihren Kindern im Alter bis zu 2 Jahren

Jeweils dienstags, 14-tägig (in geraden KW) von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Bewegungsforum im GPR Klinikum.

Perinataler Schwerpunkt mit angeschlossener Intensivstation

Chefärztin
Dr. med. Christiane Wiethoff

Zusammenarbeit mit
Prof. Dr. med. Eric Steiner

Die Zeit, um die Geburt herum

Die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Frauenklinik und Klinik für Kinder- und Jugendmedizin wurde schon im Zusammenhang mit dem MutterKindZentrum erwähnt. Es gibt noch eine weitere erfolgreiche Kooperation: Zusammen mit der Frauenklinik bildet die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin **einen perinatalen Schwerpunkt mit angeschlossener Intensivstation**. Dies erlaubt die sichere Versorgung **kranker und schwer kranker Neu- und Frühgeborener** ab einem Geburtsgewicht von **1.500 Gramm oder ab der vollendeten 32. Schwangerschaftswoche**.

Die Versorgung von Früh- und Neugeborenen wird geleitet von der Idee der „sanften Pflege". Von Geburt an wird trotz eventuell erforderlicher medizinischer Maßnahmen auf einen möglichst schonenden Umgang mit den kleinen Patienten geachtet. Das ärztliche und pflegerische Eingehen auf kindliche Bedürfnisse sowie einwirkende Sinnesreize sollen eine optimale Entwicklung der Kinder fördern. Durch Verzicht auf festgelegte Besuchszeiten für die Eltern sowie frühzeitigen Hautkontakt, z. B. beim sogenannten „Känguruing", wird selbst bei intensivmedizinisch betreuten Babys die Eltern-Kind-Beziehung gestärkt und gleichzeitig die Entwicklung des Kindes positiv beeinflusst. Die Eltern werden von Anfang an in die Betreuung des Kindes mit einbezogen. Die Mutter-Kind-Einheiten auf der Wochenstation mit einer gemeinsamen Betreuung der Mütter durch Frauenärzte und von leichter erkrankten Neugeborenen durch Kinderärzte betonen den Aspekt einer familienorientierten Versorgung.

Für eine optimale Versorgung von Mutter und Kind gelten Richtlinien, die eine Verlegung in ein Perinatalzentrum oder einen perinatalen Schwerpunkt regeln. Vor der Geburt sollen z. B. Schwangere mit einer **Frühgeburt ab der 32. Schwangerschaftswoche in unseren perinatalen Schwerpunkt verlegt** werden. Daneben gibt es eine Reihe von mütterlichen Erkrankungen, bei denen eine Versorgung in einem perinatalen Schwerpunkt erforderlich ist, z. B. **Diabetes**. Auch bei Wachstumsstörungen des ungeborenen Kindes ist eine Versorgung im Schwerpunkt anzustreben. Der perinatale Schwerpunkt ist auch **für die Versorgung von Zwillingsgeburten** oberhalb der **33. Schwangerschaftswoche** verantwortlich.

Stroke Unit (Schlaganfalleinheit) und neurologische Station

Leiter der Stroke Unit
Dr. med. Johannes Richter

Spezialeinrichtung für Schlaganfallpatienten

Die seit Herbst 2014 durch die deutsche Schlaganfallgesellschaft zertifizierte Stroke Unit am GPR Klinikum Rüsselsheim ist eine Spezialeinrichtung für Schlaganfallpatienten. Sie wurde im Jahr 2007 etabliert und steht unter der Leitung von zwei neurologischen Fachärzten – Dr. Johannes Richter und Dr. Marcel Féchir – die neben der Betreuung der Schlaganfallpatienten auch die Versorgung von Patienten mit anderen neurologischen Krankheitsbildern sicherstellen. Dafür steht zusätzlich eine neurologisch geführte Station mit bis zu 26 Betten zur Verfügung. Des Weiteren besteht eine langjährige enge Kooperation mit dem auf dem Klinikgelände angesiedelten MVZ Standort Neurologie und Psychiatrie und den dort tätigen Ärzten. Darüber hinaus besteht eine enge Kooperation mit der Universitätsklinik Mainz.

Die Betten der Stroke Unit (Schlaganfalleinheit) sind neben den Räumen der interdisziplinären Intensivstation eingerichtet. Durch die enge räumliche wie auch personelle Verzahnung mit der Intensivstation ist eine optimale Notfallversorgung auch schwerst betroffener Patienten gewährleistet. Die Stroke Unit gewährleistet eine qualitativ hochwertige, wohnortnahe Versorgung von Schlaganfallpatienten.

Neben einer umfangreichen Diagnostik stellt die Lyse-Therapie (eine frühzeitige Behandlung der Patienten mit Medikamenten, die zur Auflösung eines Gerinnsels im Gehirn führen sollen) einen wichtigen Baustein der Behandlung dar. Diese Behandlungsoption kann allerdings nur in den ersten Stunden nach einem Schlaganfall erfolgreich sein, weshalb es dringend geboten ist, nach dem Auftreten von Schlaganfallsymptomen sofort in die Klinik eingeliefert zu werden.

Nach Abschluss der notfallmäßig durchgeführten Diagnostik und der Einleitung entsprechender Therapiemaßnahmen werden die Patienten so früh wie möglich krankengymnastisch, ergo- und sprachtherapeutisch behandelt.

Nach meist nur wenigen Tagen in der Stroke Unit werden die Patienten in eine weiterführende Rehabilitationseinrichtung verlegt. Diese frühe und intensive Physiotherapie trägt wesentlich zur Verbesserung von neurologischen Defiziten bei Schlaganfallpatienten bei.

Chest Pain Unit (CPU) (Brustschmerzeinheit)

Leiter der Chest Pain Unit
Dr. med. Michael Weygandt

Im Oktober 2011 wurde eine sogenannte Chest Pain Unit (CPU) – zu deutsch Brustschmerzeinheit – im Notaufnahmebereich des GPR Klinikums etabliert. Die CPU ist der II. Medizinischen Klinik unter der Leitung von Privatdozent Dr. Oliver Koeth angegliedert.

Alle Patienten mit akutem Brustschmerz sollen in dieser zentralen Anlaufstelle des Klinikums einer raschen Diagnose und Therapie zugeführt werden. Dies ist von Bedeutung, weil sich hinter einem akuten Brustschmerz lebensbedrohliche Erkrankungen wie Herzinfarkt, Lungenembolie, die Aufspaltung oder der Einriss der Hauptschlagader verbergen können. Bei all diesen Krankheitsbildern ist eine rasche Erkennung und Therapie lebensrettend. Weniger schwere Krankheitsbilder sollen in der CPU so weit abgeklärt werden, dass gegebenenfalls auch eine Entlassung bereits nach wenigen Stunden ermöglicht wird.

Die Chest Pain Unit zeichnet sich dadurch aus, dass sich ein speziell geschultes Team bestehend aus Ärzten und Pflegekräften rund um die Uhr um die Patienten kümmert. Daneben sind zahlreiche räumliche und apparative Voraussetzungen an die Etablierung einer Chest Pain Unit geknüpft. Es müssen Liegeplätze mit Überwachungsmöglichkeit (Monitorüberwachung) und nicht-invasiver Blutdruckmessung ebenso vorhanden sein wie ein externes Herzschrittmachergerät, Transportmonitore und ein transportables Beatmungsgerät.

Neben der allgemeinen klinischen Untersuchung stehen Labor, EKG, Echokardiographie sowie die Computertomographie unmittelbar zur Verfügung. Ganz wesentlich ist die über 24 Stunden verfügbare Bereitschaft eines erfahrenen Teams für die Herzkatheterdiagnostik und Therapie, wie sie bereits seit 2004 integraler Bestandteil und Schwerpunkt der II. Medizinischen Klinik ist.

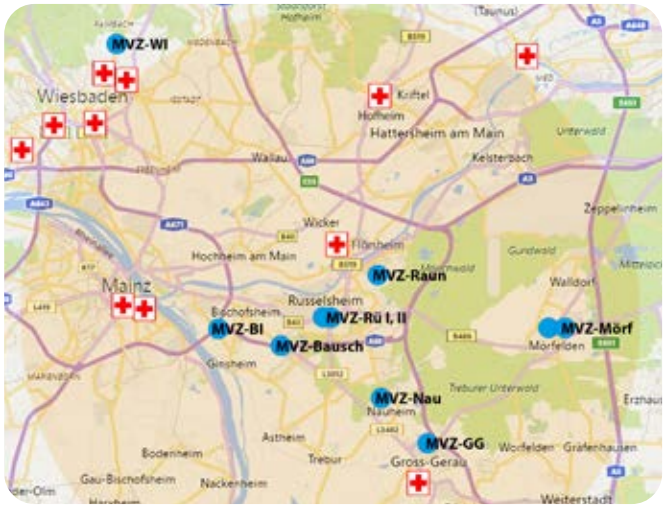
Gerade beim Herzinfarkt ist eine schnellstmögliche Diagnose und Therapie von besonderer Bedeutung. Mit jeder verlorenen Minute geht Herzmuskelgewebe irreversibel verloren. Je früher die Durchblutung des Herzmuskels wieder hergestellt werden kann, umso mehr Patienten können den Herzinfarkt überleben und umso geringer ausgeprägt sind eventuelle spätere Beschwerden wie Belastungsschwäche oder Luftnot.

Oft geht wertvolle Zeit dadurch verloren, dass Patienten zu lange warten, bis sie den Rettungsdienst rufen. Bei Symptomen, die auf einen Herzinfarkt hindeuten, sollte **sofort die** Leitstelle des Rettungsdienstes unter der **Telefonnummer 112 angerufen werden**. Immer wieder wollen Patienten in der Nacht keine Hilfe suchen, weil sie aus gut gemeinter, aber in diesem Falle falsch verstandener Rücksichtnahme die Stunden bis zum nächsten Morgen abwarten möchten. Noch fataler sind die Auswirkungen, wenn Patienten sich am Wochenende nicht melden und auf den nächsten Werktag warten. Leider ist dann das günstige Zeitfenster, in dem Herzmuskelgewebe gerettet werden kann, oft verstrichen. Die Folgen sind für die Patienten oft bleibende Behinderungen, wie beispielsweise eine geringe oder sehr geringe Belastbarkeit.

GPR Medizinische Versorgungszentren

Arztpraxen des GPR

Die GPR Medizinische Versorgungszentrum Rüsselsheim gemeinnützige GmbH (MVZ) ist eine Tochtergesellschaft des GPR Gesundheits- und Pflegezentrums mit seinen Standorten in Rüsselsheim I und II am GPR Klinikum und in Bauschheim sowie in Raunheim, Nauheim, Mörfelden, Groß-Gerau, Bischofsheim und Wiesbaden.



Die Medizinischen Versorgungszentren sind ein bedeutendes Glied in der Versorgungskette des GPR für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Rüsselsheim und der näheren Umgebung. In den Medizinischen Versorgungszentren können fachübergreifend ambulante medizinische Leistungen erbracht werden. Wie Kassenärzte nehmen Medizinische Versorgungszentren an der ambulanten Behandlung der gesetzlich Krankenversicherten teil und können von den Patienten – wie ein niedergelassener Arzt – frei gewählt werden.

Innerhalb unserer Funktionsbereiche Gastroenterologie, Rheumatologie sowie Onkologie und Hämatologie sowie Radiologie und Nuklearmedizin sowie Kardiologie und Kinderkardiologie sowie Chirurgie und Gefäßchirurgie bieten wir für Sie die Möglichkeit, mit Ihrer Gesundheitskarte und Überweisungsschein die Leistung ambulant innerhalb des GPR Klinikums im Rahmen unseres MVZ-Angebotes zu erhalten.

Im Vordergrund steht, dass durch die Anbindung an ein Klinikum erstmals die Leistungsgrenzen zwischen ambulanter und stationärer Versorgung überwunden werden. Dies kann umständliche Terminplanungen, unnötige Wartezeiten ebenso vermeiden wie teure Doppeluntersuchungen oder Informationsverluste. Notwendige Voruntersuchungen, vor allem aber die Nachbetreuungen, können ambulant, aber dennoch in räumlichem Zusammenhang mit dem Klinikum stattfinden und ermöglichen eine kompetente ärztliche Betreuung vom Erstkontakt im GPR Medizinischen Versorgungszentrum über die Phase eines Klinikaufenthaltes bis hin zur differenzierten Nachbehandlung.

Standort Rüsselsheim

Praxis für Onkologie und Hämatologie

Sabine Hainke
Dr. med. Jörg Kaltenhäuser
Fachärzte für Innere Medizin mit Schwerpunkt: Hämatologie und Internistische Onkologie

Anmeldung unter
06142 88-1024

Der Schwerpunkt liegt in der **Diagnostik, Therapie und Nachsorge von Tumorerkrankungen und Krankheiten des blutbildenden Systems**. Das Spektrum umfasst Tumore aller Organsysteme, gut- und bösartige Blut- und Lymphknotenerkrankungen sowie Blutgerinnungsstörungen.

Folgende Behandlungen werden durchgeführt:

- Intravenöse und subkutane Chemotherapie
- Intracavitäre Chemotherapie (Verabreichung in Körperhöhlen)
- Chemotherapie in Tablettenform
- Antikörpertherapie, Immuntherapie, Zytokintherapie, Hormontherapie, Transfusion von Blut und Blutbestandteilen, Therapie mit Bisphosphonaten, Substitution von Immunglobulinen bei Immundefekten
- Transarterielle Chemoembolisation der Leber (TACE, stationär)
- Thermoablation von Lebermetastasen (stationär)
- Ascitespunktionen, Pleurapunktionen
- Schmerztherapie
- Betreuung und Behandlung mit Portsystemen
- Künstliche Ernährung über eine PEG/PEJ-Sonde oder intravenös über ein Portsystem in Zusammenarbeit mit qualifizierten Pflegediensten, auch als künstliche Ernährung zu Hause
- Krebsnachsorge
- Koordination psychoonkologischer Betreuung

Praxis für Kardiologie

Dr. med. Michael Bott
Facharzt für Innere Medizin, Kardiologie, Notfallmedizin

Anmeldung unter
06142 88-3100

Der Schwerpunkt liegt in der Therapie mit einem **Herzschrittmachersystem oder implantierbaren Defibrillatoren (ICDs)**.

Praxis für Rheumatologie

Dr. med. Andrea Himsel
Fachärztin für Innere Medizin
und Rheumatologie

Anmeldung unter
06142 88-1864

Mitglied im DGRh Rheumazentrum Rhein-Main

Der Fachbereich Rheumatologie ist für Patienten mit **entzündlich rheumatischen Erkrankungen zuständig**, u. a. bei rheumatoider Arthritis, SLE (systemischer Lupus erythematodes), Arteriitis temporalis, Polymyalgia rheumatica, Morbus Bechterew, Psoriasis-Arthritis.

Spezielle rheumatologische Untersuchungsmöglichkeiten stehen hierfür zur Verfügung
- Gelenkultraschall
- Gelenkpunktion mit Analyse von Gelenkflüssigkeit
- Kapillarmikroskopie
- Autoimmun Labordiagnostik
- Skelettszintigraphie
- Röntgen, MRT

Rheumatologische Behandlungsmöglichkeiten
- antientzündliche Medikamente (Basistherapie, moderne Biologica inkl. Infusionstherapie, Schmerztherapie)
- durchblutungsfördernde Mittel bei Geschwüren an Händen und Füßen bei Rheumatikern
- therapeutische Gelenkpunktion mit Kortison
- Behandlung der Osteoporose bei Rheumapatienten

Besondere Leistungen
- Früharthritis Sprechstunde (zeitnahe Abklärung bei ersten Symptomen eines Gelenkrheumas: innerhalb sechs Wochen von Krankheitsbeginn)
- Sklerodermie-Spezialsprechstunde

Praxis für Gastroenterologie

Dr. med. Berthold Fitzen
Facharzt für Innere Medizin
und Gastroenterologie

Anmeldung unter
06142 88-1864

Im Bereich der Gastroenterologie geht es um die **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Bauchorgane**, wie Magen, Darm, Leber, Galle und Bauchspeicheldrüse, z. B.
- Colitis und Morbus Crohn (Sprechstunde mit immunsuppressiver Therapie, Infusionstherapien mit Antikörpern (Infliximab, Adalimumab, Vedolizumab))
- Hepatitis C (Sprechstunde mit DAA-basierter Therapie, interferonfrei)
- Hepatitis B
- Autoimmunhepatitis
- Stoffwechselerkrankung der Leber

Die Diagnostik erfolgt mit:
- Laboruntersuchungen
- Atemtests (C13, Laktose, Fruktose, Glukose)
- Sonografie, Farbdopplersonografie
- Kontrastmittelsonografie
- Leberbiopsie und sonografisch gesteuerten Punktionen
- Gastroskopie, auch mit Dilatation von Stenosen und Varizenligatur, Abtragung von Polypen
- Koloskopie
- Indikationsbesprechung zur Endosonografie und ERCP

Praxis für Kinder- und Jugendmedizin

Dr. Jonas Schönfeld
Facharzt für Kinder-
und Jugendmedizin

Sebastian Moosmüller
Facharzt für Kinder-
und Jugendmedizin

06142 65357
06142 65015

Die Praxis für Kinder- und Jugendmedizin befindet sich in der August-Bebel-Straße 59 auf dem Gelände des GPR Klinikums in den ehemaligen Räumlichkeiten des GPR Ambulanten Pflegeteams. Die neuen Räume wurden umgestaltet und eingerichtet. Angepasst an die Bedürfnisse einer Kinderarztpraxis entstanden eine Stillecke und Wickelbereiche, ein ansprechender Wartebereich mit Spielmöglichkeiten für kleinere und größere Kinder und moderne Untersuchungsräume.

Die Praxis ist großzügig angelegt und barrierefrei erreichbar. In der Kinderarztpraxis wird den Familien das gesamte Spektrum der kinder- und jugendmedizinischen Versorgung, wie Vorsorgeuntersuchungen, Impfungen und Akutbehandlungen angeboten.

Sprechzeiten
Mo., Di., Do. 8.00 - 12.00 und 14.30 - 16.30 Uhr, Mi., Fr. 8.00 - 12.00 Uhr
Diabetessprechstunde nach Vereinbarung

Praxis für Kinderkardiologie

Dr. med. Christiane Wiethoff
Fachärztin für Kinderkardiologie

Anmeldung unter
06142 88-1391

Die Praxis für Kinderkardiologie umfasst die Diagnostik und konservative Behandlung von Patienten mit angeborenen Herzfehlern, erworbenen Herzkrankheiten, Rhythmusstörungen, Bluthochdruck, Kreiskaufdysregulationen. Falls ein medizinischer Eingriff erforderlich ist, wird dieser in Kooperation in einem kinderkardiologischen Zentrum durchgeführt. Die Anschlussbetreuung erfolgt dann wieder in unserer GPR Arztpraxis.

Behandlungsschwerpunkte:
- Echokardiografie
- EKG
- Langzeit-EKG
- Pulsoximetrie
- Blutdruckmessung
- Langzeitblutdruckmessung
- Belastungsuntersuchungen
- Kreislauftest

Praxis für Labormedizin

Dr. med. Sabine Emrich
Fachärztin für
Laboratoriumsmedizin

Anmeldung unter
06142 88-1644

Das **Labor des GPR MVZ** versorgt niedergelassene Arztpraxen aus Rüsselsheim und Umgebung sowie Patientinnen und Patienten des GPR MVZ mit einem breiten Analysenspektrum aus allen Bereichen der labormedizinischen Diagnostik einschließlich mikrobiologischen und transfusionsmedizinischen Untersuchungen. Für eine zügige Probenbearbeitung und gleichbleibend hohe Ergebnisqualität sorgen kurze Transportwege, moderne Analysegeräte, qualifiziertes medizinischtechnisches Laborpersonal und eine ausschließlich fachärztliche Laborbefunderstellung. Im Mittelpunkt jeder Laborarbeit steht die bestmögliche Patientenversorgung, denn viele Krankheitsdiagnosen stützen sich auf Laborbefunde. Auch Medikamenteneinstellung und Therapieerfolg werden über Laborwerte kontrolliert. Die enge Zusammenarbeit mit den behandelnden Ärzten und bei Bedarf laborärztliche Beratung ist uns daher sehr wichtig. Das Labor des GPR MVZ ist nach DIN EN ISO 15189 akkreditiert. Die fachliche und analytische Kompetenz des Labors wird durch externe Gutachter regelmäßig neu bestätigt.

Praxis für Gefäßchirurgie

Dr. med. Manuel Herrmann, MBA
Facharzt für Gefäßchirurgie

Anmeldung unter
06142 88-1046

Der Schwerpunkt in der Praxis für Gefäßchirurgie liegt in der Therapie von Arterien und Venen sowie der Behandlung von chronischen Wunden.

Behandlungsspektrum:
- Duplexsonografie
  - der Bauchschlagader im Rahmen des Bauchaortenaneurysma-Screenings und zur Kontrolle nach Aussschaltungsoperationen
  - der Arterien der Extremitäten zur Diagnostik der pAVK (Schaufensterkrankheit)
  - der Venen der Extremitäten zur Diagnostik der Chronisch Venösen Insuffizienz, des Krampfaderleidens oder einer Venenthrombose
  - der extrakraniellen, hirnversorgenden, arteriellen Gefäße zur Diagnostik von Engstellen der Halsschlagadern
  - zur Evaluation, Anlage und Kontrolle von Hämodialyseshunts und Gefäßzugängen für die Hämodialyse
- Beurteilung und Behandlung chronischer Wunden
- Behandlung des diabetischen Fußsyndroms

Praxis für Radiologie und Nuklearmedizin

Radiologie und Nuklearmedizin
Dr. med. Stephan Bender (o.li.)
Dr. med. Bettina Wilhelm (o.m.)
Katrin Licht (o.re.)
Dr. med. Dirk Vehling (u.li.)
Anmeldung unter
06142 88-4500

Im Bereich der **Radiologie und Nuklearmedizin** stehen den Ärzten durch die enge Anbindung an das GPR Klinikum neueste medizinische Erkenntnisse und modernste Techniken zur Verfügung:
- digitales Röntgen
- 128- und 16-Zeilen-Computertomograf (CT)
- 1,5 Tesla Magnetresonanztomograf (MRT)
- Doppelkopf-Gammakamera für die nuklearmedizinische Diagnostik

Praxis für Neurologie und Psychiatrie

Dr. med. Inge Alice Kelm-Kahl
Fachärztin für Neurologie,
Spezielle Schmerztherapie,
Psychosomatische und sucht-
medizinische Grundversorgung

Dr. med. Michael Müller-Schulzen
Facharzt für Psychiatrie
und Neurologie

Andrej Janevski
Facharzt für Neurologie

06142 62611
06142 15595

Im GPR Medizinischen Versorgungszentrum in der **August-Bebel-Straße 61 am GPR Klinikum** befindet sich die Arztpraxis für Neurologie und Psychiatrie. Hier stehen Ihnen **Herr Dr. Michael Müller-Schulzen, Frau Dr. Inge Alice Kelm-Kahl und Andrej Janevski** zur Verfügung.

Auszug aus unserem umfassenden Angebot des Behandlungsspektrums:

- EEG (Elektroenzephalogramm)
- Dopplersonographie
- EMG (Elektromyogramm)
- NLG (Nervenleitgeschwindigkeit)
- Psychometrische Tests bzgl. Gedächtnisstörungen
- Laboruntersuchungen
- Diagnostik und Therapie bei Schmerzen (z. B. Kopf-, Rückenschmerzen)
- Behandlung von Nervenschmerzen
- Diagnostik von Nervenengpasssyndromen (z. B. Karpaltunnelsyndrom)
- Diagnostik und Therapie von Bewegungsstörungen wie der Parkinson-Krankheit, unruhiger Beine
- Nachbetreuung nach Schlaganfall
- Beratung zu Risikofaktoren für Gefäßerkrankungen (Schlaganfall)
- Diagnostik bei und Einordnen von Schwindel

Praxis für Orthopädie und Unfallchirurgie

Die Praxis für Orthopädie und Unfallchirurgie befindet sich in der August-Bebel-Straße 59 auf dem Gelände des GPR Klinikums.

Dr. med. Anton Bersch
Facharzt für Orthopädie
und Unfallchirurgie

Anmeldung unter
06142 95630

Hier steht Dr. Anton Bersch als **Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie** zur Verfügung. Er trägt die Zusatzbezeichnungen **Manuelle Therapie** und **Notfallmedizin** und ist **zertifizierter Fußchirurg** nach der Gesellschaft für Fuß- und Sprunggelenkchirurgie e.V. (GFFC). Dr. Bersch führt den **Praxisbetrieb seit Juli 2020** und ist Praxis-Nachfolger von Dr. Fritz Backhus.

Behandlungsspektrum

- Konventionelle Orthopädie
- Manuelle Medizin
- DEGUM-Sonographie der Bewegungsorgane
- ultraschallgesteuerte Infiltrationen im Bereich der Wirbelsäule

Spezialgebiet Fußchirurgie

Operative Korrekturen bei:

- Hallux valgus
- Großzehengrundgelenkarthrose
- Hammer- und Krallenzehen
- Kleinzehenballen
- Morton Neurom
- Fersenbeschwerden

Praxis für Viszeralchirurgie

Dr. med. Lars Leupolt
Facharzt für Chirurgie und
Viszeralchirurgie

Anmeldung unter
06142 88-1348

Die Praxis für Viszeralchirurgie umfasst die Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der inneren Organe und Weichteile. Dazu gehören die Eingeweide des Bauchraumes (Viszeralchirurgie), die Organe des Brustraumes (Thoraxchirurgie), entzündliche und tumoröse Erkrankungen von Unterhaut und Haut, Bruchbildungen, wie z. B. die häufigen Leistenbrüche sowie alle Erkrankungen, die mit einer Stuhlentleerungsstörung, Mastdarmvorfall oder Hämorrhoiden einhergehen (Coloproktologie).

Behandlungschwerpunkte:

- Darmkrebs (colorektales Karzinom)
- Hernienchirurgie
- Coloproktologie
- Endokrine Chirurgie
- Thoraxchirurgie
- Gastrointestinale Chirurgie

Standort Bauschheim

Praxis für Allgemeinmedizin, Hausarztpraxis

Giedre Michelkeviciene
Fachärztin für Allgemeinmedizin

Dr. med. Almas Temuri
Fachärztin für Innere Medizin

06142 71325
06142 73283

Im GPR Medizinischen Versorgungszentrum in der **Brunnenstraße 59 in Rüsselsheim-Bauschheim** befindet sich die Arztpraxis für Allgemeinmedizin. Hier stehen Frau Giedre Michelkeviciene und Frau Najema Bouy der Bevölkerung zur hausärztlichen wohnortnahen Versorgung zur Verfügung.

Auszug aus unserem umfassenden Angebot des Behandlungsspektrums:

- Blut- und Urinuntersuchungen
- Durchführung aller notwendigen Impfungen
- Gesundheits- und Krebsvorsorgeuntersuchungen
- Durchführung der Disease-Management-Programme für Diabetes mellitus, koronare Herzerkrankung und Asthma/COPD
- EKG und Langzeit-EKG
- Langzeitblutdruckmessung
- Ultraschalluntersuchung (Bauchraum, Thoraxorgane)
- Lungenfunktionsprüfung
- Führerscheintauglichkeitsuntersuchungen
- Erweiterter Gesundheitscheck

Standort Raunheim

Praxis für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

„Am Stadtzentrum 3“ in Raunheim befinden sich eine Arztpraxis für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, eine Hausarztpraxis sowie eine Praxis für Orthopädie und Unfallchirurgie. Diese sind dem GPR Medizinischen Versorgungszentrum angeschlossen.

In der Frauenarztpraxis gibt es ein umfangreiches Leistungsspektrum, das von den Patientinnen in Anspruch genommen werden kann.

Gynäkologie

- Krebsfrüherkennung
- Wechseljahre und Wohlbefinden
- Empfängnisregelung
- Mädchensprechstunde
- Hormonstörungen
- Inkontinenz
- Familienplanung

Geburtshilfe

- Schwangerschaftsbetreuung
- Ultraschalldiagnostik
- Blutzuckerbelastungstest zum Ausschluss eines versteckten Schwangerschaftsdiabetes
- CTG-Kontrollen bzw. Wehenschreiber
- Abstrich auf pathogene Keime und B-Streptokokken zur Verhinderung einer Neugeboreneninfektion

Heike Zajonz
Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe

Irina Kluge
Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe

06142 22333
06142 21444

Individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL) * s. Seite 45

- Spirale: Einlage und Entfernung
- Chlamydien- und pathogene Keime-Abstrich: häufige Ursache für unerkannte Entzündungen im Unterbauch mit Folge der Unfruchtbarkeit
- Ultraschall der Brust zur genaueren Untersuchung des Brustgewebes auf nicht tastbare Tumore
- Ultraschall der weiblichen Unterbauchorgane (zum Ausschluss bösartiger und gutartiger Erkrankungen der Gebärmutter und Eierstöcke)
- Abstrich auf HPV (Humane Papilloma-Viren) zur Risikoabschätzung der Entstehung von Gebärmutterhalskrebs
- Impfungen: HPV zum Schutz vor Gebärmutterhalskrebs, gegen Röteln, Masern, Grippe usw.
- Thin Prep (Dünnschichtzytologie) hochwertiger Krebsvorsorgeabstrich
- Stuhltest zur Darmkrebsvorsorge vor dem 50. Lebensjahr
- Infektionslabor (Röteln, Cytomegalovirus, Herpesvirus, Toxoplasmose etc.)
- Abstrich auf pathogene Keime und B-Streptokokken zur Verhinderung einer Neugeboreneninfektion

Praxis für Allgemeinmedizin, Hausarztpraxis

Dr. med. Sebastian Schink
Facharzt für Innere Medizin

Dr. med. Markus Heil
Facharzt für Allgemeinmedizin

Najema Bouy
Fachärztin für Innere Medizin

06142 926910
06142 926911

Das Leistungsangebot umfasst die hausärztliche Betreuung aller Altersgruppen sowie Hausbesuche in dringenden Fällen.

Die allgemeinen Leistungen im Rahmen der kassenärztlichen Versorgung umfassen z. B.

- Blut- und Urinuntersuchungen
- Durchführung aller notwendigen Impfungen
- Gesundheits- und Krebsvorsorgeuntersuchungen
- Durchführung der Disease-Management-Programme für Diabetes mellitus, koronare Herzerkrankung und Asthma/COPD
- EKG, Belastungs-EKG und Langzeit-EKG
- Langzeitblutdruckmessung
- Ultraschalluntersuchung (Schilddrüse, Bauchraum, Thoraxorgane)
- Lungenfunktionsprüfung
- Dopplеruntersuchungen der Gefäße

Zusätzlich beteiligt sich die Praxis an den Hausarztprogrammen der Krankenkassen. Das bedeutet: Ihr Hausarzt koordiniert alle Behandlungen und ist Ihr zentraler Ansprechpartner.
Zu folgenden Angeboten der Selbstzahlerleistungen können Sie u. a. beraten werden:

- Sporttauglichkeitsuntersuchungen
- Führerscheintauglichkeitsuntersuchungen
- Reiseimpfberatung und -impfung
- Reisemedizinische Beratung bei privaten Reisen, Geschäftsreisen und Langzeitaufenthalten im Ausland
- Erweiterter Gesundheitscheck

Praxis für Orthopädie und Unfallchirurgie

Dr. med. Christoph Jungheim
Facharzt für Orthopädie
und Unfallchiurgie

06142 42041

Die Praxis für Der Praxisbetrieb läuft seit Oktober 2020 innerhalb des GPR Arztpraxenverbunds, der Standort ist übergegangen aus den Fachärzten Rhein-Main, Netzwerk der Emma-Klinik. Dr. Jungheim übernimmt die medizinischen Schwerpunkte: Manuelle Medizin, Chirotherapie, Ambulante Operationen sowie die Tätigkeit als D-Arzt (Behandlung von Arbeits- und Schulunfällen).

Behandlungsschwerpunkte

- Arbeits-, Wege- und Schulunfälle (D-Arzt)
- Geprüfter Gutachter der BDC | Akademie
- Akutversorgung nach Unfällen
- Weichteilchirurgie (Veränderungen an Haut- und Weichteilen)
- Septische Weichteilchirurgie (Abszesse, Schleimbeutelentzündungen, Weichteilinfektionen)
- Entfernung von Osteosynthesematerial (Metallentfernungen)
- Postoperative Nachsorge

* Individuelle Gesundheitsleistungen – Erklärung

Individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL) sind Wunschleistungen des Patienten, die nicht im Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenkassen enthalten sind. Manche Gesetzlichen Krankenkassen (GKV) bezahlen bestimmte individuelle Gesundheitsleistungen auch, obwohl sie nicht zu ihrem Leistungskatalog gehören, oder sie bieten diese Leistungen im Rahmen privater Zusatzversicherungen an.

Individuelle Gesundheitsleistungen sind danach zu verstehen als ärztliche Leistungen, die:

- generell oder im Einzelfall nicht der Leistungspflicht der GKV unterliegen
- aus ärztlicher Sicht erforderlich oder empfehlenswert, zumindest aber vertretbar sind und
- von Patientinnen und Patienten ausdrücklich gewünscht werden.

Die Kosten richten sich nach der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ).

Standort Mörfelden

Praxis für Allgemeinmedizin, Hausarztpraxis

Dr. med. Binh Tran-My
Fachärztin für Innere Medizin

Wladimir Reinhardt
Facharzt für Allgemeinmedizin

06105 1577
06105 280666

Im GPR Medizinischen Versorgungszentrum in der **Bahnhofstraße 6–8 in Mörfelden-Walldorf** befindet sich die Arztpraxis für Allgemeinmedizin. Hier stehen Ihnen Frau Dr. Binh Tran-My und Herr Wladimir Reinhardt zur Verfügung.

Auszug aus unserem umfassenden Angebot des Behandlungsspektrums:

- Blut- und Urinuntersuchungen
- Durchführung aller notwendigen Impfungen
- Gesundheits- und Krebsvorsorgeuntersuchungen
- Durchführung der Disease-Management-Programme für Diabetes mellitus, koronare Herzerkrankung und Asthma/COPD
- EKG, Belastungs-EKG und Langzeit-EKG
- Langzeitblutdruckmessung
- Ultraschalluntersuchung (Schilddrüse, Bauchraum, Thoraxorgane)
- Lungenfunktionsprüfung
- Führerscheintauglichkeitsuntersuchungen
- Erweiterter Gesundheitscheck

Praxis für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Dr. Azita Chennaoui
Frauenärztin

06105 23696
06105 22747

Im GPR Medizinischen Versorgungszentrum in der **Schubertstraße 37 in Mörfelden-Walldorf** befindet sich die Arztpraxis für Frauenheilkunde und Geburtshilfe. Hier steht Ihnen Dr. Azita Chennaoui als Frauenärztin zur Verfügung.

Ein umfassendes Behandlungsspektrum wird Ihnen in der Frauenarztpraxis angeboten:

Gynäkologie

- Operativer Schwerpunkt - ambulante Operationen (Indikation, Vorbereitung und Nachsorge durch unsere Ärztinnen)
- Krebsvorsorgeuntersuchungen
- Beratung zur Empfängnisverhütung
- Beratung bei Blutungs- und Zyklusstörungen
- Behandlung von Scheideninfektionen
- Infektionsdiagnostik
- Mädchensprechstunde
- Impfungen
- onkologische Nachuntersuchungen
- Ultraschalluntersuchungen
- Inkontinenz- und Senkungssprechstunde

Geburtshilfe

- Schwangerschaftsbetreuung
- Betreuung von Risiko- und Mehrlingsschwangerschaften
- Farbdoppler-Sonographie: Messung von kindlichen und mütterlichen Blutströmungen zum Ausschluss kindlicher Mangelversorgung
- CTG-Kontrollen: Registrierung von kindlichen Herztönen und Wehentätigkeit

Individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL) bieten wir an:

- Vaginale Ultraschalluntersuchung im Rahmen der jährlichen Krebsvorsorge
- Brustultraschalluntersuchung
- Dünnschichtzytologie (Thin-Prep-Pap-Test), Chlamydien-Test
- HPV-Test (Humane Papilloma Viren)
- Test auf okkultes Blut im Stuhl vor dem 50. Lebensjahr
- HIV-Test

Standort Nauheim

Praxis für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Susanne Petri
Fachärztin für Gynäkologie
und Geburtshilfe

Dr. med. Clemens Wildt
Facharzt für Gynäkologie und
Geburtshilfe, Weiterbildung
„Spezielle Geburtshilfe
und Perinatalmedizin“

06152 69521
06152 64656

In der **Waldstraße 49 in Nauheim** befindet sich die **Arztpraxis für Frauenheilkunde und Geburtshilfe**. Hier stehen Ihnen Susanne Petri und Dr. Clemens Wildt als Fachärzte zur Verfügung. Dr. Clemens Wildt verfügt über die besondere Qualifikation „Spezielle Geburtshilfe und Perinatologie“, so dass die Betreuung von Risikoschwangerschaften einen besonderen Schwerpunkt darstellt. Ein umfassendes Behandlungsspektrum wird Ihnen in der Frauenarztpraxis angeboten:

Gynäkologie
- Krebsvorsorgeuntersuchungen
- Beratung zur Empfängnisverhütung
- Beratung bei Blutungs- und Zyklusstörungen
- Behandlung von Scheideninfektionen
- Sterilitätsdiagnostik und Therapie
- Infektionsdiagnostik
- Mädchensprechstunde
- Impfungen
- onkologische Nachuntersuchungen
- Ultraschalluntersuchungen

Geburtshilfe
- Schwangerschaftsbetreuung
- Betreuung von Risiko- und Mehrlingsschwangerschaften
- Ultraschalldiagnostik bei Verdacht auf Fehlbildungen
- Farbdoppler-Sonographie: Messung der Blutströmungen zum Ausschluss kindlicher Mangelversorgung
- CTG-Kontrollen: Registrierung der Herztöne und Wehentätigkeit

Individuelle Gesundheitsleistungen* (IGeL) bieten wir an:
- Vaginale Ultraschalluntersuchung (Krebsvorsorge)
- Brustultraschalluntersuchung
- Dünnschichtzytologie (Thin-Prep-Pap-Test)
- HPV-Test (Humane Papilloma Viren)
- Test auf okkultes Blut im Stuhl vor dem 50. Lebensjahr
- Test auf Chlamydien
- HIV-Test

Standorte Groß-Gerau, Wiesbaden, und Bischofsheim

Praxen für Orthopädie und Unfallchirugie bzw. Allgemeinmedizin

Ein Teil der Fachärzte Rhein-Main besteht aus den Standorten Bischofsheim, Groß-Gerau und Wiesbaden und wurden am 1. Oktober als Medizinische Versorgungszentren in den Praxisverbund des GPR integriert. Für die Patienten ändert sich innerhalb der Praxen nichts, denn die Ärzte sind jetzt lediglich im GPR angestellt.

Die Praxis in **Groß-Gerau**, Frankfurter Straße 19-21, ist der größte Standort für Orthopädie und Unfallchirurgie, dort sind sieben Fachärzte sowie eine Allgemeinmedizinerin tätig. Neben **Dr. Manfred Krieger**, der auch als neuer Chefarzt der Orthopädischen Klinik im GPR Klinikum fungiert, vervollständigen **Dr. Peter Appel** (Chirurgie, Viszeralchirurgie und Proktologie), **Andreas Schmid** (Orthopädie und Unfallchirurgie), **Andreas B. Schmidt** (Chirurgie, Gefäßchirurgie und Phlebologie), **Dr. Vivian Wenzel** (Chirurgie und Handchirurgie), **Dr. Detlev Grapentin** (Chirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie) und Christian Weichbrodt (Chirurgie) das Ärzteteam.

Am Standort in **Bischofsheim**, Am Flurgraben 22 ist **Dr. Uta Haffner** an drei vollen und zwei halben Tagen in der Woche als Allgemeinmedizinerin tätig. Die beiden anderen halben Wochentage praktiziert sie am Standort Groß-Gerau.

Am Standort **Wiesbaden** (Danziger Straße 64) wird **Dr. Leila Lakhdhar** im Bereich Orthopädie und Unfallchirurgie tätig sein.

Die neuen Medizinischen Versorgungszentren in Groß-Gerau und Wiesbaden werden als **Praxen mit operativem Schwerpunkt** betrieben. Für die Patienten wird dadurch eine umfangreiche Rundumbetreuung möglich. Einer Vorabbetreuung der Patienten in den Praxen mit Indikationsstellung und Vorbereitung auf eine mögliche Operation folgt der chirurgische Eingriff, der – je nach Krankheitsbild – entweder ambulant oder stationär durchgeführt werden kann. Die Operation kann dann nach einem Aufklärungsgespräch mit dem Einverständnis des Patienten im GPR Klinikum oder auch – abhängig vom behandelnden Arzt – im OP-Zentrum Groß-Gerau stattfinden. Die sich anschließende Nachbetreuung der Patienten erfolgt dann wieder in den Praxen durch die vertrauten Ärzte.

**Terminvereinbarungen
für die Sprechstunden**

06152 17252600 (Groß-Gerau)
0611 71186810 (Wiesbaden)
06144 7433 (Bischofsheim)

GPR Therapiezentrum *PhysioFit*

Im GPR Therapiezentrum PhysioFit ist für Sie ein engagiertes Team tätig. Dieses ist sowohl im stationären Bereich als auch im ambulanten Bereich des Hauses im Einsatz. Für die Patienten besteht die Möglichkeit mit einem Rezept von ihrem Haus- oder Facharzt ambulante physiotherapeutische Leistungen in Anspruch zu nehmen. Dies gilt auch für Selbstzahler.

Die Tätigkeitsfelder von PhysioFit

- **Physiotherapie auf der Station**
- **Ambulante Physiotherapiepraxis** mit:
  - Physiotherapie/Krankengymnastik
  - Manuelle Therapie
  - Manuelle Lymphdrainage
  - Neurophysiologie - nach Bobath-Konzept
  - Behandlung von Kindern jeden Alters (Bobath und Vojta)
  - Medizinischer Trainingstherapie (MTT)
  - Pulmonale Rehabilitation
  - Gerätegestützte Krankengymnastik
  - Präventionskurse nach §20
  - Klassische Massagetechnik
  - Fußreflexzonenmassage
  - Bewegungsbad
  - Körperanalyse Tanita®
  - Elektrotherapie/Ultraschalltherapie
  - Wärmetherapie/Fango
  - Kältetherapie
  - Kinesio-Taping
  - Schlingentisch

Bewegungsbad

- Babyschwimmen für Babys und Kleinkinder zwischen 3 Monaten und ca. 5 Jahren sowie Seepferdchenkurse / Kurs für Kinder mit autistischen Entwicklungsstörungen
- Schwangerenschwimmen
- Aquafitness für jedermann

- Bewegungsbad in der Gruppe (5 – 6 Personen): Krankengymnastik im Wasser bei Arthrose, Wirbelsäulenerkrankungen oder nach Operationen

Medizinische Trainingstherapie – Gerätegestützte Krankengymnastik

Die Medizinische Trainingstherapie (MTT) mit Rückenzentrum ist eine wertvolle Ergänzung unseres Leistungsangebots. An insgesamt 15 medizinischen Rehabilitationsgeräten können Sie Ihre Ausdauer verbessern und Muskelkraft aufbauen. Sie erhalten einen individuellen Trainingsplan. Das GPR Therapiezentrum PhysioFit bietet auch biomechanisches Vibrationstraining im Bereich des medizinischen Trainings an. Die Trainingseinheiten sind wesentlich kürzer als bei einem herkömmlichen Muskeltraining.

Kontakt
Anmeldung
06142 88-1419
physiofit@gp-ruesselsheim.de

Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag von 7 bis 19 Uhr
Freitag von 7 bis 17 Uhr
Samstag und Sonntag sowie außerhalb unserer Öffnungszeiten gerne nach Vereinbarung.

Alle Patienten des GPR Therapiezentrums PhysioFit können für nur 0,50 € auf dem Klinikgelände parken.

GPR Ambulantes Pflegeteam Rüsselsheim/Mainspitze

Termine nach Vereinbarung
August-Bebel-Straße 59
65428 Rüsselsheim am Main
06142 88-1888
06142 88-1880
apt@gp-ruesselsheim.de

Gute Pflege zu Hause in Rüsselsheim und Umgebung

In Kooperation mit Hausärzten, dem GPR Klinikum, der GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“, Kranken- und Pflegekassen, dem Sozialamt und weiteren Einrichtungen betreuen wir Sie zu Hause und helfen Ihnen, unabhängig und selbstständig in den eigenen vier Wänden bleiben zu können. Ziel unserer Versorgung in der gewohnten häuslichen Umgebung ist es Heimunterbringungen zu verzögern bzw. zu vermeiden sowie Krankenhausaufenthalte zu verkürzen.

Qualifizierte, engagierte, vertrauenswürdige und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter prägen die Qualität unserer Arbeit. Um Ihnen den bestmöglichen Standard im Pflegebereich bieten zu können, haben wir zwei ausgebildete Wundexpertinnen und eine Pflegeberaterin.

Unsere Leistungen

Behandlungspflege: Bei vorheriger Verordnung durch eine(n) Ärztin/Arzt, z. B. Ihren Hausarzt, zählen u. a. zu den Leistungen unserer Behandlungspflege: Wundversorgung bzw. Wundmanagement, Medikamentengabe, Injektionen (z. B. Insulin), parenterale Ernährung über Port/Portversorgung u. v. m.

Pflegerische Versorgung – Grundpflege: Individuelle, fachgerechte Körperpflege und Krankenbeobachtung und ggf. Anpassung der pflegerischen Maßnahmen nach Gesundheitszustand

Hauswirtschaftliche Versorgung: Hierunter fallen z. B. Besorgungen, Mahlzeiten richten oder Wechseln der Bettwäsche (im Rahmen der Pflegegrade)

Verhinderungspflege: Verhinderungspflege zur Entlastung der Pflegeperson (ohne Kürzung des Pflegegeldes) nach § 39 SGB XI

Betreuungs- und Entlastungsleistungen nach § 45 b SGB XI: Diese Leistungen können auch stundenweise in Anspruch genommen werden für Leistungen wie z. B. Spazieren gehen.

Beratungen: Die Leistungsbereiche der pflegerischen und hauswirtschaftlichen Versorgung beginnen immer mit einem Erstgespräch durch eine Pflegefachkraft oder eine Pflegeberaterin, wobei der individuelle Bedarf ermittelt und der auf Sie zugeschnittene Leistungs- oder Pflegeplan erstellt wird. Danach werden die von Ihnen gewünschten Leistungen anhand eines Kostenvoranschlages berechnet und mit Ihnen besprochen. Bestandteil dieses Erstgespräches ist eine umfassende Beratung zu allen versorgungsrelevanten Maßnahmen. Einen Abschluss findet dieses Erstgespräch dann in einem schriftlichen Pflegevertrag, der in Absprache mit Ihnen geschlossen wird. Außerdem bieten wir Ihnen weitere Möglichkeiten der Beratung an, unter anderem:

- bei Fragen zur Organisation und Finanzierung der Pflege sowie zu möglichen Eigenanteilen
- Pflegeeinsatz nach § 37 Absatz 3 SGB XI
- Hausnotruf

Private Serviceleistungen
Selbstzahlerleistungen für z. B. Besorgen von Rezepten, Medikamenten und Verordnungen.

Vermittlung weiterer Hilfen

Wenn Sie es wünschen, organisieren wir für Sie den GPR Mobilen Mahlzeiten-Service „Essen auf Rädern“ oder wir vermitteln Ihnen Kontakte zu anderen integrierten Berufsgruppen, z. B. Selbsthilfegruppen.

Wir sind zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015

Das Zertifikat ist ein Beleg für einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess und eine durchgängig hohe qualitative Betreuung.

Rufbereitschaft für Notfälle

Unseren Klienten steht eine Rufbereitschaft für pflegerische Notfälle rund um die Uhr zur Verfügung.

GPR Hausnotruf

Sicherheit und Freiheit – ein Knopfdruck genügt

GPR Ambulantes Pflegeteam Rüsselsheim/Mainspitze
August-Bebel-Straße 59
65428 Rüsselsheim am Main
06142 88-1888
06142 88-1880
apt@gp-ruesselsheim.de
www.gp-ruesselsheim.de

Die Zunahme alleinlebender älterer Menschen führt dazu, dass diese immer häufiger auf schnelle Hilfe in Notlagen angewiesen sind. Senioren, die zuhause – und damit in gewohnter Umgebung – so lange wie möglich ein selbstständiges Leben führen möchten, sollten jedoch dafür sorgen, dass schnell jemand da ist, wenn akut Hilfe benötigt wird. Es ist ein gutes Gefühl zu wissen, dass im Fall des Falles auf Knopfdruck Hilfe kommt. Darauf ist der **Hausnotruf des GPR Ambulanten Pflegeteams Rüsselsheim/Mainspitze** ausgerichtet – rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr! Über 25.000 Menschen vertrauen dem System **„Hausnotruf Deutschland“**. Es gibt diesen Hausnotruf bereits seit 1982, er zählt zu den erfahrensten und renommiertesten Hausnotruf-Zentralen in Deutschland.

Direkte Verbindung zu helfenden Menschen

Ein Hausnotruf ist ein Warnsystem, das einem in Schwierigkeiten geratenen Hilfebedürftigen die Möglichkeit gibt, durch einen **einfachen Knopfdruck** Hilfe – beispielsweise durch das GPR Ambulante Pflegeteam Rüsselsheim/Mainspitze– herbeizuholen. Das System ist zuverlässig und leicht bedienbar. Möglich sind analoge, digitale, ISDN- oder Mobilfunkanschlüsse. Dann kann die Basisstation, die einem Festnetztelefon ähnelt, und ein Notruf-Endgerät, das so klein ist, dass es ohne Probleme **um das Handgelenk oder den Hals getragen werden kann**, installiert werden. Im Grunde sind in fast allen Wohnungen die technischen Voraussetzungen für die Installation eines Hausnotrufs gegeben. Hausnotruf Deutschland bietet eine täglich rund um die Uhr **(24 Stunden) einsatzbereite Notruf-Service-Dienstleistung** an. Bei Auslösen eines Notrufs wird automatisch eine Wechselsprechverbindung mit der Hausnotruf-Zentrale hergestellt. Die Hausnotruf-Zentrale vermittelt dann abhängig von dem Gespräch mit dem Klienten oder sonstiger Umstände rasche und angemessene Hilfe. In der Hausnotruf-Zentrale sind hierzu alle wichtigen Informationen zu jedem einzelnen Notruf-Teilnehmer gespeichert. Sie erscheinen bei einem Notruf sofort auf dem Bildschirm des Notfallmanagers, z. B. Risikofaktoren, wie ein bestehender Diabetes, ein zurückliegender Infarkt oder Ähnliches. Ebenso ablesbar sind beispielsweise die Adresse und Telefonnummer des behandelnden Hausarztes, des GPR Ambulanten Pflegeteams Rüsselsheim/ Mainspitze (Einsätze kostenpflichtig), von Angehörigen oder Nachbarn, die einen Hausschlüssel haben, um direkt nachsehen zu können sowie weitere gegebene Informationen, die in einem Notfall von Nutzen sein könnten.

Einfach zu bedienende Basisstation

Wird der rote Knopf der Basisstation gedrückt, so verbindet diese direkt mit der Notruf-Zentrale und aktiviert gleichzeitig die Freisprechfunktion. Dadurch kann man direkt mit dem Notfallmanager sprechen, ohne den Hörer des Telefons abnehmen zu müssen. Bewegt man sich frei in der Wohnung oder im Haus, so kann über den „Funkfinger“ (Handsender) gleichfalls ein Notruf ausgelöst werden. Der „Funkfinger“ ist ein kleines Gerät, das um den Hals oder – wie eine Uhr – am Handgelenk getragen wird. Je nach baulichen Verhältnissen hat der „Funkfinger“ eine Reichweite von etwa 150 Metern im Umkreis der Basisstation. Dies ist praktisch, wenn man sich in Etagen über oder unter der Wohnung oder draußen im Garten befindet. Wer mehr Sicherheit braucht, kann noch eine Zusatzfunktion wählen. In diesem Fall ist an der Basisstation eine **„Mir-geht-es-gut-Taste“** aktiviert, die regelmäßig gedrückt werden muss. Die Hausnotruf-Zentrale bietet den Service des 24-Stunden-Alarms, der bei Nichtbetätigen der Tagestaste automatisch einen Notruf auslöst, so dass die **Hausnotruf-Zentrale nachfragt, ob alles in Ordnung ist** und im Zweifelsfall einen kostenpflichtigen Einsatz durch das GPR Ambulante Pflegeteam Rüsselsheim/Mainspitze organisiert. Bei dem GPR Ambulanten Pflegeteam ist zu diesem Zweck stets ein Schlüssel zur Wohnung des Hilferufenden hinterlegt.

Kostenübernahme

Die eingesetzten Hausnotrufgeräte und die Hausnotruf-Zentrale entsprechen den gesetzlichen Bestimmungen der Pflegeversicherung sowie dem Pflegehilfsmittelkatalog. **„Hausnotruf Deutschland“ ist ein anerkanntes Pflegehilfsmittel**. Bei Pflegebedürftigkeit kann für das Grundpaket eine Kostenübernahme bei der zuständigen Pflegekasse beantragt werden.

GPR Ambulantes Pflegeteam – GPR Sozialstation Mainz-Oppenheim

Termine nach Vereinbarung

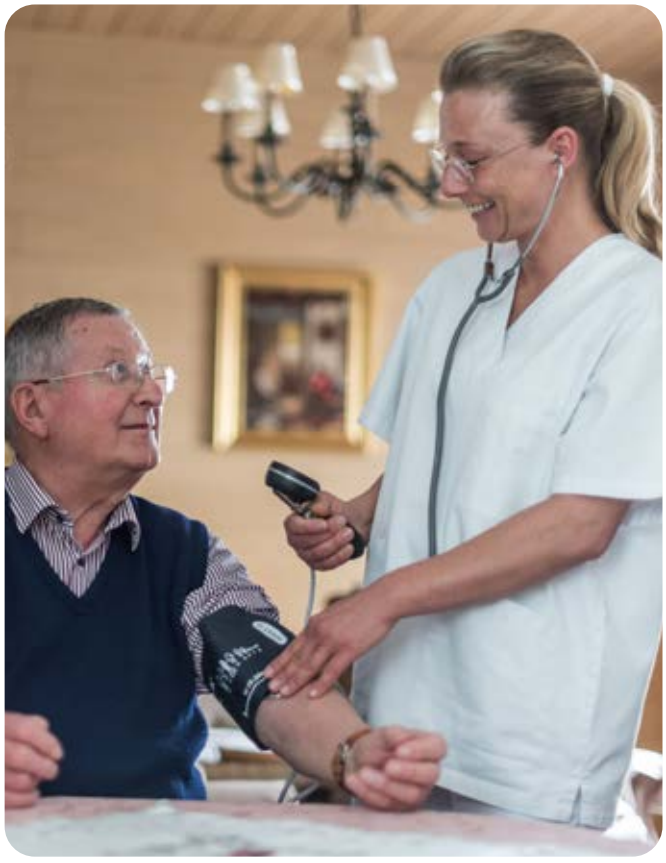
Büro Nierstein
Rheinallee 66, 55283 Nierstein
06133 5790920
06133 5790922

Das GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim bietet ambulante Pflege auch in den Verbandsgemeinden Rhein-Selz und Bodenheim sowie im Stadtgebiet von Mainz für alte, kranke, pflegebedürftige und behinderte Menschen in ihrem häuslichen Bereich an.

Die Pflege, Beratung und Begleitung von Menschen in ihren häuslichen Lebenssituationen erfolgt unabhängig von ihrer religiösen Zugehörigkeit. Unsere GPR Sozialstation Mainz-Oppenheim bietet Menschen Unterstützung, die auf pflegerische Hilfe angewiesen sind – damit sie in ihrer gewohnten Umgebung weitgehend selbstbestimmt leben können.

Beratung

- Individuelle Beratung rund um die Pflege, zu pflegerischen und technischen Hilfsmitteln sowie über die häusliche Pflege bei Verhinderung der Pflegeperson
- Pflegeberatung in der eigenen Häuslichkeit für Menschen, die in Pflegegrade eingestuft sind und Pflegegeld beziehen (nach § 37 Abs. 3 SGB XI)



Kranken- und Altenpflege

- Durchführung von Behandlungspflegemaßnahmen in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Hausärzten (Wundversorgung, Injektionen, Blutzuckermessungen, Medikamentengaben etc.)
- Individuelle, fachgerechte Körperpflege und Krankenbeobachtung
- Anleitung zu Behandlungspflegemaßnahmen (nach § 92 SGB V)
- Verhinderungspflege (nach § 39 SGB XI) zur Entlastung der Pflegeperson (ohne Kürzung des Pflegegeldes)

Weitere Angebote für Sie

- Schulung pflegender Angehöriger im häuslichen Umfeld (§ 45 SGB XI)
- Betreuungs- und Entlastungsleistungen (§ 45b SGB XI)
- Unterstützung bei MDK-Einstufungen

Wir sind zugelassener Vertragspartner aller Krankenkassen und Pflegeversicherungsträger und rechnen Leistungen direkt mit den Kostenträgern ab.

Rufbereitschaft für Notfälle

Unseren Klienten steht eine Rufbereitschaft für pflegerische Notfälle **rund um die Uhr** zur Verfügung.

GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“

GPR Seniorenresidenz
„Haus am Ostpark“
Eilert Kuhlmann, Einrichtungsleiter
Linda Wagner, Pflegedienstleiterin
Schlesienstraße 1
65428 Rüsselsheim am Main
06142 88-110
06142 561787
senioren@gp-ruesselsheim.de

Die GPR Seniorenresidenz trägt den Namenszusatz „Haus am Ostpark“, weil sie unmittelbar an den Wald des Rüsselsheimer Ostparks angrenzt. Sie bietet damit eine exzellente Lage, verknüpft sie doch die Ruhe in erholsamer Natur mit einer idealen Verkehrsanbindung und hohem Wohnkomfort.

Die GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“ ist eine Einrichtung zur vollstationären Dauer- und Kurzzeitpflege mit insgesamt 185 Plätzen. Ebenso werden 42 Wohnungen im Betreuten Wohnen angeboten, 13 davon für jeweils zwei Personen.

Wohnen

Unser Haus ist in allen Bereichen behindertengerecht ausgestattet. Damit Sie sich in unserem Hause gut und schnell zurechtfinden, wurden die einzelnen Hausgemeinschaften und Wohnbereiche nach hessischen Landschaften benannt. In zehn stationären Hausgemeinschaften bieten wir Ihnen eine familiäre Wohnmöglichkeit. Jede Hausgemeinschaft besteht aus 12 Einzelzimmern und einer sehr ansprechenden und geräumigen Wohnküche. Die Zimmer bieten modernsten Wohnkomfort. Sie sind mit elektrisch höhenverstellbaren Betten ausgestattet, die geräumigen Duschbäder sind behindertengerecht. Überall im Hause gibt es gemütliche Sitzecken, die zum gemeinsamen Spiel oder Plausch einladen.

Pflege

Bei uns erhalten Sie eine professionelle, fachlich kompetente und fürsorgliche Pflege. Wir bieten sämtliche Pflegeleistungen für alle Pflegegrade laut Pflegeversicherungsgesetz. Dieses beinhaltet auch die von Ihrem Arzt verordneten Behandlungen, soweit sie in der Seniorenresidenz durchgeführt werden können. Gerne bieten wir Ihnen einen Dauerpflegeplatz in einer unserer stationären Hausgemeinschaften oder in unseren allgemeinen Pflegebereichen. Unser Angebot erweitern wir durch Kurzzeit-, Verhinderungs- und Urlaubspflege. Die Pflege und Betreuung demenziell erkrankter Menschen stellt einen Schwerpunkt unserer Tätigkeit dar. Grundlage unserer Pflege sind hierbei die Individualität des Menschen und die Berücksichtigung seiner Bedürfnisse.

Mahlzeiten

Die Mahlzeiten werden z. B. in den Hausgemeinschaften weitgehend durch die Präsenzkräfte zubereitet. Nach eigenem Ermessen können sich die Bewohnerinnen und Bewohner dabei unterstützend einbringen. Der abwechslungsreiche Speiseplan wird in den Hausgemeinschaften gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern erarbeitet. Hierbei werden individuelle Wünsche der Bewohnerinnen und Bewohner berücksichtigt. Im Bistro unseres Hauses bieten wir Ihnen während der Woche täglich eine Auswahl zwischen zwei Mittagsmenüs an.

Sozialdienst und Aktivitätengruppen

Zu den Angeboten des Sozialdienstes gehört u. a. die Beratung und Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner. Um ihre Lebensqualität und Selbstständigkeit zu erhalten und zu fördern, bieten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mehrmals wöchentlich die Teilnahme an Kreativgruppen an. Zweimal wöchentlich sind Sie eingeladen bei den Proben des Hauschores mitzumachen, weiß man doch, dass Singen unbestritten eine gesundheitsfördernde Wirkung hat. Für den Erhalt des körperlichen und geistigen Wohlbefindens bieten wir Ihnen wöchentlich Gedächtnistraining, Gymnastik, Yoga für Senioren, Entspannungs- und Atemübungen an.

Service

Jeden ersten Montag im Monat sind Sie um 15 Uhr zum Seniorencafé eingeladen, das interessante Themen in Film und Vortrag bei Kaffee, Tee und Kuchen für Sie bereithält. Wer gerne das Tanzbein schwingt, ist an jedem dritten Mittwoch im Monat um 15 Uhr zum Tanztee eingeladen. Das jährliche Ausflugsprogramm umfasst Tagesreisen in die nähere und weitere Umgebung. Schiffstouren, Zoo- und Parkbesuche sowie vieles mehr stehen auf dem Programm. Traditionell besuchen wir zum Jahresabschluss einen der schönen Weihnachtsmärkte unserer Region. Des Weiteren finden jahreszeitliche Feste wie Sommer- und Oktoberfest sowie ein Adventsmarkt – als gemeinsame Veranstaltungen mit Besucherinnen und Besuchern in unserem Haus – statt.

Unterschiedliche Lebenslagen

Neben den Hausgemeinschaften bieten wir:

- Wohngruppen, die auf die speziellen Bedürfnisse von Menschen mit einer Demenzerkrankung abgestimmt sind.
- Wohnbereiche, in denen wir Menschen pflegen und betreuen, die schwer und sehr schwer pflegebedürftig sind.
- Eine Hausgemeinschaft mit einem beschützenden Charakter. Hier leben Bewohnerinnen und Bewohner, die ein ausgeprägtes Bewegungsbedürfnis haben. Um diese Menschen zu schützen und ihrem besonderen Bedürfnis gleichzeitig Rechnung zu tragen, können sie einen großen Gartenbereich nutzen, in dem sie sicher sind. Dieser Bereich ist insbesondere bestimmt für Menschen, die schwer demenziell erkrankt sind und deren Pflege und Betreuung im häuslichen Umfeld nur noch schwer möglich ist. Gerne beraten wir Sie individuell zu diesem Angebot.

Betreutes Wohnen

In unserem Betreuten Wohnen ermöglichen wir Ihnen eine größtmögliche Selbstständigkeit, kombiniert mit einem vielfältigen Serviceangebot und bieten Ihnen bei Bedarf Betreuung und Hilfestellung. Alle Wohnungen sind mit einem 24-Stunden-Notrufsystem ausgestattet. Alle Wohnungen sind nach Süden ausgerichtet und besitzen einen Balkon mit einer Sonnenmarkise. Die Ein- und Zweipersonen-Wohnungen sind barrierefrei, so dass sie auch für Rollstuhlfahrer sehr gut geeignet sind. Insgesamt bieten wir 29 Ein-Personen- (47 qm) und 13 Zwei-Personen-Wohnungen (57 qm) an.

Qualitätsmanagement

Seit 2005 ist ein Qualitätsmanagement-System in der GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“ etabliert, um den ständig steigenden Qualitätsmaßstäben nachhaltig gerecht zu werden und den Bewohnerinnen und Bewohnern eine transparente und qualitativ hochwertige Pflege und Betreuung garantieren zu können.

Unser Haus ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015. Nach den Anforderungen der internationalen Norm DIN EN ISO wird ein zertifiziertes Qualitätsmanagement-System generell einmal jährlich hinsichtlich seiner Entwicklung und vor allem im Hinblick auf seine Wirkung auf die täglich wiederkehrenden Abläufe in den verschiedenen Arbeitsbereichen überwacht. Dabei sind sowohl die Einsicht in die vorhandenen Qualitätsdokumente – wie Qualitätsmanagement-Handbuch, Verfahrensanweisungen und vieles mehr – Grundlage der Prüfung, wie auch der Abgleich mit der Realität, der durch Besuche in den einzelnen Bereichen und das ausführliche Gespräch mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Bewohnern erfolgt.

Für nähere Informationen zur GPR Seniorenresidenz und zum Angebot des Betreuten Wohnens stehen wir Ihnen gerne telefonisch zur Verfügung.

GPR Mobiler Mahlzeiten-Service

GPR Mobiler Mahlzeiten-Service
August-Bebel-Straße 59
65428 Rüsselsheim am Main
06142 88-3000
06142 88-1201
mm-s@gp-ruesselsheim.de
www.gp-ruesselsheim.de

Unser Angebot für Sie

Mit unserem Dienst des Mobilen Mahlzeiten-Services bieten wir Ihnen an sieben Tagen in der Woche ein schmackhaftes, abwechslungsreiches Mittagessen. Dieses liefern wir Ihnen täglich heiß ins Haus, nachdem es noch dampfend verpackt wurde. Das Essen ist in Einwegschalen verpackt und wird zwischen 10.00 und 13.30 Uhr angeliefert. Wärmeöfen in den Lieferwagen stellen sicher, dass Ihr Essen heiß bei Ihnen ankommt. Sollten Sie Ihr Essen zum Lieferzeitpunkt noch nicht essen wollen, gibt es die Möglichkeit, eine Warmhaltebox über uns zu beziehen. Mit dieser Box können Sie Ihr Mittagessen bis zu zwei Stunden nach der Lieferung warmhalten.

Eine vielfältige Essensauswahl

Täglich haben Sie drei verschiedene Menüvarianten zur Auswahl. Außerdem bieten wir Ihnen verschiedene Kostformen an:

- Normalkost
- Diabetikerkost
- Magenschonkost
- laktose- und glutenfreie Kost
- vegetarische Gerichte

Optional können wir Menüs auch in passierter Form liefern!

Praktische Bestellung (auch) per Telefon

Sie können anhand des wöchentlichen Menüplans Ihre Gerichte im Vorfeld auswählen und dies an unsere Fahrer weiterleiten. Wir benötigen Ihre Bestellung generell bis spätestens 14.30 Uhr einen Tag im Voraus.

Eine warme Mahlzeit direkt auf den Tisch

Unser Team sorgt dafür, dass Sie täglich am Mittag ein wohlschmeckendes Essen in Ihrer häuslichen Umgebung zu sich nehmen können. Sie selbst müssen hierfür nur Ihren Tisch decken.

Komfortable Abrechnung am Monatsende

Bei der ersten Lieferung füllen Sie ein Anmeldeformular aus und übertragen uns entweder eine Einzugsermächtigung oder Sie bezahlen den monatlichen Betrag per Überweisung am Monatsende.

Sie gehen keine längeren Vertragsbindungen ein, denn Sie können Ihre Bestellung bis 19.00 Uhr am jeweiligen Vortag ändern oder stornieren, ganz wie Sie es möchten.

Geschenk-Gutscheine

Sind Sie auf der Suche nach einer Geschenkidee? Sie können Essens-Gutscheine für unseren Mobilen Mahlzeiten-Service verschenken. Fragen Sie bei uns nach!

Unser Angebot hat Ihnen Appetit gemacht?

Ihre erste Bestellung erhalten Sie kostenfrei im Rahmen eines Probemenüs.

Hausordnung

Alle Mitarbeiter des GPR sind um eine bestmögliche Betreuung aller Patienten bemüht. Um eine optimale Behandlung sicherzustellen und um allen Patienten die nötige Ruhe und Erholung gewährleisten zu können, sind einige Regelungen unerlässlich.

Wir bitten Sie daher, sich entsprechend an die folgenden Vorschriften zu halten.

1. Im Sinne eines guten Miteinanders ist **den Anordnungen der Mitarbeiter des GPR Folge zu leisten**.

2. Patienten und Besucher haben sich so zu verhalten, dass **Ruhe und Sicherheit sowie Ordnung und Sauberkeit** jederzeit gewährleistet sind.

   2.1. Einrichtungen des GPR sind mit der erforderlichen Sorgfalt zu behandeln und sauber zu halten; dies gilt vor allem für Bäder und Toiletten. Die eigenmächtige Bedienung von technischen Anlagen, medizinischen Apparaturen, Instrumenten und Ähnlichem ist untersagt. Patienten und Besuchern obliegt eine Schadensersatzpflicht für jegliche Beschädigung von GPR-Eigentum. Jede Entwendung von GPR-Eigentum wird strafrechtlich verfolgt.

   2.2. Das **Rauchen** ist mit Ausnahme der eigens hierzu ausgewiesenen Flächen auf dem Gelände verboten.

3. **Besuchszeiten**
   Die Besuchszeiten für allgemeine Pflegebereiche werden grundsätzlich liberal gehandhabt. Allerdings ist hierbei unbedingt auf das Wohl der Patienten und Mitpatienten Rücksicht zu nehmen. Im Sinne der Genesung der Patienten wird jedoch darum gebeten, die **Besuchszeit um 20 Uhr zu beenden**.

   In Zeiten außergewöhnlicher gesundheitlicher Risiken – wie etwa **Katastrophen- oder Pandemiesituationen** – gelten unter Umständen **eingeschränkte Besuchszeiten**, die im Einzelfall den jeweiligen Informationsschreiben zu entnehmen sind.

   Die Besuchszeiten **der interdisziplinären Intensivstation** sind täglich von 11 bis 12 Uhr und 17 bis 19 Uhr. Ausnahmen davon müssen mit dem jeweiligen Pflegepersonal abgestimmt werden.

   Ausnahmsweise Besuche **nach 20 Uhr** müssen generell an der Informationszentrale angemeldet werden und sind nur nach ausdrücklicher Zustimmung der Station (auf telefonische Nachfrage) zulässig.

   Besuchszeit – Kinderstation
   In der Kinderstation sind durchgehend Besuche der Eltern erlaubt, aber auch die Übernachtung der Eltern bei ihren Kindern ist möglich. Für die übrigen Besucher endet hier die Besuchszeit um 18.00 Uhr. Pro Kind sollten jeweils nur zwei Besucher anwesend sein. Jugendliche unter 18 Jahren haben nur in Begleitung Erwachsener Zutritt.

   Über eine Ausweitung der oben genannten Besuchszeiten entscheidet der jeweils zuständige Stationsarzt. Bitte haben Sie auch Verständnis dafür, falls unter Umständen im Interesse des Patienten eine Einschränkung der Besuchserlaubnis notwendig wird.

   Besuche durch Personen, in deren Hausstand Infektionskrankheiten bestehen, sind zu unterlassen, denn schon Erkältungskrankheiten des Besuchers bedeuten für viele Patienten – insbesondere Operierte, Säuglinge und kleine Kinder – eine große Gefahr.

   Haustiere (ausgenommen Blindenhunde) dürfen aus hygienischen Gründen nicht in das GPR mitgebracht werden.

4. Patienten und Besucher werden gebeten, sich nur in den für sie bestimmten Räumen aufzuhalten. So ist insbesondere der Aufenthalt in Stationszimmern der Ärzte und des Pflegepersonals sowie im Küchenkomplex und in den Stationsküchen nicht gestattet.

   Während der ärztlichen Visite und zu den Mahlzeiten haben sich die nicht bettlägerigen Patienten in den Zimmern einzufinden.

   Die entsprechenden Zeiten werden den Patienten vom Stationspersonal mitgeteilt.

5. Speisen, Getränke und die verordneten Heil- und Arzneimittel erhalten die Patienten vom Pflegepersonal. Darüber hinaus sollen andere Heil- und Arzneimittel nicht angewendet werden. Der Genuss alkoholischer Getränke muss zwingend mit dem Arzt abgestimmt werden.

6. Im GPR darf weder Handel noch unerlaubtes Glücksspiel betrieben werden.

Unser Leitbild

Unser Leitbild

Gesundheit erkennen wir als Grundlage von Lebensqualität. Die Förderung der Gesundheit und die Besserung von Krankheit sowie die Linderung von Schmerzen sind unser oberstes Ziel. Hierzu schöpfen wir als Klinikum der Schwerpunktversorgung alle uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten der Erkennung und Behandlung von Krankheiten aus. Eine wichtige Grundlage unserer Arbeit ist ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess, der sich an folgenden Grundsätzen orientiert:

Der Mensch steht im Mittelpunkt

Wir sehen in jedem Patienten den Menschen – ungeachtet seiner Herkunft, Sprache, Hautfarbe, Religion, Nationalität oder seines sozialen Status. Daher dürfen unsere Patienten eine menschliche und einfühlsame Versorgung durch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erwarten.

Patientenzufriedenheit ist unser erklärtes Ziel

Hierzu zählt zum einen eine für die Patienten transparente, auf ihre Bedürfnisse abgestimmte Behandlungsplanung und -durchführung. Zum anderen nutzen wir eine kontinuierliche Patientenbefragung zur stetigen Verbesserung unserer Leistungen.

Wir tragen für eine bestmögliche Behandlung Sorge

Unser zentrales Anliegen ist die bestmögliche professionelle und doch einfühlsame ärztliche, pflegerische und therapeutische Versorgung unserer Patienten. Qualitätssichernde Maßnahmen tragen mit zum Behandlungserfolg bei.

Wir leben interdisziplinäre und externe Zusammenarbeit

Eine enge und reibungslose Zusammenarbeit zum Wohl der Patienten ist uns sowohl innerhalb des Hauses als auch mit allen vor- und nachsorgenden Einrichtungen und Personen ein wichtiges Anliegen. Durch unser Ambulantes Pflegeteam, unser Therapiezentrum PhysioFit und unsere Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“ sichern wir auch nach einem stationären Aufenthalt eine weitergehende ambulante Behandlung sowie häusliche oder stationäre Pflege.

Wir sorgen für Wissenstransfer

Als Akademisches Lehrkrankenhaus stellen wir eine qualifizierte und strukturierte Aus-, Fort- und Weiterbildung aller an der Behandlung, Pflege und Betreuung von kranken Menschen beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sicher. Mit der Wissens- und Erfahrungsvermittlung an Medizinstudentinnen und -studenten sowie an Krankenpflegeschülerinnen und -schüler wird die Basis für die nächste Generation von engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gelegt, die sich für die Gesundheit unserer Patienten einsetzen.

Ein gutes Betriebsklima ist uns wichtig

Jeder Einzelne von uns ist mitverantwortlich für ein gutes Betriebsklima. Wesentliche Voraussetzung für die Erreichung unserer Ziele ist die Förderung und Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf der Grundlage fachlicher Qualifikationen unter Berücksichtigung ihrer Bedürfnisse. Nur in einer Atmosphäre gegenseitiger Achtung und Toleranz können wir unseren kompetenten und stabilen Mitarbeiterstamm erhalten.

Wir fördern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Wir versuchen, die Interessen des GPR Klinikums mit den privaten und familiären Bedürfnissen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum beiderseitigen Nutzen und Wohlergehen in Einklang zu bringen.

Wir handeln wirtschaftlich

Wir wollen unsere Existenz und unseren medizinisch hohen Standard durch wirtschaftliches Handeln sichern. Die Erwartungen und Bedürfnisse der Patienten, die sich vertrauensvoll an uns wenden, sind in Einklang zu bringen mit Kosteneffektivität und Nachhaltigkeit. Dazu gehört die Pflicht für uns alle, kontinuierlich an der Verbesserung der Qualität zu arbeiten.

Arbeitssicherheit und Umweltschutz sind für uns ein Gebot

Bei unserem unternehmerischen Handeln achten wir auf die Sicherheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Arbeitsplatz und einen schonenden Umgang mit den Umweltressourcen.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind aufgefordert, sich an dem Leitbild unseres Hauses zu orientieren und an dessen Weiterentwicklung mitzuarbeiten. Um die bestmögliche Versorgung unserer Patienten sicherzustellen, arbeiten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Hand in Hand zusammen.

Wenn Sie Ergänzungen und Anregungen zum Leitbild haben, klicken Sie bitte hier

GPR Klinikum

Qualität

Krankenhäuser werden mit zunehmenden wirtschaftlichen Restriktionen und gleichzeitig steigenden Anforderungen seitens der Patienten, Angehörigen, Mitarbeiter und überweisenden Ärzte konfrontiert. Die komplexen Umfeldanforderungen sowie der immer stärker werdende Wettbewerb erfordern möglichst standardisierte, nachvollziehbare Vorgänge und Abläufe. Vor allem Prozesse mit direkter Auswirkung auf die Patienten stehen im Mittelpunkt. Im Jahr 2003 legte die Geschäftsführung in ihrer „Grundsatzerklärung zum Qualitätsmanagement" den Grundstein für den Aufbau und die Weiterentwicklung eines umfassenden Qualitätsmanagementsystems im GPR Klinikum. Seither verfolgen wir das Prinzip der kontinuierlichen Verbesserung. Hierfür nutzen wir verschiedene Instrumente.

Zertifizierungsverfahren nach KTQ

Unter anderem nehmen wir seit 2004 am freiwilligen Zertifizierungsverfahren nach KTQ® teil. Die Abkürzung KTQ steht für „Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen". Mit dem KTQ-Zertifizierungsverfahren werden Leistungen, die Gesundheitseinrichtungen – wie Krankenhäuser oder Praxen – erbringen, der Öffentlichkeit transparent gemacht. Öffentlichkeitswirksam dargestellt wird dies durch den strukturierten Qualitätsbericht nach KTQ. Unseren aktuellen KTQ-Qualitätsbericht finden Sie zum Download auf unserer Homepage: www.gp-ruesselsheim.de

Zertifizierung von Zentren

Am GPR Klinikum sind u. a. das Traumazentrum und die Schlaganfalleinheit zertifiziert mit dem Ziel, eine an einem Standort gebündelte organisierte medizinische Versorgungsstruktur, mit umfassender Behandlung, Kompetenz und Spezialisierung den Patienten anzubieten.

Patientensicherheit

Im Mittelpunkt der qualitätsorientierten Behandlung steht die Patientensicherheit. Am GPR Klinikum werden die Empfehlungen des Aktionsbündnisses Patientensicherheit zur Verbesserung der Patientensicherheit umgesetzt. Durch den Einsatz der OP-Sicherheitscheckliste, die den Patienten von der Station, in den OP, während der OP, bis zu deren Ende begleitet, wird ein hohes Maß an Sicherheit geboten.

Umgang mit Beinahe-Zwischenfällen

Unerwünschte Ereignisse sind häufig Vorboten eines echten Zwischenfalls, bei dem ein Schaden für den Patienten entstehen kann. Ein Ziel des GPR Klinikums ist es, potenzielle Fehlerquellen in den Arbeitsabläufen der Patientenversorgung zu erkennen und zu beheben. Um die Sicherheit unserer Patienten zu steigern, nutzt das GPR Klinikum ein Meldesystem – CIRS® Critical Incident Report System – bei dem unerwünschte Ereignisse in vertraulicher Form, anonym oder unter Angabe des Namens gemeldet werden können. Als unerwünschtes Ereignis wird jedes ungewollte Ereignis gesehen, welches einem Patienten hätte schaden können. Hierbei ist das Ziel nicht die Klärung der Schuldfrage, sondern die Einleitung, Umsetzung und Kontrolle von Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit. Aus diesen Ereignissen soll gelernt werden, damit sie in Zukunft vermieden werden können.

Beschwerdemanagement

Das GPR Klinikum ist Ihnen dankbar, wenn Sie sich die Zeit nehmen und uns durch Ihre konstruktive Kritik die Möglichkeit geben, uns ständig zu verbessern. Ansprechpartnerinnen vor Ort sind Nadine Ringler, Carola Krug-Haselbach und Heilke Zwirn unter den Telefonnummern 06142 88-4002, 06142 88-4004 sowie 06142 88-1881. Kurz vor Ihrer Entlassung erhalten Sie von der Pflegeassistentin einen Patientenfragebogen. Sie können Ihren ausgefüllten Fragebogen direkt in den Lob- und Beschwerdekasten auf Station einwerfen. Wenn Sie uns auf dem Fragebogen Ihre Kontaktdaten hinterlassen, melden wir uns zur weiteren Klärung gerne bei Ihnen.

Patientenfürsprecher

Patientenfürsprecher sind klinikunabhängige Vertrauenspersonen. Sie stehen Ihnen zur Verfügung, um Ihre Anregungen und Bedürfnisse zu prüfen und können sich in Ihrem Namen jederzeit und unmittelbar an die zuständigen Stellen im GPR wenden. Selbstverständlich werden alle Sachverhalte vertraulich behandelt. Das GPR Klinikum nimmt die vorgetragenen Anregungen und Beschwerden durch den Patientenfürsprecher sehr ernst, da sie oft helfen, Änderungspotentiale aufzuzeigen und das Klinikum zum Wohle der Patienten weiterzuentwickeln. Sie finden Rita Vogel oder Egon Lang im Haus 1 (Aufzug A) Ebene 5, Zimmer 65.028 immer donnerstags von 15 bis 16 Uhr, Telefonnummer: 06142 88-1499. Sie erreichen die Patientenfürsprecher auch per E-Mail: Patientenfuersprecher@gp-ruesselsheim.de

Qualitätsbericht

- Wir bieten Transparenz über die Qualität der Versorgung unserer stationären Einrichtung
- Interessierte haben Zugriff auf unabhängige und aussagekräftige Informationen über Art, Umfang und Qualität der Leistungen unseres Krankenhauses

Sie finden den Qualitätsbericht des GPR Klinikums auf unserer Webseite zum Download

www.gp-ruesselsheim.de

(im Bereich Qualität, direkt über die Startseite)

Hygiene-management

Doris Seidl
staatlich anerkannte Hygienefachkraft
Anke Wittek (re.)
Hygienefachkraft

Das Hygienemanagement ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Qualitätsmanagements. Es umfasst den sachgerechten Umgang mit allen hygienerelevanten Strukturen und Prozessen einer Einrichtung und dient der Verhütung und Vorbeugung von Infektionen und Krankheiten. Dazu gehören z. B. auch **Verhütungsmaßnahmen gegen die Verbreitung multiresistenter Erreger** sowie der sachgerechte Einsatz antimikrobieller Substanzen.

Die gültigen Hygienepläne, -standards und Verfahrensanweisungen entsprechen dem aktuellen wissenschaftlichen Kenntnisstand und werden regelmäßig evaluiert. Hohe Anforderungen an pflegerische, diagnostische und therapeutische Vorgehensweisen sowie verschiedenste Hygieneempfehlungen und gesetzliche Vorgaben werden dabei berücksichtigt, wie beispielsweise:

- das Infektionsschutzgesetz (IfSG)
- das Medizinproduktegesetz MPG)
- die Trinkwasserverordnung (TVO)
- die Empfehlungen der Krankenhaushygiene- und Infektionsprävention des Robert-Koch-Institutes (RKI)
- die Verordnung zur Umsetzung von EG-Richtlinien über den Schutz der Beschäftigten gegen Gefährdung durch biologische Arbeitsstoffe bei der Arbeit (BioStoffV)
- die Empfehlungen der VAH-Liste (Verein angewandter Hygiene)
- Qualitätsvereinbarungen der kassenärztlichen Vereinigung (KV)
- Aktuelle Empfehlungen und Vorgaben des Gesundheitsamtes

Mit der Bereitstellung der Standards/Verfahrensanweisungen verbinden wir die ausdrückliche Erwartung, dass Hygiene von den verschiedenen Berufsgruppen nicht nebeneinander, sondern miteinander betrieben wird. Standardisierungen stellen ein immer gleiches Vorgehen unabhängig von Ort, Zeit und Person sicher und können jederzeit neuen Anforderungen angepasst werden. Missverständnisse bei der unverzichtbaren Kooperation aller Beteiligten werden vermieden.

Hygiene funktioniert nur dann, wenn alle mitmachen. Um auf eventuelle Probleme und Schwachstellen zeitnah reagieren zu können, sind verschiedene organisatorische Maßnahmen etabliert wie beispielsweise:

- Regelmäßige angemeldete und unangemeldete Begehungen der Stationen und Funktionsabteilungen
- Teilnahme an der Surveillance (Überwachung) nosokomialer Infektionen (Erfassung infektionsrelevanter Daten und deren Auswertung)
- Ein betriebliches Ausbruchsmanagement bei gehäuftem Auftreten nosokomialer Infektionen
- Führen von Resistenzstatistiken
- Beratung im Umgang mit multiresistenten Erregern (MRSA, MRGN, ESBL, VRE)
- Monatlich stattfindende Hygienetage im Konsens mit allen hygienebeauftragten Ärzten
- Regelmäßiger abteilungs- und fachübergreifender Informationsaustausch im Rahmen der Hygienekommission
- Beratung im Rahmen von Beschaffung medizinischer Materialien
- Beratung im Rahmen von Reorganisationen von Betriebs- und Arbeitsabläufen
- Beratung und Überwachung von Baumaßnahmen
- Mitwirkung bei Maßnahmen interner und externer Qualitätssicherung in der Krankenhaushygiene
- Mikrobiologische Untersuchungen von Wasser- und Luftqualität (unter anderem Kontrollen der Klimatechnik im OP), Wasserproben auf Legionellen, Kontrollen der Desinfektionsmittellösungen
- Mikrobiologische Überprüfung und Validierung von Reinigungs-, Desinfektions- und Sterilisationsprozessen
- Kontinuierliche Schulungen aller Mitarbeiter
- Beratung von Patienten und deren Angehörigen
- Aktionstage im Rahmen der Aktion-Saubere-Hände
- Enge Zusammenarbeit mit dem zuständigen Gesundheitsamt

Ziel ist, durch Prävention, Intervention und Kontrolle das Risiko der Weiterverbreitung übertragbarer Krankheiten sowie der „nosokomialen Infektionen" für unsere Patienten zu minimieren. Selbstverständlich hat auch der Schutz der eigenen Mitarbeiter für uns einen hohen Stellenwert. So unterstützen wir beispielsweise unsere Mitarbeiter im täglichen Umgang mit Infektionsrisiken. Sie erhalten gegebenenfalls aktuelle Beratung zur Vorgehensweise bei einer notwendigen Isolierung infektiöser Patienten, zur Auswahl und Handhabung bereitgestellter persönlicher Schutzmaterialien sowie zur hygienisch einwandfreien Gestaltung der Arbeitsabläufe. Ein unabhängiges Hygieneinstitut, das MVZ Labor Dr. Limbach aus Heidelberg, überwacht darüber hinaus – durch Begehungen und Kontrollen sowie Teilnahme an den Hygienetagen und Sitzungen der Hygienekommission – die Einhaltung der Standards und vorgeschriebenen Abläufe im GPR Klinikum, in der GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark" und in den GPR Medizinischen Versorgungszentren.

Was für einen Fallschirmspringer der Fallschirm ist, ist für Medizin und Pflege die Hygiene. Sie beschirmt Patienten, Ärzte und Pflegekräfte gleichermaßen und gibt Sicherheit.

Reinigung

Für die Sauberkeit in unserem Klinikum ist die GPR Service GmbH zuständig. Mit den nachfolgenden Informationen möchten wir Ihnen einen kurzen Überblick über den Ablauf der Reinigung in Ihrem Patientenzimmer geben:

Reinigungsmittel/-chemie

Beim Einsatz der Reinigungsmittel achten wir insbesondere auf eine hochwertige Ausrüstung sowie auf umweltschonende Pflege-, Reinigungs- und Desinfektionsmittel, die gemäß den geforderten Richtlinien des Robert-Koch-Instituts angewendet werden.

Farb-System

Für die Reinigung der Patientenzimmer kommt ein 3-Farb-System zum Einsatz. Dies bedeutet, dass Ihre Reinigungskraft farblich unterschiedliche Reinigungstücher einsetzt. Reinigungstücher, die zugehörigen Eimer sowie die Reinigungschemie sind – je nach Funktion und Anwendung – durchgehend gekennzeichnet.

Das Farbsystem sieht Folgendes vor:
Blau – für **alle Oberflächen außer** dem Hygiene- und Sanitärbereich
Gelb – für den **Hygienebereich**
Rot – für den **Sanitärbereich**

Die Reinigungstücher sowie die Reinigungswischbezüge werden aus hygienischen Gründen nach jedem Raum gewechselt, um eine Keimverbreitung zu vermeiden.

Die frischen Reinigungstücher werden entsprechend ihrem Einsatz mit der dafür vorgesehenen Reinigungschemie versehen, sodass in der Regel ein Tuch für alle dazugehörigen Oberflächen im Zimmer ausreichend ist. Das Faltsystem der Tücher trägt darüber hinaus dazu bei, dass mehrere Oberflächen mit einem Tuch gereinigt werden können.

Reinigungsablauf

Beim Einsatz der Reinigungskräfte wenden wir ein modernes Kolonnensystem an. Eine Kolonne besteht aus vier Mitarbeitern, die mit jeweils einem Teilbereich betraut werden. So ist eine Reinigungskraft für die Oberflächen im Patientenzimmer, eine weitere für die Oberflächen im Sanitärbereich und die beiden anderen jeweils für den Boden im Patientenzimmer sowie dem Boden im Sanitärbereich zuständig. Durch die Zuteilung fester Teilbereiche ist es uns möglich einen kontinuierlich hohen Qualitätsstandard aufrecht zu erhalten.

Schulungen und Qualitätskontrollen

Oberste Priorität bei der Ausübung unserer Dienstleistungen hat die Patientenzufriedenheit. Durch permanente Schulungen und Einweisungen stellen wir die Qualität unserer Arbeit sicher. Darüber hinaus kontrollieren Mitarbeiter täglich stichprobenartig einige Bereiche. Hiervon betroffen sind auch einzelne Patientenzimmer. Unsere Reinigungskräfte sind täglich im Dienste der Sauberkeit für Sie tätig. Sofern Sie mit den erbrachten Leistungen zufrieden sind, freuen sich unsere Reinigungskräfte auch über ein Lob.

Für weiterführende Informationen und Anregungen rund um das Thema Sauberkeit im Klinikum steht Ihnen ein Mitarbeiter der Service GmbH telefonisch unter der Service- Kurzwahl -1521 zur Verfügung. Sie erreichen ihn bequem von Ihrem Patiententelefon aus.

Klinikküche

Die richtige Ernährung ist für den Gesundungsprozess der Patienten von großer Bedeutung. Deshalb bereiten die Mitarbeiter der Klinikküche des GPR Klinikums die Speisen nach ernährungswissenschaftlichen Grundsätzen zu. Die Zubereitung erfolgt auf Grundlage der Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Ernährung. Sofern es die Gesundheit und die ärztliche Diagnose zulassen, können die Patientinnen und Patienten täglich zwischen verschiedenen Menüs wählen.

Die **Verpflegungsassistenten** befragen die Patientinnen und Patienten montags bis freitags jeweils **zu ihren Essenswünschen** für den darauf folgenden Tag.

Sie haben täglich die Wahl zwischen drei verschiedenen Mittagsmenüs
- Vollkost (Beispielessen siehe Foto)
- leichte Vollkost
- vegetarische Kost.

Sofern bei Patientinnen und Patienten keine Kostformeinschränkung aufgrund von einzuhaltenden Diäten bzw. Untersuchungen ansteht, können sie innerhalb der Menüs frei wählen. Auch besteht für sie die Möglichkeit, innerhalb der Menüs einzelne Komponenten gegen andere auszutauschen. Im Falle einer Kostformeinschränkung ist Grundlage des Mittagsmenüs immer Menü 2, leichte Vollkost. Ihre Komponentenwahl ist in diesem Falle eingeschränkt.

Zum Frühstück und Abendessen bietet das GPR Klinikum den Patientinnen und Patienten entweder verschiedene Varianten zur Auswahl oder sie bestellen à la carte und stellen sich ihr Frühstück und Abendessen selbst zusammen. Das Frühstücks- und Abendessenangebot wurde zusätzlich um eine mediterrane Variante sowie türkische Backwaren ergänzt.

Die Anzahl der stationären Patienten im GPR Klinikum wächst stetig, sodass täglich circa 500 Essen je Mahlzeit allein für die Patienten zubereitet werden.

Somit produziert die **Klinikküche täglich 1.700 Mahlzeiten für die verschiedenen Bereiche**. Jährlich werden fast 70.000 kg Fleisch und Geflügel, 13.500 kg Fisch, 47.000 kg Obst und Gemüse, 40.000 Liter Milch und 366.000 Brötchen – um nur einiges zu nennen – von der Klinikküche verarbeitet.

Um die notwendige Produktivität und Qualität zu gewährleisten, verfügt die Klinikküche über eine hochmoderne Ausstattung: Hierzu gehört unter anderem die Bandspülmaschine, mit der pro Tag gut 1.700 Teller, 2.000 Tassen, 1.700 Bestecke, 2.200 Deckel, 200 Teile Küchengeschirr (wie Menagen, Bleche und Kochbesteck), 50 Kaffeekannen, 400 Gläser und 1.700 Tabletts gereinigt werden. Des Weiteren ist ein beidseitig bestückbares Speiseverteilband vorhanden, das es ermöglicht, die Speisen schnell zu portionieren und in den Speiseverteilwagen zu kommissionieren.

Bevor der Speiseverteilwagen auf die Station gelangt, wird er im Speiseverteilbahnhof der Küche je nach Mahlzeit an einer Andockstation mit Wärme bzw. Kälte versehen, damit die Lebensmittel mit der richtigen Temperatur bei den Patientinnen und Patienten ankommen.

GPR Service GmbH

Die GPR Service GmbH ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gemeinnützigen GmbH. Ihre primäre Aufgabe ist es, die sekundären Leistungsprozesse für das Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim zu erbringen. Hierunter darf man sich vorstellen, dass qualitativ hochwertige Dienstleistungen kundenorientiert und kostengünstig in den Bereichen der klassischen Hotelleistungen innerhalb des GPR Klinikums und der GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark" erbracht werden. In enger Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern des GPR Klinikum und der GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark" werden hochwertige Dienstleistungen in den verschiedensten Sektoren gewährleistet.

Schwerpunktmäßig ist die GPR Service GmbH mit folgenden Aufgaben betraut:

Informationszentrale

Die Informationszentrale ist die erste Anlaufstelle des GPR Klinikums. Sie ist an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr besetzt. Hier werden eingehende Telefonate entgegengenommen und Besucher und Angehörige weitervermittelt. Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft sind für uns eine Selbstverständlichkeit!

Die Informationszentrale:
- ist erster Ansprechpartner für Besucher, Patienten und Telefonteilnehmer
- vermittelt telefonische Kontakte
- stellt Ihnen Patiententelefonkarten aus
- händigt Ihnen Informationsbroschüren des Hauses aus
- verkauft Kopfhörer für Patientenzimmer
- verkauft die Vorsorge-Broschüre „Betreuungsverfügungen/ Patientenverfügungen"
- verkauft jegliche GPR Werbeartikel u. a. Handcreme, Sekt, Plüsch-Elefant Paulchen Rüssel etc.

Kliniklogistik

Die Kliniklogistik gliedert sich in die Funktionen Patientenlogistik und innerbetriebliche Logistik. Schwerpunkt der Patientenlogistik ist die pünktliche (Just in Time) Anlieferung der Patienten zu den Leistungsstellen, wie z. B. EKG und Röntgen und wieder zurück. Jährlich werden 150.000 Transporte durchgeführt. Neben Patiententransporten werden auch Materialien wie Blut, Akten, Befunde etc. durch diese Mitarbeiter transportiert. Die Mitarbeiter der innerbetrieblichen Logistik stellen die regelmäßige Ver- und Entsorgung der Stationen und Leistungsstellen sicher. So zählt z. B. der Transport von Speisetransportwagen, die Abholung von Wertstoffen, das Bringen von Apothekengütern und vieles andere mehr zu ihren Aufgaben. Sie ist somit zentrale logistische Anlaufstelle des GPR.

Bettenaufbereitung

Nach jedem Patientenwechsel wird das gesamte Bett einschließlich Nachttisch desinfizierend gereinigt. Hinzu kommen der Kleiderschrank – sofern dieser nicht schon eingeräumt wurde – sowie das unmittelbare Patientenumfeld und die Ablage in der Nasszelle. Während Ihres Aufenthalts erfolgt wegen der Gewährleistung Ihrer Privatsphäre in der Regel keine weitere Reinigung des Nachttischs. Sollten Sie eine entsprechende Reinigung wünschen, bitten wir Sie, die Oberflächen wenn möglich frei zu räumen und die Reinigungskraft bei deren Anwesenheit in Ihrem Zimmer darauf anzusprechen. Sollte während des Aufenthalts Ihr Bett einmal frisch bezogen werden müssen, wenden Sie sich bitte an das Pflegepersonal. Dies wird alles Weitere veranlassen.

Gartenpflege/ Winterdienst

Die Gartenpflege ist verantwortlich für den Außenbereich des GPR Klinikums. Im Sommer sorgt die Gartenpflege für grüne Wiesen und blühende Beete. In den kalten Wintermonaten ist sie verantwortlich für das Räumen des Schnees sowie das Streuen der Wege, sodass Sie bei Wind und Wetter sicher und bequem in unserem Hause ankommen.

Der Bereich der Reinigung gehört ebenfalls zu den Aufgaben der Service GmbH und wird auf Seite 59 gesondert ausführlich beschrieben.

Case Management

Kathleen Eckenhoff
Leiterin Case Management

06142 88-4949
eckenhoff@gp-ruesselsheim.de

Liebe Patientin, lieber Patient,

für Sie bedeutet der Aufenthalt im Krankenhaus vielfach Unsicherheit und Veränderung der Lebenssituation.

„Wie geht es nun weiter?“, fragen Sie und Ihre Angehörigen sich vielleicht. Wir unterstützen Sie während dieser Zeit in allen Belangen und begleiten Sie auf Ihrem Behandlungsweg im GPR Klinikum.

Unsere Aufgabe ist es, die medizinischen und pflegerischen Leistungen in enger Zusammenarbeit mit dem Behandlungsteam (Ärzte, Pflegende, Therapeuten, Sozialdienst, ...) unter Berücksichtigung Ihrer individuellen Bedürfnisse abzustimmen. Die bestmögliche Behandlung und Rehabilitation ist unser Ziel.

Unser Lotsen-Team ist Ansprechpartner für Sie, Angehörige, Pflegedienste, Hausärzte, Fachärzte und Pflegeeinrichtungen.

Wir koordinieren Ihren Aufnahmetermin und sorgen dafür, dass für Ihren Aufenthalt alles vorbereitet ist. Dabei berücksichtigen wir auch gerne Ihre Wünsche zur Unterbringung.

Wir stimmen alle im Rahmen der Behandlung im Krankenhaus notwendigen Termine aufeinander ab.

Wir kümmern uns um Ihre Entlassung und den Übergang vom Krankenhaus in Ihre eigenen „vier Wände“ oder in eine weiterbetreuende Einrichtung.

Sprechen Sie uns gerne an!

Pflegeüberleitung

Jutta Pusch
06142 88-1970

Carmen Dengler-Götz
06142 88-1693

Wenn Ihre Entlassung aus dem GPR Klinikum ansteht, Sie jedoch bei der weiteren Versorgung im häuslichen Bereich Hilfe benötigen, werden unsere Fachkräfte für Pflegeüberleitung gern für Sie tätig.

Diese beraten bzw. informieren Sie:
- über Leistungen des Gesundheitssystems
- bei der Antragstellung zur Pflegeversicherung
- über Möglichkeiten und Umfang der ambulanten Dienstleistungsangebote
- über den Einsatz von Mobilitäts- und Pflegehilfsmitteln und veranlassen ggf. eine anschließende Verordnung

Darüber hinaus geben sie praktische Anleitungen zu Körperpflege, Mobilisation und Lagerung und vermitteln Ihnen bei Bedarf Kontakte zu Selbsthilfegruppen, Hospizdiensten u. ä.

Ziel der Pflegeüberleitung ist es, systematisch und individuell den Bedürfnissen der Patienten auf pflegerische und behandlungspflegerische Betreuung nach dem Krankenhausaufenthalt gerecht zu werden, um damit ein hohes Maß an Zufriedenheit und Lebensqualität zu gewährleisten. Im Mittelpunkt stehen dabei der hilfs- bzw. pflegebedürftige Mensch und seine Angehörigen.

Die Pflegeüberleitung wirkt mit bei der Koordinierung der Entlassungsplanung. Gemeinsam mit Ihnen, Ihren Angehörigen oder Ihren Betreuern, dem Sozialdienst sowie Vertretern von Kranken- und Pflegekassen, Hausärzten und evtl. nachfolgenden Pflegediensten wird die weitere häusliche Versorgung abgestimmt und angepasst. Wenn Sie das Angebot der Pflegeüberleitung in Anspruch nehmen möchten, stehen Ihnen unsere Mitarbeiterinnen gern zur Verfügung. Die Büros befinden sich in der Ebene 7, zu erreichen mit dem Aufzug A, Raum 27.024 und 27.025. Bitte treffen Sie vorab eine telefonische Terminabsprache. Sie können sich jedoch auch jederzeit an das Pflegepersonal wenden, das den gewünschten Kontakt gern für Sie arrangiert.

Klinik-Seelsorge

Sehr geehrte Patientin,
sehr geehrter Patient,

Sie mussten das Krankenhaus aufsuchen. Für Sie verbinden sich damit Hoffnungen und Wünsche, gewiss aber auch Ängste. Ein stationärer Aufenthalt fällt niemandem leicht. Doch Sie werden bald merken, dass viele Menschen hier um Sie bemüht sind. Wir wünschen Ihnen, dass Sie sich gut eingewöhnen, Vertrauen zu Ärztinnen und Ärzten, Schwestern und Pflegern gewinnen und dass Ihre Behandlung den Erfolg zeigt, den Sie erhoffen. Neben dem ärztlichen und dem pflegerischen Dienst sind auch wir gern für Sie da. Unser kirchlicher Dienst ist ein Angebot für Sie. Vielleicht gibt Ihnen der Aufenthalt hier auch Zeit, über manches nachzudenken, weil Sie Abstand gewinnen von Ihrem üblichen Tageslauf mit seinen Aufgaben und Pflichten.

Sie können uns gern über das Pflegepersonal auf Ihrer Station oder die Helfergruppe benachrichtigen lassen, wenn Sie ein Gespräch, das Abendmahl, die Kommunion oder eine Krankensalbung wünschen. Für vertrauliche Gespräche stehen separate Räumlichkeiten zur Verfügung. Ansonsten besuchen wir Sie im Rahmen unserer turnusmäßigen Besuche.

Ganz herzlich laden wir Sie auch zu unseren Gottesdiensten in die Kapelle des GPR Klinikums ein. Einen Gottesdienstplan finden Sie auf den Stationen an der Infotafel. Ein Angebot der evangelischen Klinikseelsorge findet an jedem zweiten und vierten Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr statt. Mitwochs halb drei: Innehalten – Atemholen – Musik und Gebet

Die Kapelle befindet sich auf der Ebene 1 gegenüber der Notaufnahme. Gerne können Sie an den Gottesdiensten in der sonst üblichen Krankenhausbekleidung teilnehmen.

Die Gottesdienste können auch über die Radio- bzw. TV-Anlage (Hausprogramm-Nr 7676: Ton, -7630: Bild und Ton) in den Patientenzimmern mitverfolgt werden. Die Kapelle ist zur stillen Andacht für Sie geöffnet.

V.l.n.r.: Pfarrer Reinhold Jakob, Pfarrerin Loretta Stroh und Hartmut Schöfer

Sollten Sie die Betreuung oder den Beistand eines Geistlichen wünschen, können Sie die Klinikseelsorger auch telefonisch erreichen.

Pfarrer Reinhold Jakob
(katholisch)

intern -1900 oder
privat 06142 738670

Pfarrerin Loretta Stroh
(evangelisch)

intern -1272
Mobil 0151 41287834
l.stroh@gp-ruesselsheim.de

Herr Hartmut Schöfer
ehrenamtlicher
(katholischer) Seelsorger

intern -1900

Vertreter und Vertreterinnen
der islamischen Krankenhausseelsorge:

Herr Rafet Bakiskan / Herr Ünsal Keser
Mobil 0177 9362251 / 0157 36233155

Frau Kadriye Dayankac / Frau Gülnaz Lal
Mobil 0174 3869371 / 0152 21610809

Bitte trennen Sie die Karte ab und geben diese an die Pflege weiter, damit Ihre Bitte um Besuch schriftlich weitergeleitet wird.

An die Klinik-Seelsorge

Ich wünsche den Besuch der Krankenhausseelsorge durch folgenden Vertreter:

○ katholische Seelsorge ○ evangelische Seelsorge ○ ehrenamtliche Seelsorge ○ islamische Seelsorge

Name: _____ Datum: _____

Station: _____ Zimmer: _____

Darüber sprechen hilft ...

Gesprächsangebot bei Krebs

Wenn mehr als der Körper Hilfe braucht

Die Erfahrung zeigt, dass Patienten vor allem nach der medizinischen Therapie oder bei neu auftretenden körperlichen Problemen besonderen Unterstützungsbedarf haben und Gesprächs angebote gerne in Anspruch nehmen. Angehörige benötigen oft in allen Phasen der Erkrankung einen belastbaren und neutralen Gesprächspartner für sich in ihrem Umgang mit Gedanken und Gefühlen.

Studien ergeben, dass sich 30 Prozent aller Betroffenen eine psychosoziale Begleitung wünschen, um während oder nach der medizinischen Therapie eine emotionale Unterstützung zu erfahren.

Wir bieten Ihnen Unterstützung an

Die Gesprächsbegleitung ist ein für Sie kostenfreies Angebot im GPR Klinikum. Sie können diese Leistung als stationärer Patient sowie in ambulanter Behandlung in Anspruch nehmen.

Ziele der Beratung

- Aufklärung, Hilfe bei der Informationssuche
- Unterstützung bei Ihrem Leben mit der Krankheit
- Stabilisierung in der aktuellen Situation
- Verbesserung der Lebensqualität
- Einbeziehung und Unterstützung der Familie
- Vorbereitung auf künftige Situationen

Häufige Themen in der Beratung

- Auswirkungen der Krebserkrankung auf das Leben
- Paar- und Familienkonflikte
- Arzt-Patienten-Beziehung
- Entscheidungsprozesse
- Lebensbilanz
- Vorbereitung auf Diagnostik /Operation / Therapie
- Angst vor Tod / Sterben / Rezidiv /Metastasen

Grundsätzlich soll das Gespräch Ihnen helfen, Sie in Ihrer individuellen Situation zu unterstützen und zu stabilisieren.

Kontakt

Sprechen Sie Ihren Arzt oder das Personal auf Station an, wenn Sie den Wunsch nach einer Gesprächsbegleitung haben.

Ihr persönliches Gespräch
Gespräche nach Termin-Vereinbarung, ein Gespräch dauert ca. 45 Minuten. Je nach Gesundheitszustand finden die Gespräche am Krankenbett oder auf Ebene 1 in Zimmer 21.004 statt.

Elisabeth Müller, Psychologische Psychotherapeutin und Psychoonkologin (WPO)

Flüsterpost e.V. – Unterstützung für Kinder krebskranker Eltern

Flüsterpost e.V. – Unterstützung für Kinder krebskranker Eltern möchte Kinder, Jugendliche und Erwachsene zum offenen und altersgemäßen Gespräch ermutigen! Gespräche, in denen jeder seine Gedanken und Gefühle ehrlich zum Ausdruck bringen darf, können entlasten und helfen, Missverständnisse zu klären, das Vertrauen in sich selbst und untereinander zu stärken und die neue Situation gemeinsam zu bewältigen!

Die Situation von Kindern, deren Mutter, Vater oder Großelternteil an Krebs erkrankt ist, wird unterschätzt und oft nicht ausreichend berücksichtigt. Eine Krebserkrankung verändert nicht nur das Leben des erkrankten Menschen, sondern das aller Familienmitglieder. Verständlicherweise fällt es betroffenen Erwachsenen zunächst schwer, mit ihren Kindern über die Krebserkrankung zu sprechen, weil sie Angst haben, sie damit zu belasten. Sie glauben, indem sie nichts sagen oder nicht ganz ehrlich sind, ihre Kinder schützen zu können. Kinder haben jedoch feine Antennen und nehmen die neue Situation besonders intensiv wahr. Sie beobachten genau, trauen sich aber meist nicht, darüber zu sprechen, zudem, wenn sie spüren, dass die Erwachsenen nicht offen damit umgehen. Studien im In- und Ausland belegen, dass Kinder und Jugendliche, wenn man mit ihnen nicht offen, ehrlich und kindgerecht spricht, mit Verhaltensauffälligkeiten, psychischen und körperlichen Störungen reagieren können, die eine gesunde Entwicklung beeinträchtigen!

Flüsterpost e.V. Mainz
Dipl.-Sozialpädagogin Anita Zimmermann
Leitung und Beratung
Lise-Meitner-Str. 7, 55129 Mainz-Hechtsheim
06131 5548798

Helfergruppe

Informationszentrale
06142 88-0

Freiwillig engagiert – so könnte man am besten die Gruppe der **ehrenamtlichen Helferinnen** beschreiben. Aus „freien Stücken" leisten sie kostenlose, unverzichtbare Dienste, spenden menschliche Wärme, geben Zuwendung und nehmen sich Zeit. Sie unterstützen damit auch unser Pflegepersonal und schließen Lücken in der Betreuung zu mehr Zufriedenheit bei Patienten und Pflegeteam gleichermaßen und leisten so einen wichtigen Beitrag über die Grundversorgung hinaus.

Aufgaben der Pflege übernehmen die Mitglieder der Helfergruppe nicht. Dies ist strikt getrennt, denn dafür stehen die Gesundheits- und Krankenpflegekräfte des GPR Klinikums zur Verfügung. Wichtig für die Patientinnen und Patienten ist auch, dass die Mitglieder der Helfergruppe unter der gleichen Schweigepflicht wie die Ärzte und Krankenschwestern stehen. Somit ist jederzeit gewährleistet, dass die Patienten des GPR Klinikums sich voller Vertrauen mit ihren Sorgen auch an die Helfergruppe wenden können.

Hilfreiche Unterstützung

Die Angebote unserer GPR Helfergruppe beginnen mit Gesprächen am Krankenbett, Begleitung zu Untersuchungen und hören bei einem gemeinsamen Spaziergang im Park längst nicht auf. Hilfreich sind die **Erledigungen für Patienten, wie das Besorgen von z. B.**

- **Hygieneartikeln**
- **Zeitschriften**
- **Telefonkarten**
- **Kopfhörern**

Sie haben Zeit zum Zuhören, vermitteln **auf Wunsch Gespräche mit den Seelsorgern**, machen Termine beim Sozialdienst **sowie dem hausinternen Friseur** oder stellen den Kontakt her zu dem Patientenfürsprecher, zu der Patientenbegleitung bei der Entlassung und vieles mehr.

Benötigen Sie Lesestoff?

Darüber hinaus verwalten die Helferinnen für unsere Patientinnen und Patienten eine kleine **Bücherei** für den Fall, dass Ihnen der Lesestoff ausgegangen sein sollte. **Eine Liste der Bücher hängt auf den Stationen aus**. Sie können Bücher bei den Damen während ihres Besuchs bestellen.

Es ist Ihre Erfüllung für andere da zu sein? – Möchten Sie mitmachen?

Wenn Sie sich den aktiven Helferinnen anschließen möchten, sollten Sie möglichst **nicht älter als 66 Jahre** sein. Garantiert wird eine ausführliche Einarbeitung von ca. 6 Wochen. Sie arbeiten nach einem **Dienstplan einmal wöchentlich, ggf. einen zweiten Tag bei Vertretungen**. Treffen und Gespräche finden regelmäßig statt, und ein Ausflug unterstützt die Motivation.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Leiterin der GPR Helfergruppe im GPR Klinikum, Trude Schardt. Die Informationszentrale im GPR Klinikum stellt gern den Kontakt her.

Kontakt
Ihr Stationsteam stellt gern den Kontakt zu den Damen der GPR Helfergruppe her.

(Pieper-Nr. 553, erreichbar Montag bis Donnerstag von 8.30 bis 11.00 Uhr)

Patientenbefragung

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

wir hoffen, dass Sie sich im GPR Klinikum gut aufgehoben fühlen. Um herauszufinden, wie gut uns dies gelungen ist, führen wir eine kontinuierliche Patientenbefragung durch. Dazu erhalten Sie am Ende Ihres stationären Aufenthaltes einen Fragebogen. Ich bitte Sie ganz herzlich, sich die Zeit zu nehmen, diesen auszufüllen.

Sie haben mit Ihren Antworten die Möglichkeit uns aufzuzeigen, ob wir uns auf dem richtigen Weg befinden. Sie können uns aber auch gern Hinweise zu einer positiven Weiterentwicklung geben.

Ihre Antworten werden absolut vertraulich behandelt, sofern Sie nicht selbst Kontaktdaten angeben möchten. Sie können den geschlossenen Umschlag beim Pflegepersonal abgeben oder in den Briefkasten mit der Aufschrift „Patientenbefragung" einwerfen.

In jedem Fall wird der Umschlag nur von berechtigten Personen geöffnet, die mit Ihrer Behandlung nicht betraut sind.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Achim Neyer
Geschäftsführer

Patientenbegleitung

Ehrenamtliche Unterstützung
bei und nach der Krankenhausentlassung
Eine Krankenhauseinweisung erfolgt meist in einer Notsituation und häufig ist in solch einem Fall die Rückkehr in die häusliche Lebenssituation ungeklärt. Eine stationäre Behandlung ist aber oftmals mit Folgeproblemen verbunden, zu deren Bewältigung viele Seniorinnen und Senioren kaum alleine in der Lage sind. Dies sind zum Beispiel die Erledigung von Arztbesuchen, um ein Rezept abzuholen und der anschließende Gang zur Apotheke. Auch kleine Handreichungen in der Wohnung sind oft vonnöten. Ältere Menschen, besonders wenn sie alleine und häufig ohne soziales Netzwerk leben, benötigen Hilfe, die auf Wunsch von der Patientenbegleitung kostenfrei geleistet wird.

Das ehrenamtliche Angebot der „Patientenbegleitung" wird von Vereinen und Gemeinden aus der Region unterstützt. Das Projekt ermöglicht vielen Patientinnen und Patienten im GPR Klinikum Rüsselsheim, das Hilfsangebot bei Bedarf in Anspruch nehmen zu können. Ausschlaggebend ist der Wohnort, an dem die Hilfestellung erfolgt. Unser Ziel ist es, Patientinnen und Patienten nicht hilflos in ihr Zuhause zu entlassen, sondern den Kontakt zu ehrenamtlich tätigen Helferinnen und Helfern herzustellen. Gemeinsam mit dem/der Hilfesuchenden bereiten die Helferinnen und Helfer während eines Besuchs im Krankenhaus die Entlassung vor und sind auf Wunsch begleitend auf dem Weg nach Hause mit dabei. Je nach Bedarf erledigen sie Formalitäten, erste Einkäufe, Arzt- und Apothekenbesuche oder notwendige Handreichungen innerhalb der Wohnung. Das Angebot der „Patientenbegleitung" ist für alle Patienten grundsätzlich kostenfrei.

Kooperationspartner
- **Generationenhilfe Rüsselsheim e. V.**
- **Bürger helfen Bürgern e. V. (Flörsheim)**
- **Generationenhilfe Nauheim e. V.**
- **Soziales Netz Gemeinde Trebur**
- **Generationenhilfe Mainspitze e. V. (Ginsheim-Gustavsburg und Bischofsheim)**
- **Kleeblatt Kelsterbach e. V.**

Als Schirmherrinnen unterstützen die Damen des Rüsselsheimer Lions Club die Patientenbegleitung des GPR Klinikums.

Flyer der Patientenbegleitung mit genaueren Informationen finden Sie auf jeder Station des GPR Klinikums, wenden Sie sich bitte hierzu an das Pflegepersonal.

Ihre Ansprechpartner
- Pflegepersonal der jeweiligen Station
- Koordinatorin der Patientenbegleitung, Andrea Heun, 06142 88-1157

Entlassung aus dem Klinikum

Sobald Ihr Gesundheitszustand sich so weit verbessert hat, dass Sie nicht mehr der Behandlung im Klinikum bedürfen, werden Sie aus der stationären Behandlung entlassen. Ihre Entlassung wird ärztlich angeordnet.

Das bleibt noch für Sie zu tun

Ihren Entlassungsschein erhalten Sie auf der Station. Vielleicht schauen Sie noch einmal bei der Patientenverwaltung vorbei, um die Eigenbeteiligung, die wir für die Krankenkassen von Ihnen einziehen müssen, zu zahlen.

Vergessen Sie auch bitte nicht, Ihre bei der Anmeldung hinterlegten Wertgegenstände und Geldbeträge wieder in Empfang zu nehmen. Unter Umständen wird nach Ihrer Entlassung noch eine nachstationäre Behandlung zur Nachsorge in unserem Hause erforderlich. Hierüber wird Sie das Pflegepersonal und/oder das ärztliche Personal umfangreich unterrichten.

Wir freuen uns, wenn Sie mit uns zufrieden waren, denn dann sind wir auf dem richtigen Weg.

Sollten Sie jedoch Grund zur Beschwerde haben oder der Ansicht sein, dass das eine oder andere zu verbessern wäre, sind wir für Ihre konstruktive Mithilfe dankbar. Ihre Meinung zählt: Sie erhalten einen Patientenfragebogen kurz vor Ihrer Entlassung durch Ihre Pflegeassistentin auf Station, den Sie ausgefüllt in den Lob- und Beschwerdekasten auf Station einwerfen können. Wenn Sie uns eine Telefonnummer hinterlassen wollen, werden wir Ihnen gern eine Rückmeldung auf Ihre Anregungen geben.

Informationen von A–Z

Alkohol
Beim Genuss alkoholischer Getränke können Wechselwirkungen mit den vom Arzt verordneten Medikamenten auftreten. Daher ist der Konsum alkoholischer Getränke im Klinikum **nicht gestattet**, es sei denn, Ihr behandelnder Arzt hat es ausdrücklich aus therapeutischen Gründen erlaubt.

Allgemeine Vertragsbedingungen
Ein Exemplar der Allgemeinen Vertragsbedingungen erhalten Sie bei Ihrer Aufnahme mit unserer **Patienteninformationsmappe**.

Anfahrt
Anfahrtsskizzen und Parkplatzhinweise finden Sie auf der Seite 77.

Arztbrief
Bei Ihrer Entlassung erhalten Sie einen vorläufigen Arztbrief, den Sie Ihrem Hausarzt bzw. Ihrem einweisenden Facharzt zur weiteren Behandlung vorlegen können. Ein ausführlicher Bericht geht Ihrem Hausarzt dann per Post zu.

Ärztliche Bereitschaftsdienstzentrale (ÄBDZ)
Die Räumlichkeiten der Ärztlichen Bereitschaftsdienstzentrale der niedergelassenen Ärzte befinden sich am Haupteingang links. Telefon **116 117** (bundesweit und kostenlos)
Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag, Donnerstag von 19.00 bis 7.00 Uhr
Mittwoch, Freitag von 14.00 bis 7.00 Uhr
Samstag/Sonntag/Feiertage ganztägig.

Ärztliche Versorgung
Ihre unmittelbare Versorgung erfolgt durch unsere Stationsärztinnen/Stationsärzte. Sie sind Ansprechpartner für alle Fragen, die Sie zu Ihrer Erkrankung und Therapie haben. Sie verordnen auch entsprechende Heilmittel nach Rücksprache mit dem zuständigen Oberarzt bzw. Chefarzt. Bitte zögern Sie nicht, Fragen zu stellen.

Aufnahme
Die Patientenaufnahme (OP-Vorbereitung) befindet sich in Ebene 1, gegenüber der Radiologie, Schalter E
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 6.30 bis 14.30 Uhr (ausgenommen an Feiertagen)

Für Ihre Aufnahme bringen Sie bitte mit:
Elektronische Gesundheitskarte, Ihren Einweisungsschein, Unterlagen der Voruntersuchungen (sofern vorhanden)

Automaten (Getränke)
Im Aufenthaltsbereich vor der Ärztlichen Bereitschaftsdienstzentrale (Haupteingang, Ebene 2) sowie im Wartebereich der Notaufnahme (am Aufzug C, Ebene 1) sowie im Wartebereich der Röntgenabteilung (Ebene 1) finden Sie Getränkeautomaten. Dort erhalten Sie Kalt- und Heißgetränke.

Babylotsin
Die Geburt eines Kindes ist für die meisten Eltern ein überwältigendes Erlebnis. Es kann mit viel Freude, aber auch vielen Fragen, Befürchtungen oder Ängsten verbunden sein. Kaja Maiwert-Voß steht den Eltern als Ansprechpartnerin im GPR Klinikum zur Seite. Nähere Details entnehmen Sie bitte der Beschreibung auf Seite 35, rufen Sie gern an **06142 88-2015** oder schreiben Sie per E-Mail an: maiwert@gp-ruesselsheim.de

Bankomat
Am Haupteingang im Eingangsbereich befindet sich ein Bankomat. Anfallende Gebühren entnehmen Sie bitte der Information am Bankomat.

Befunde
Es ist hilfreich, wenn Sie Ihre Befunde mitbringen (siehe auch unter „Aufnahme" oder „Mitbringen"). So können Doppeluntersuchungen vermieden werden.

Begleitpersonen
Wenn Ihr Kind zu uns kommt, bekommen Sie ein „Beistellbett" in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, sodass Sie bei Ihrem Kind übernachten können. Eltern, die als medizinisch notwendige Begleitperson mit aufgenommen wurden, können die Verpflegung (begrenzt auf ein Elternteil) ohne zusätzliche Kosten als Leistung der Krankenkasse erhalten. In der Regel übernehmen die Kassen die Aufnahme eines Elternteils als medizinisch notwendige Begleitperson während des Vorschulalters. Eltern, die ihre Kinder begleiten und nicht als medizinisch notwendige Begleitperson aufgenommen sind, können ihre Mahlzeiten auf die Station bestellen. Dies sollte dem Pflegepersonal frühzeitig mitgeteilt werden. Über die Informationszentrale können die Wertmarken zu einem vergünstigten Preis für Frühstück (1,90 €), Mittagessen (5,– €) und Abendessen (2,50 €) erworben werden. (Stand: August 2017) Wenn Sie Ihre Angehörigen begleiten und bei uns übernachten wollen, besteht die Möglichkeit, ein Hotelzimmer zu buchen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Hotelzimmer" oder Sie können gern unser Team an der Information fragen.

Beratung (Diät/Diabetes/Ernährung)
Eine Diät kann bei der Therapie zahlreicher Krankheiten unterstützend wirken (z. B. Fettstoffwechselstörungen, Bluthochdruck, Gicht) und ist zwingend geboten bei z. B. Diabetes. Unsere Beraterinnen stehen Ihnen gern für Fragen mit Rat und Tat zur Seite. Bitte lassen Sie sich durch Ihr Pflegeteam einen Termin vermitteln.

Beschwerdemanagement

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie sich die Zeit nehmen und uns durch Ihre konstruktive Kritik die Möglichkeit geben, uns ständig zu verbessern.

Carola Krug-Haselbach 06142 88-4002
Nadine Ringler 06142 88-4004
Heilke Zwirn 06142 88-1881

Besuchszeiten

Besuche sind zu den nachfolgend genannten Besuchszeiten auf den allgemeinen Stationen möglich:

Täglich (auch an Sonn- und Feiertagen)
von 10.00 Uhr bis 12.30 Uhr und
von 14.30 Uhr bis 20.00 Uhr

Ausnahmereglungen zu Besuchszeiten
In der Kinderstation sind durchgehend Besuche (Rooming-in) der Eltern erlaubt. Für die übrigen Besucher gelten die Besuchszeiten von 10.00 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.30 bis 18.00 Uhr. Pro Kind sollten jeweils nur zwei Besucher anwesend sein. Jugendliche unter 18 Jahren haben nur in Begleitung Erwachsener Zutritt.

Interdisziplinäre Intensivstation, Stroke Unit, Intermediate Care:
Täglich (auch an Sonn- und Feiertagen)
von 11.00 Uhr bis 12.00 Uhr und
von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Über eine Ausweitung der oben genannten Besuchszeiten entscheidet das jeweils zuständige Stationspersonal. Bitte haben Sie auch Verständnis dafür, dass unter Umständen im Interesse des Patienten eine Einschränkung der Besuchserlaubnis notwendig wird.

Besuche durch Personen, in deren Hausstand Infektionskrankheiten bestehen, sind zu unterlassen, denn schon Erkältungskrankheiten des Besuchers bedeuten für viele Patienten – insbesondere Operierte, Säuglinge und kleine Kinder – eine große Gefahr.

Haustiere (Blindenhunde ausgenommen) dürfen aus hygienischen Gründen nicht in das GPR mitgebracht werden.

Bettenaufbereitung

Betten werden direkt im Patientenzimmer umfassend desinfiziert, neu bezogen und anschließend abgedeckt.

Blumen

Das Mitbringen von Topfpflanzen (Erdkulturen) ist aus Hygienegründen nicht erlaubt. Blumenvasen für Schnittblumen erhalten Sie auf den Stationen.

Brandschutz

Bewahren Sie Ruhe und benachrichtigen Sie sofort das Personal, wenn Sie Brandgeruch, ein Feuer, Rauchentwicklung oder eine andere Betriebsstörung entdecken.

Briefe/Briefmarken

Briefmarken erhalten Sie an der Information. Vor dem Haupteingang befindet sich ein Briefkasten der Deutschen Post.

Bücher

Sollten Sie nicht genügend Lesematerial dabei haben, wenden Sie sich bitte an unsere Helfergruppe. Sie hält immer einen kleinen Vorrat bereit (siehe „Helfergruppe“).

Bus

Auskünfte zu den Fahrplänen von Bussen, die direkt vor dem GPR Klinikum halten (Linien 11, 31, 32) ebenso wie Informationen über S-Bahn-Anschlüsse erhalten Sie an unserer Informationszentrale. Sprechen Sie unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter direkt darauf an. Sie werden Ihnen gern weiterhelfen.

Café

Siehe unter „Patientencafé“

Cafeteria (Personalcafeteria)

Unsere Cafeteria (am Haupteingang) ist zwischen 11.30 und 14.00 Uhr geöffnet.

Case Management – Ihr Patientenlotse

Unsere Case Managerin ist Ansprechpartner für Sie, Angehörige, Pflegedienste, Hausärzte, Fachärzte und Pflegeeinrichtungen. Sie koordiniert den Aufnahmetermin eines Patienten und sorgt dafür, dass für den Aufenthalt alles vorbereitet ist. Alle im Rahmen der Behandlung im Krankenhaus notwendigen Termine werden aufeinander abgestimmt. Ebenfalls kümmert sie sich um die Entlassung sowie den Übergang vom Krankenhaus in die eigenen „vier Wände“ oder in eine weiterbetreuende Einrichtung. Nähere Details entnehmen Sie bitte der Beschreibung auf Seite 62.

Datenschutz

Wir nehmen den Datenschutz sehr ernst. Ihre Angaben und Unterlagen werden bei uns streng vertraulich behandelt. Wir verarbeiten und speichern Ihre Daten, soweit dies für die Durchführung Ihrer Behandlung erforderlich ist. Ihre Daten werden überwiegend automatisiert verarbeitet und archiviert. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt ausschließlich aufgrund einer gesetzlichen Regelung (z. B. nach der im § 301 SGB V festgeschriebenen Datenweitergabe an die gesetzliche Krankenversicherung für die Abrechnung einer Behandlung) oder nachdem Sie der Weitergabe zugestimmt haben (z. B. Entlassungsbrief an Ihren Hausarzt). Wenn immer es möglich ist, werden Ihre Daten anonymisiert verarbeitet (z. B. für interne statistische Auswertungen). Wenn die Speicherung der Daten nicht mehr erforderlich ist, werden sie gelöscht. Wir haben technische und organisatorische Sicherheitsmaßnahmen getroffen, um Ihre Daten vor

Verlust, Zerstörung, Manipulation und unberechtigtem Zugriff zu schützen. Sie haben Anspruch auf Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten.

Nähere Informationen erhalten Sie von unserer Datenschutzbeauftragten, Ute Soffel, unter der Telefonnummer **06142 88-1563**.

Dolmetscherdienste –

Wenn Deutsch nicht Ihre Muttersprache ist ...

Um Ihnen bei Verständigungsproblemen helfen zu können, haben wir als Serviceleistung einen Sprachendienst eingerichtet. Wir können in verschiedenen Sprachen Hilfe anbieten u. a. in Arabisch, Englisch, Französisch, Griechisch, Indisch, Italienisch, Koreanisch, Kroatisch, Marokkanisch, Mazedonisch, Polnisch, Rumänisch, Russisch, Serbisch, Türkisch und Ungarisch. Bitte wenden Sie sich an die Patientenaufnahme, unsere Information oder die Kollegeninnen und Kollegen vom Pflegeteam.

Entgelttarif

Ein Informationsblatt über den Entgelttarif finden Sie in Ihrer **Patienteninformationsmappe**.

Entlassmangement

Das Entlassmanagement stellt - vor allem für ältere und alleinstehende Menschen - eine wichtige Unterstützung zur Versorgung nach einem Klinikaufenthalt dar. Denn für viele Betroffene endet die Behandlung nicht mit dem Tag ihrer Entlassung. Sie benötigen weiterhin eine sogenannte Anschlussversorgung. Die Organisation der Anschlussversorgung durch das Entlassmangement umfasst u. a.:

- Medikamente und Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung
- Hilfsmittel z. B. Gehilfen
- medizinische Versorgung durch einen niedergelassenen Haus- oder Facharzt
- häusliche Betreuung durch einen Pflegedienst
- stationäre Versorgung in einer Pflegeeinrichtung
- Rehabilitationsaufenthalte

Durch die Bereitstellung von frühzeitigen Hilfen und Maßnahmen soll ein möglichst lückenloser Übergang in die Anschlussversorgung gewährleistet werden.

Entlassung

Ihre Entlassung wird ärztlich angeordnet. Ihren Entlassungsschein und einen vorläufigen Arztbrief erhalten Sie auf Ihrer Station. Falls Sie Ihre Eigenbeteiligung noch nicht entrichtet haben, können Sie das in der Patientenverwaltung erledigen.

Essen

Die Verpflegungsassistentinnen befragen die Patientinnen und Patienten jeweils werktags am Vortag zu ihren Essenswünschen. Sie haben täglich die Wahl zwischen drei verschiedenen Mittagsmenüs Vollkost, leichte Vollkost, vegetarische Kost. Sofern bei Patientinnen und Patienten keine Kostformeinschränkung aufgrund von einzuhaltenden Diäten bzw. Untersuchungen ansteht, können sie innerhalb der Menüs frei wählen. Sie haben die Möglichkeit, innerhalb der Menüs einzelne Komponenten auszutauschen. Im Falle einer Kostformeinschränkung ist die Grundlage des Mittagsmenüs immer Menü 2 („leichte Vollkost"). Ihre Komponentenwahl ist in diesem Falle leider etwas eingeschränkt. Zum Frühstück und Abendessen bietet das GPR Klinikum den Patientinnen und Patienten entweder verschiedene Varianten zur Auswahl oder sie bestellen à la carte und stellen sich ihr Frühstück und Abendessen selbst zusammen. Das Angebot wurde um eine mediterrane Variante sowie türkische Backwaren erweitert.

Essen auf Rädern

Siehe unter GPR Mobiler Mahlzeiten-Service

Fernsehen

Jeder Bettplatz verfügt über ein eigenes Terminal (Bildschirm) über welches Telefon, Fernseher und Radio geregelt werden kann.

Fernsehprogramm

Sie erhalten ein aktuelles Fernsehprogramm kostenlos an der Informationszentrale oder der Patientenaufnahme. Sollten Sie nicht in der Lage sein, das Heft abzuholen, kann Ihnen die Helfergruppe hierbei behilflich sein.

Film

Auf Kanal 29 steht Ihnen zu der GPR Klinikfilm „Einblick" über unser GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim in deutscher Sprache zur Verfügung.

fips Rüsselsheim e. V.

fips Rüsselsheim e. V. ist ein Förderverein für die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin Rüsselsheim; Ziel ist die Unterstützung der kleinen Patienten, die in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin im GPR Klinikum behandelt werden und deren Eltern. Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse auf dem Gebiet der Diagnostik und Behandlung sollen mit Hilfe von fips schnellstmöglich umgesetzt werden. Daneben steht das Angebot von Unterstützung, Hilfe und Beratung von Eltern. Eine Spende kann dazu wirkungsvoll beitragen. Bei Interesse wenden Sie sich an das Sekretariat der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Telefon **06142 88-1391**.

Flüsterpost e. V. Mainz

Flüsterpost e.V. ist ein Verein zur Unterstützung für Kinder krebskranker Eltern. Nähere Details entnehmen Sie bitte der Beschreibung auf Seite 64.

Fort- und Weiterbildung

Die GPR Akademie für Fort- und Weiterbildung Rüsselsheim hat auch eine Vielzahl von Angeboten in ihrem Repertoire, die für alle Interessierten buchbar sind. Für nähere Informationen rufen Sie gern an **06142 88-1001** oder schreiben Sie per E-Mail an: akademie@gp-ruesselsheim.de

Fragebogen

Einen Patientenfragebogen erhalten Sie kurz vor Ihrer Entlassung von der Pflegeassistentin auf Station. Sie können Ihren

ausgefüllten Fragebogen direkt in den Lob- und Beschwerdekasten auf Station einwerfen. Wir freuen uns, wenn Sie mit uns zufrieden waren, aber wir sind auch dankbar für konstruktive Kritik. Es wäre schön, wenn Sie unsere Fragen beantworten! Wenn Sie uns auf dem Fragebogen Ihre Kontaktdaten hinterlassen, melden wir uns zur weiteren Klärung gerne bei Ihnen. Weiteres siehe auch Seite 66.

Friseur

Der Friseursalon befindet sich am Haupteingang Richtung Cafeteria. Sollten Sie den Friseur nicht aufsuchen können, erhalten Sie diesen Service auf Anfrage auch in Ihrem Patientenzimmer. Bitte vereinbaren Sie Ihren Termin unter der Telefonnummer **06142 88-1233**.

Frühstücken wie ein Kaiser …

An jedem 3. Samstag im Monat finden in unserer Cafeteria ab 10.15 Uhr Vorträge zur Gesundheit statt. Zuvor kann man sich ab 8.30 Uhr an einem Frühstücksbüfett zum Preis von 6,– € inkl. Getränke (Stand: August 2017) satt essen. Auf unseren Parkplätzen am Haupteingang sowie vor der Hochschule RheinMain parken Sie während der Veranstaltung kostenlos (Sie erhalten eine Freischaltung des Tickets).

Fundsachen

Wenn Sie etwas vermissen, wenden Sie sich bitte unter der Telefonnummer **06142 88-0** an die Infozentrale. Sollten Sie etwas gefunden haben, geben Sie den Gegenstand an der Informationszentrale ab.

Fußpflege

Wenn Sie diesen Service in Anspruch nehmen wollen, sprechen Sie bitte das Pflegepersonal auf Station an. Nach Terminabsprache kommt eine medizinische Fußpflege ins Haus.

Geburten

Unser Kreißsaal ist rund um die Uhr unter der Telefonnummer **06142 88-1941** zu erreichen. Wenn Ihr Baby es eilig hat, können Sie die „Storchen-Parkplätze“ am Haupteingang benutzen.

Geldautomat

Siehe unter „Bankomat“

Getränke

Auf den Stationen stehen Ihnen ganztägig Tee und Kaffee sowie gekühltes Stilles Wasser und Mineralwasser kostenfrei zur Verfügung (siehe auch Automaten).

Bitte verwenden Sie aus hygienischen Gründen bei der Nutzung unserer Getränkespender ausschließlich das von der Station zur Verfügung gestellte Geschirr (Tassen, Gläser und Glaskaraffen).

GPR Ambulantes Pflegeteam Rüsselsheim/ Mainspitze

Das GPR Ambulante Pflegeteam Rüsselsheim/Mainspitze verfügt über eine hohe Pflegekompetenz und kann auf jahrzehntelange Erfahrung zurückblicken. In enger Zusammenarbeit mit Hausärzten, dem GPR Klinikum, der GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“, den Kranken- und Pflegekassen, dem Sozialamt und weiteren Einrichtungen betreuen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des GPR Ambulanten Pflegeteams Rüsselsheim/ Mainspitze die Patienten pflegerisch zu Hause und helfen ihnen, unabhängig und selbstständig in den eigenen vier Wänden bleiben zu können. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 49.

GPR Gesundheitscafé

Jeden 1. Mittwoch im Monat treffen sich Interessierte um 15.30 Uhr in unserer Personalcafeteria (am Haupteingang des GPR Klinikums). Zu kostenlosen Getränken und leckerem Kuchen „servieren“ Ihnen Fachfrauen und -männer kompetent Informationen zu wechselnden Themen über Gesundheit und Krankheit. Das Halbjahresprogramm liegt zur Mitnahme in den Flyerständern aus. Telefonische Auskunft über das laufende Programm erteilt Ihnen gerne die GPR Akademie unter **06142 88-1001**.

GPR Medizinische Versorgungszentren (MVZ)

Das GPR betreibt an folgenden Standorten Medizinische Versorgungszentren: Rüsselsheim I (Onkologie/Hämatologie, Rheumatologie, Gastroenterologie, Laboratoriumsmedizin, Radiologie, Nuklearmedizin, Kardiologie) Rüsselsheim II (Neurologie/ Psychiatrie), Raunheim (Gynäkologie und Allgemeinmedizin), Nauheim (Gynäkologie und Laboratoriumsmedizin) sowie Mörfelden-Walldorf (Gynäkologie und Allgemeinmedizin). Ausführliche Informationen finden Sie ab Seite 40.

GPR Mobiler Mahlzeiten-Service („Essen auf Rädern“)

Wir kochen Ihr Mittagessen täglich für Sie. Wenn Ihnen das Einkaufen und Kochen einmal zu beschwerlich ist, rufen Sie bis 14.30 Uhr unter der Telefonnummer **06142 88-3000** an. Sie erhalten am nächsten Tag Ihr gewähltes Menü.

GPR Operative Tagesklinik (OTK)

In der GPR Operativen Tagesklinik sind Vorbereitung, Operation, postoperative Überwachung und Erholung mit Schmerzfreiheit und Wohlbefinden sowie Nachsorge „ein Konzept aus einem Guss“. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 21. Des Weiteren halten wir einen Infoflyer „Operative Tagesklinik“ für Sie bereit, rufen Sie uns an **06142 88-1051** oder schreiben Sie uns: otk@gp-ruesselsheim.de

GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“

Die GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“ ist eine Einrichtung zur vollstationären Dauer- und Kurzzeitpflege. Das gesamte Haus ist behindertengerecht eingerichtet und verfügt über modernen und behaglichen Wohnkomfort. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 52.

GPR Service GmbH

Die GPR Service GmbH ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gemeinnützigen GmbH. Ihre primäre Aufgabe ist es, die sekundären Leistungsprozesse für das Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim zu erbringen. Hierunter darf man

sich vorstellen, dass qualitativ hochwertige Dienstleistungen kundenorientiert und kostengünstig in den Bereichen der klassischen Hotelleistungen innerhalb des GPR Klinikums und der GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“ erbracht werden.

Gottesdienst/Kapelle

Einen Terminplan über die Gottesdienste finden Sie auf den Stationen an der Info-Wand oder an der Informationszentrale. Die Kapelle erreichen Sie über die Ebene 1 gegenüber der Notaufnahme oder Sie verfolgen im Patientenzimmer die Gottesdienste über das TV-Hausprogramm (Kanal 7630) oder das Radio-Hausprogramm (Kanal 7676).

Haftung

Ausführliche Informationen zum Thema finden Sie ab Seite 14 Ihrer Allgemeinen Vertragsbedingungen. Sie finden die Broschüre in Ihrer **Patienteninformationsmappe**.

Hausordnung

Die Hausordnung ist Bestandteil der Allgemeinen Vertragsbedingungen. Sie finden sie in Ihrer **Patienteninformationsmappe**, zusätzlich abgedruckt auf Seite 55 sowie als Aushang auf jeder Station.

Helfergruppe

Unsere ehrenamtliche Helfergruppe kümmert sich von Montag- bis Donnerstagvormittag um Ihr Wohl und versorgt Sie mit kleinen Extras. Sie nehmen sich Zeit für ein Gespräch, erledigen Besorgungen und verleihen Bücher. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 65.

Hospizhilfe

Die Hospizhilfe Rüsselsheim e. V. unterstützt schwerstkranke Menschen und deren Angehörige. Sie bietet eine Sprechstunde nach individueller Vereinbarung an. Sie finden das Büro der Hospizhilfe Rüsselsheim e. V. auf dem Gelände des GPR Klinikums (Ausgang zum Klinikpark) Sie erreichen sie telefonisch unter der Rufnummer **06142 13394** (24 h).

Hotelzimmer

Wenn Sie eine Übernachtungsmöglichkeit benötigen, können Sie direkt an der Information am Haupteingang ein Hotelzimmer buchen oder Sie wählen Telefon **06142 88-1393** bzw. **06142 88-0**.

Informationszentrale

Die Information ist rund um die Uhr besetzt. Das Team steht Ihnen nicht nur für Auskünfte jederzeit gern zur Verfügung, sondern hält auch Kopfhörer, Telefon-Chipkarten, TV-Programme etc. für Sie bereit.

Internet

In unserem ganzen Klinikum ist WLAN verfügbar. Der Erwerb eines Zugangstickets zur Nutzung des WLAN ist ab 2,00 € pro Tag (bzw. 3 Tage zu 5 € oder 7 Tage zu 10 €) an der Infozentrale möglich. Rücknahme oder Umtausch des Tickets sind ausgeschlossen. (Stand: Januar 2019).

Islamischer Gebetsraum

Für unsere muslimischen Patientinnen und Patienten steht in der Ebene 1 im Haus 1 (wenn Sie aus dem Aufzug A kommen, rechts gleich gegenüber) ein Gebetsraum zur Verfügung.

Kapelle

Zur Kapelle gelangen Sie über die Ebene 1 (gegenüber der Notaufnahme). Sie steht Ihnen auch außerhalb der Gottesdienste zur stillen Andacht zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 63.

Kasse

Zahlungen sind in der Patientenaufnahme (Ebene 1) zu entrichten. Die Kassenöffnungszeiten entsprechen denen der Aufnahme: Montag bis Freitag von 7.30 bis 15.30 Uhr (außer an Feiertagen).

Komfortzimmer

Erleben Sie im GPR Klinikum einen besonderen Komfort in unseren fünf Wahlleistungszimmern. Auf der neuen Komfortstation erwartet die Patientinnen und Patienten ein Ambiente, das einem gehobenen Hotelstandard entspricht.

Neben einer großzügigen Ausstattung der Patientenzimmer und der Bäder wird zusätzlich ein eigener Aufenthaltsbereich angeboten. Patientinnen und Patienten können zwischen Einzelzimmern oder Zweibettzimmern wählen. Dieses Angebot kann grundsätzlich von allen Patientinnen und Patienten in Anspruch genommen werden, die entweder privat krankenversichert oder beihilfeberechtigt sind oder die diese Leistungen als Selbstzahler in Anspruch nehmen wollen. Es handelt sich dabei um eine rein nicht-ärztliche Wahlleistung, die keinerlei Auswirkungen auf die medizinische Betreuung hat.

Zu den Serviceleistungen zählen u. a.:
- ein großer TV-Flatscreen mit Entertainment-Paket (kostenlose SKY-Sender)
- kostenfreies WLAN
- täglich eine Tageszeitung sowie eine kostenfreie App mit ca. 180 deutschsprachigen Magazinen und Tageszeitungen

Im Bad befinden sich Waschtisch, Dusche und WC und mit der Komfortausstattung:
- Badetuch, Handtücher
- Slipper
- Seife, Shampoo, Duschgel
- Körperpflegeartikel, diversen Hygieneartikel
- Haartrockner und Kosmetikspiegel
- auf Wunsch ein Bademantel

Zum Komfortpaket gehören außerdem
- eine eigene Speisekarte mit großer Menüauswahl
- ein Kaffeeautomat mit diversen Kaffeespezialitäten im Aufenthaltsbereich
- eigenes Servicepersonal zur Betreuung auf der Komfortstation

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beraten die Patientinnen und Patienten bei der Auswahl der gastronomischen Angebote und übernehmen den Service im Patientenzimmer. Zur Erfüllung individueller Wünsche steht das Servicepersonal ebenfalls zur Verfügung.

Kopfhörer

Zum Tonempfang von Fernseh- und Hörfunk empfehlen wir Ihnen - aus Rücksicht auf Ihre Mitpatienten - die Verwendung eines Kopfhörers. An der Information können Sie einen Kopfhörer zum Preis von 2 € erwerben. Selbstverständlich können Sie auch eigene Kopfhörer benutzen.

Krankenhaus-Zeitung

Unsere Krankenhauszeitung „StippVisite“ erscheint vierteljährlich und enthält viele interessante Informationen über Haus und Leute. Sie finden eine aktuelle Ausgabe in Ihrer Patienteninformationsmappe. Darüber hinaus liegt die StippVisite an vielen öffentlichen Orten aus wie z. B. in Apotheken, Arztpraxen, Friseursalons usw.

Medikamente

Bitte sprechen Sie mit Ihrem behandelnden Arzt, ob Sie die Medikamente, die Sie ggf. von zu Hause mitgebracht haben, weiterhin einnehmen oder absetzen sollen. Informieren Sie ihn über alle regelmäßig oder unregelmäßig eingenommenen Arzneimittel. Bei Ihrer Entlassung erhalten Sie einen schriftlichen Medikamentenplan mit einer entsprechenden Empfehlung für Ihren weiterbehandelnden Arzt. In unserem Hause stellt der Entlass-Medikationsservice sicher, dass Patienten, die freitags aus der stationären Versorgung entlassen werden, ihre Wochenendmedikation für zu Hause erhalten. Damit sind Sie über das Wochenende mit Ihren Arzneimitteln optimal versorgt.

Mitbringen

Bitte bringen Sie – aus Platz- und Sicherheitsgründen – nur Dinge mit, die Sie unbedingt benötigen, z. B. Toilettensachen, wie Seife, Zahnpasta und Zahnbürste, Kamm, Bürste, Waschlappen, Handtücher, Taschentücher, ggf. weitere Hygiene- und Pflegeartikel, Rasierzeug. Kleidung, wie Nachthemden oder Schlafanzug (auch zum Wechseln), Bade- oder Morgenmantel oder einen Jogginganzug, Hausschuhe, Socken/Strümpfe, Unterwäsche. Sollten Sie eine Brille oder Kontaktlinsen, eine Zahnprothese, ein Hörgerät tragen, bitten Sie Ihr Pflegeteam für die Aufbewahrung um ein Behältnis, das mit Ihrem Namen versehen werden kann.

Mitpatienten

Bitte nehmen Sie Rücksicht auf Ihre Mitpatienten, vor allem in Bezug auf Ruhe- und Besuchszeiten.

Müttercafé

Das Müttercafé ist ein beliebter Treffpunkt für alle interessierten Mütter und Väter mit ihren Kindern bis zu 2 Jahren. Sie treffen sich in geraden KW dienstags von 14.30 bis 16.30 Uhr im Bewegungsforum des GPR Klinikums.

Öffentliche Verkehrsmittel

Siehe unter „Bus“.

Park

Für Spaziergänge und Aufenthalte im Freien steht Ihnen unser Patientenpark zur Verfügung. Wenn Sie im Untergeschoss der Beschilderung „Notaufnahme“ folgen, liegt der Patientenpark auf der linken Seite des Verbindungsganges zur Notaufnahme. Die Zugangstüren zum Patientenpark werden bis 20 Uhr offengehalten. Bitte melden Sie sich stets bei dem Stationspersonal ab, wenn Sie die Station verlassen und bitte bleiben Sie (aus haftungsrechtlichen Gründen) bei Ihrem Spaziergang auf dem Krankenhausgelände.

Parkbänke (erhöht)

Im Patientenpark finden Sie insgesamt drei Parkbänke, die durch eine Erhöhung speziell auf die Bedürfnisse von Personen abgestimmt sind, die in ihrer Mobilität beeinträchtigt sind und u. a. Schwierigkeiten beim Aufstehen haben.

Parken

Öffentliche Parkplätze – mit und ohne Parkschein – befinden sich sowohl im Brückweg als auch in der August-Bebel-Straße. In der August-Bebel-Straße direkt am Haupteingang finden Sie Behindertenparkplätze. Am Haupteingang sowie vor der Hochschule RheinMain befinden sich unsere hauseigenen Parkplätze. Dort parken Sie die erste Viertelstunde kostenlos. Zur besseren Übersicht sehen Sie auch auf Seite 77 den Parkplan. Für eilige „Mamas und Papas“ stehen am Parkplatz „Haupteingang“ sogenannte „Storchenparkplätze“ zur Verfügung. Fahren Sie durch die Schranke zum unteren Teil des Parkplatzes nach „unten“. Die für Sie reservierten Plätze sind gekennzeichnet.

Patientenaufnahme

Siehe unter „Aufnahme“

Patientenbegleitung

Gemeinsam mit Ihnen bereiten wir Ihre Entlassung vor und begleiten Sie auch auf Ihren Wunsch nach Hause. Gern erledigen wir Formalitäten, erste Einkäufe sowie Arzt- und Apothekenbesuche für Sie. Ihre Ansprechpartner oder Vertrauenspersonen sind:

- das Pflegepersonal Ihrer Station
- die Koordinatorin Andrea Heun, Telefon **06142 88-1157**

Nähere Informationen finden Sie auf Seite 67.

Patientencafé mit Kiosk

Hinter dem Haupteingang befindet sich das Patientencafé mit Kiosk. Hier können Sie Zeitungen, Zeitschriften und andere Waren des täglichen Bedarfs einkaufen und sich u. a. mit Besuchern bei Kuchen, Gebäck und Tee oder Kaffee entspannen. Das Café ist Montag bis Freitag von 8.00 bis 18.30 Uhr und Samstag/Sonntag/Feiertage von 9.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Patientenfürsprecher

Patientenfürsprecher sind klinikunabhängige Vertrauenspersonen. Sie stehen Ihnen zur Verfügung, um Ihre Anregungen und

Bedürfnisse zu prüfen und können sich in Ihrem Namen jederzeit und unmittelbar an die zuständigen Stellen im GPR wenden. Selbstverständlich werden alle Sachverhalte vertraulich behandelt.

Rita Vogel oder Egon Lang
im Haus 1 (Aufzug A) Ebene 5, Zimmer 65.028
donnerstags von 15 bis 16 Uhr
Telefonnummer **06142 88-1499**
E-Mail: patientenfuersprecher@ gp-ruesselsheim.de.

Patientenmanagement

Sozialdienst
Sprechzeiten für den Sozialdienst sind Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr und nach Vereinbarung.

Ihre Ansprechpartner sind:

Reha und sozialrechtliche Beratung

Konstanze Krause
Aufzug A, Ebene 7: Zimmer 27.026
Telefon: 06142 88-1776, Telefax: 06142 88-1620

Astrid Stenner
Aufzug A, Ebene 7: Zimmer 27.027
Telefon: 06142 88-1365, Telefax: 06142 88-1421

Hans-Jürgen Hummitzsch
Aufzug A, Ebene 7: Zimmer 27.028
Telefon: 06142 88-1218, Telefax: 06142 88-1219

Stationäre Nachsorge

Monika Klocksin
Aufzug A, Ebene 7: Zimmer 27.029
Telefon: 06142 88-1366, Telefax: 06142 88-1077

N.N.
Aufzug A , Ebene 1: Zimmer 21.005
Telefon: 06142 88-3077, Telefax: 06142 88-3319

Pflegeüberleitung
Sprechzeiten für die Pflegeüberleitung sind Montag bis Freitag von 8.00 bis 09.30 Uhr und nach Vereinbarung.

Ihre Ansprechpartner sind:

Ambulante Nachsorge

Carmen Dengler-Götz
Aufzug A, Ebene 7: Zimmer 27.025
Telefon: 06142 88-1693, Telefax: 06142 88-1846

Jutta Pusch
Aufzug A Ebene 7: Zimmer 27.024
Telefon: 06142 88-1970, Telefax: 06142 88-4503

Weitere Informationen finden Sie auf Seite 66 oder fragen Sie nach dem Flyer „Patientenmanagement“ an der Informationszentrale.

Patientenverfügung

Die Informationsbroschüre zur Vorsorge für Unfall/Krankheit/Alter durch Vollmacht einer Betreuungsverfügung/ Patientenverfügung können Sie an der Informationszentrale zum Preis von 5,90 € (Stand: November 2020) käuflich erwerben.

„Paulchen Rüssel“ und weitere GPR Artikel

Der kleine graue Plüsch-Elefant ist das Maskottchen des GPR Klinikums. Dieser Werbeartikel ist neben anderen Produkten – wie z. B. Pflasterboxen und hauseigenem Sekt – an der Informationszentrale käuflich zu erwerben. Mit den GPR Artikeln, die Sie für sich selbst nutzen oder auch verschenken können, geben Sie Ihrer Verbundenheit zu Rüsselsheim und dem GPR Ausdruck.

Pflegeüberleitung

Siehe unter „Patientenmanagement“

PhysioFit, Therapiezentrum

Neben dem Einsatz für stationäre Patienten bietet unser Therapiezentrum PhysioFit auch eine Vielzahl von therapeutischen Leistungen für ambulante Patienten an. Das Leistungsspektrum umfasst neben der Physio- und physikalischen Therapie die Medizinische Trainingstherapie mit Rückenzentrum (MTT) auch ein Bewegungsbad – mit Baby- und Schwangerenschwimmkursen. Nähere Informationen zum Therapiezentrum PhysioFit finden Sie auf Seite 48 oder erhalten diese telefonisch unter **06142 88-1419**.

Post – für Sie oder von Ihnen

Ihre Post können Sie in den Briefkasten neben dem Haupteingang einwerfen oder einwerfen lassen. Briefmarken erhalten Sie an der Informationszentrale. Um eine reibungslose Postzustellung zu gewährleisten, sollten Sie neben der Anschrift des GPR Klinikums auch die Nummer der Station, in der sich Ihr Zimmer befindet, angeben. Beispiel: Herr/Frau XY, Station 22, GPR Klinikum, August-Bebel-Straße 59, 65428 Rüsselsheim am Main

Psychoonkologische Begleitung

Sie erhalten nach einem vereinbarten Termin wichtige Unterstützung durch eine geschulte Psychotherapeutin. Psychoonkologin Elisabeth Müller kann Ihnen durch Gespräche, Beratungen und Informationen weiterhelfen. Hierbei können nicht nur Patienten während bzw. nach der medizinischen Therapie das Gesprächsangebot nutzen, sondern auch Angehörige onkologischer Patienten.

Psychologische Psychotherapeutin, Psychoonkologin (WPO)
Elisabeth Müller
Termine nach Vereinbarung
Telefon: **06142 88-1296**

Rauchen

Das Hessische Nichtraucherschutzgesetz untersagt das Rauchen in Krankenhäusern. Wir bitten Sie herzlich, nicht unmittelbar vor dem Eingangsbereich zu rauchen. Nutzen Sie bitte den am Haupteingang befindlichen Raucherpavillon und die ausgewiesenen Bereiche.

Reinigung
Die GPR Service GmbH sorgt für Sauberkeit. Von Montag bis Samstag wird umfassend – mit umweltverträglichen Mitteln – gereinigt, die sogenannte Unterhaltsreinigung. Am Sonntag wird eine Teilreinigung durchgeführt: Das bedeutet, dass sichtbare Verschmutzungen beseitigt sowie Mülleimer und Papierkörbe geleert werden. Ausführliche Informationen zur Reinigung finden Sie auf Seite 59.

Reparaturen
Eine Birne brennt nicht? Der Vorhang hängt schief? Sie haben kein warmes Wasser? Bitte melden Sie Defekte dem Pflegeteam. Es leitet die Reparaturanfrage automatisch an unsere technische Abteilung weiter.

Schlaflabor
Das ambulante Schlaflabor wird geleitet von drei niedergelassenen Fachärzten für Pneumologie: Dr. med. Andreas Forster, Prof. Dr. med. Karl-Otto Steinmetz und Dr. Konrad Kneser. Das Schlaflabor ist unter Telefon **06142 1744538** erreichbar. Zum Eingang des ambulanten Schlaflabors gelangen Sie über die Einfahrt E6 (siehe Wegweiser auf Seite 78).

Seelsorge
Unabhängig von Konfession und Glauben stehen Ihnen unsere Seelsorger für Gespräche zur Verfügung. Ihr Büro befindet sich in Haus 1 (Aufzug A), Ebene 1, Zimmer 11.003
Sie erreichen die Seelsorger telefonisch:
- Katholischer Pfarrer Reinhold Jakob,
  Telefon **06142 88-1900** (hausintern),
  Telefon **06142 738670** (privat)
- Evangelische Pfarrerin Loretta Stroh,
  Telefon **06142 88-1272** (hausintern)
- Ehrenamtlicher (katholischer) Seelsorger Hartmut Schöfer,
  Telefon **06142 88-1900** (hausintern)

Als Ansprechpartner der islamischen Krankenhausseelsorge steht Ihnen Herr Rafet Bakiskan unter der Mobilfunknummer **0177 9362251** zur Verfügung. Ausführliche Informationen finden Sie auf der Seite 63.

Selbsthilfegruppen (SHG)
Die SHG AG Koordinationsstelle Rüsselsheim hat telefonische Sprechzeiten. Diese sind von Montag bis Freitag 08.30 bis 16.00 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon **06142 32240**.

Seniorencafé
Das Seniorencafe in der GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“ findet jeden ersten Montag im Monat um 15 Uhr im Raum Haßloch statt.

Sozialdienst
Siehe unter „Patientenmanagement“

Tageszeitungen
Die kostenlosen Exemplare der Tageszeitungen „Rüsselsheimer Echo“ und „Main-Spitze“ liegen in der Wartezone der Patientenaufnahme zum Lesen bereit. In dem Patientencafé können Sie andere Zeitungen käuflich erwerben.

Taxi/Krankenfahrt
Sollte am Taxenstand entlang der August-Bebel-Straße (vor dem Gebäude des GPR Klinikums) kein Taxi stehen, wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Information; sie werden Ihnen gern einen Wagen bestellen. Sollten Sie jedoch einen Krankentransport benötigen, steht Ihnen Ihr Pflegeteam gern hilfreich zur Seite.

Telefon
Die Nutzung des Telefons kostet 2,– € pro Tag, eine Telefoneinheit beträgt 0,10 €. Für die Chipkarte werden Ihnen bei Aufladung der Karte automatisch 10,– € als Kaution abgebucht, die Ihnen bei Entlassung wieder erstattet werden. Wenn Sie Ihr Telefon angemeldet haben, können Sie unter Telefon **06142 88-plus** der Nummer Ihres Patienten-Telefons angerufen werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf dem Informationsblatt, das Ihnen beim Erwerb Ihrer Telefonchipkarte ausgehändigt wurde.

Tiere
Aus Hygienegründen dürfen Tiere (Blindenhunde ausgenommen) nicht in das GPR Klinikum mitgebracht werden.

Übernachtung
Siehe „Hotelzimmer“.

Veranstaltungen
Wir bieten Ihnen eine Vielzahl von Kursen und Veranstaltungen im Hause an. Zu nennen wäre z. B. das monatlich stattfindende „GPR Gesundheitscafé“(siehe auch dort) mit seinen interessanten Themen zu Gesundheit und Krankheit, „Frühstücken wie ein Kaiser“ (siehe auch dort), „Frühstücken wie ein Kaiser on Tour“ sowie Kindernotfallseminare.

Zu ärztlichen Vorträgen und Fortbildungen im Bereich der Pflege sowie über Sonderveranstaltungen/Bürgerveranstaltungen geben Ihnen die Mitarbeiterinnen der GPR Akademie gern Auskunft (Telefonnummer **06142 88-1001**).

Für Eltern und solche, die es werden wollen, bieten wir: Wassergymnastik/Entspannung für Schwangere Telefon **06142 88-1419**, Schwimmen für Säuglinge und Kleinkinder Telefon **06142 88-1419**. Kurse zur Geburtsvorbereitung sowie Rückbildungsgymnastik bieten wir hausintern durch unsere Hebammen an. Sie können sich informieren und Kurse buchen unter Telefon **06142 88-1448**. Das Müttercafé findet alle vierzehn Tage dienstags von 14.30 bis 16.30 Uhr im Bewegungsforum des GPR Klinikums statt. Hier bietet sich Gelegenheit zum Austausch mit anderen Müttern und Vätern oder für Fragen an unser qualifiziertes medizinisches und pflegerisches Personal. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie unter Telefon **06142 88-1932** und **-1942**.

Wahlleistungen

Sie können sich für verschiedene Wahlleistungen entscheiden (z. B. Unterbringung im Einbett-Zimmer, Chefarztbehandlung etc.). Die Mitarbeiterinnen unserer Aufnahme werden Sie hierüber gern ausführlich informieren (siehe auch in den Allgemeinen Vertragsbedingungen, die sich in der Patienteninformationsmappe befinden).

Wertsachen

Schmuck, größere Geldbeträge, Kreditkarten u. s. w. sollen nicht im Patientenzimmer aufbewahrt werden. Für Ihre persönlichen Wertgegenstände nutzen Sie bitte die in den Schränken eingebauten Schließfächer (oder hinterlegen Sie in Ausnahmefällen Ihre Wertgegenstände sowie Schlüssel und Ausweispapiere gegen Empfangsbescheinigung an der Informationszentrale). Bitte beachten Sie, dass das GPR Klinikum ausschließlich für gegen Unterschrift hinterlegte Wertgegenstände haftet. Fragen hierzu beantwortet Ihnen gern Ihr Stationsteam.

Zuzahlung/Eigenanteil

Den Eigenanteil von € 10,– pro Kalendertag (bis maximal 28 Tage) können Sie gern während der Öffnungszeiten in unserer Patientenverwaltung bezahlen. Wir leiten ihn dann an Ihre Krankenkasse weiter. Es besteht aber durchaus auch die Möglichkeit, den Betrag an Ihre Krankenkasse direkt zu überweisen.

Impressum

Herausgeber:

Agentur | Verlag | Druck Tanner Media

Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
29664 Walsrode, Telefon 0 51 61 – 94 94 801
E-Mail: gpr@tannermedia.de

GPR Klinikum Patientenratgeber, 16. Auflage

Alle Angaben in diesem Magazin wurden sorgfältig recherchiert und nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben wird jedoch keine Gewähr oder Haftung übernommen. Die Verantwortung für den Inhalt der Inserationen liegt beim jeweiligen Anzeigenauftraggeber.

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen sind – auch auszugsweise – nicht gestattet. Nachdruck oder Reproduktion, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm, Datenerfassung, Datenträger oder Online nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

In Zusammenarbeit mit: GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gemeinnützige GmbH, August-Bebel-Straße 59, 65428 Rüsselsheim

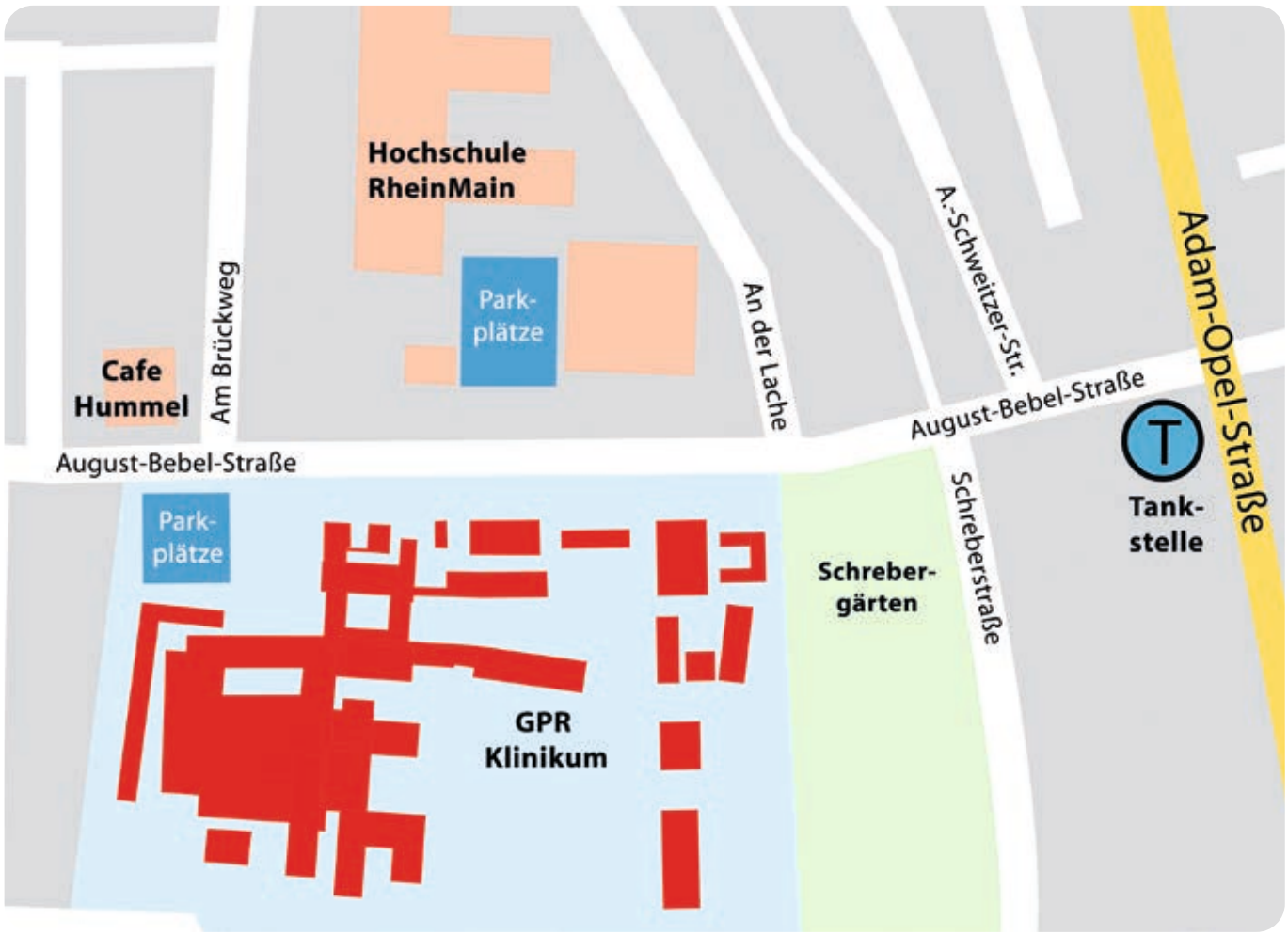
Redaktion:
Verantwortlich für den sonstigen redaktionellen Inhalt: Joachim Haas
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
TannerMedia Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Satz und Layout: TannerMedia Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG

Quellennachweis: GPR Klinikum

Anfahrt und Parkmöglichkeiten

GPR Klinikum,
GPR Ambulantes Pflegeteam Rüsselsheim/Mainspitze,
GPR Medizinisches Versorgungszentrum Rüsselsheim

August-Bebel-Straße 59
65428 Rüsselsheim am Main



Klinikaufenthalt

Wegweiser

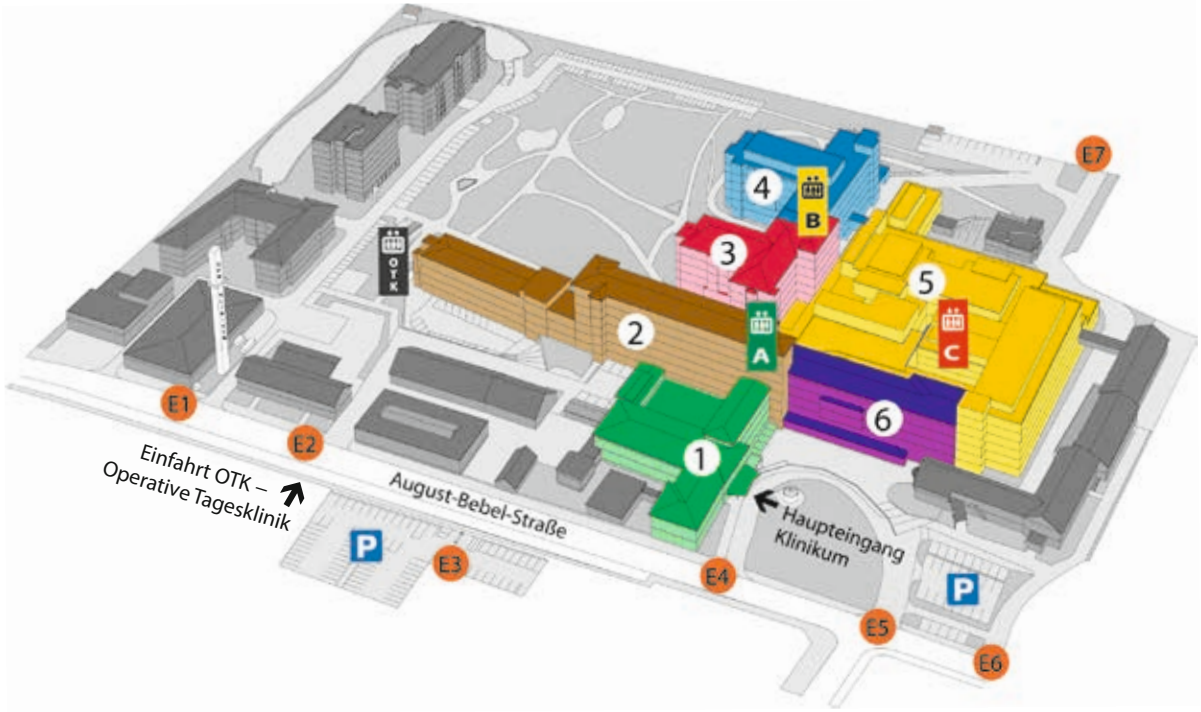
Chefarztbereiche/Funktionsbereiche/Ansprechpartner	Aufzug / Treppe / Einfahrt	Haus	Ebene
Klinik für Anästhesiologie, anästhesiologische Intensivmedizin und perioperative Schmerztherapie, PD Dr. Gerd Albuszies, MBA	B	3	1
Klinik-Apotheke Maika Simone Bester	A	2	1
Augenklinik Dr. Cornelia Freifrau von Gruben	A	2	7
Klinik für Allgemein-, Viszeral-und Thoraxchirurgie Chefarzt Dr. Lars Leupolt	B	5	1
Klinik für Gefäß- und Endovascularchirurgie Dr. Jaroslaw Nakonieczny	B	4	5
Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie Prof. Dr. Lothar Rudig	B	5	1
Geriatrische Klinik Leitende Ärztin Anja Kleist	A	2	1
Frauenklinik Prof. Dr. Eric Steiner	B	4	2
HNO-Heilkunde, Kopf-, Hals- u. Plastische Gesichtschirurgie Dr. Bernd Korves	B	4	1
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin Dr. Christiane Wiethoff	A	2	3
Klinik für Lungen- und Bronchialheilkunde Dr. Christian von Mallinckrodt, Dr. Torsten Born, Martin Drees	B	4	5
Institut für Laboratoriumsmedizin Dr. Yolanta Dragneva	A	2	5
I. Medizinische Klinik – Prof. Dr. Dimitri Flieger (Chefarztbereich) Funktionsbereich (Endoskopie, Gastroenterologie, Sonographie)	A C	1 5	4 1
II. Medizinische Klinik – PD Dr. Oliver Koeth (Chefarztbereich) Funktionsbereich (Echokardiographie, Kardiologie, Herzkatheter, EKG)	A C	1 5	3 1
Orthopädische Klinik Chefarzt Dr. Manfred Krieger	B	4	4
OTK - Operative Tagesklinik Dr. Ralf Bickel-Pettrup	E2		
Institut für Radiologie und Nuklearmedizin Dr. Andreas Wieschen	B	5	1
Klinik für Urologie, Kinderurologie und onkologische Urologie / Urologische Ambulanz Dr. Guido Platz	B	4	1

Praxen und Einrichtungen am GPR	Aufzug / Treppe / Einfahrt	Haus	Ebene
Ärztliche Bereitschaftsdienstzentrale (ÄBDZ)	A	1	2
Arztpraxis für Orthopädie und Unfallchirurgie (Medizinisches Versorgungszentrum) Dr. Anton Bersch	E6		
Lungenfachzentrum Rhein-Main Dr. Christian von Mallinckrodt, Dr. Torsten Born, Martin Drees, Dr. Matthias Felkel	E6		
MVZ - GPR Medizinisches Versorgungszentrum Rüsselsheim	B	5	1
Arztpraxis für Neurologie (Medizinisches Versorgungszentrum) Dr. Inge A. Kelm-Kahl, Andrej Janevski, Dr. Michael Müller-Schulzen	E2		
Sanitätshaus Lammert u. Orthopädietechnik	A	1	2 + 1
Ambulantes Schlaflabor Dr. Andreas Forster, Dr. Konrad Kneser, Dr. Esther Bank-Weis	E6		
Praxis für Kinder- und Jugendmedizin, Dr. Jonas Schönfeld, Sebastian Moosmüller	E6		
Gemeinschaftspraxis für Gynäkologie Dr. Felicitas Kindle, Prof. Dr. Hermann Breinl	E6		
Strahlentherapeutisches Zentrum Dr. Ute Metzmann, Dr. Gabriele Lochhas, PD Dr. Ralph Mücke	E7		
Neurochirurgische Gemeinschaftspraxis Dr. Abdi Afsah, Michael Melzer	E5		
Hospizhilfe Rüsselsheim e. V.	Ausgang zum Klinikpark	2	1

Bereiche von A–Z	Aufzug Treppe Einfahrt	Haus	Ebene
Betriebsrat	E6		
Bewegungsforum	E5		
Cafeteria (Besucher/Personal)	A	1	2
Controlling	A	2	8
EDV-Abteilung	A	1	1
Einkauf	A	2	2
Fort- und Weiterbildung (GPR Akademie für Fort- und Weiterbildung)	A	2	7
Friseur	A	1	2
Fundbüro	A	1	2
Geschäftsführung	A	2	6
GPR Ambulantes Pflegeteam Rü/Msp.	E2		
GPR Service GmbH	A	2	6
Hygiene	A	2	7
Islamischer Gebetsraum	A	1	1
Kapelle	C	5	1
Kasse (in Patientenverwaltung)	C	5	1
Medizintechnik	A	1	1
Medizincontrolling	A	1	3
Parkanlage	A	2	1
Patientenfürsprecher	A	6	5
Patientenverwaltung	C	5	1
Personalabteilung	A	2	6
Pflegedirektion	A	2	7
Pflegeüberleitung	A	2	7
Qualitätsmanagement	A	2	7
Raucherpavillon	E4		
Rechnungswesen	A	2	8
Seelsorge, evangelisch	A	2	4
Seelsorge, katholisch	A	1	1
Sozialdienst	A	2	7
Sozialdienst, Geriatrie	A	2	1
Technik	E1		
Versicherungen	A	2	8
Wohnraumverwaltung	A	2	8

Medizinische Einrichtungen	Aufzug Treppe Einfahrt	Haus	Ebene
OP Vorbereitung	B	5	1
OP Stützpunkt	C	5	2
Chemotherapiezentrum, Station 24 b	A	2	4
Diabetesberatung	A	2	7
Ernährungsberatung	A	2	7
Hämodialyse	B	5	2
Kreißsaal	B	4	2
Notaufnahme	C	5	1
OTK - Operative Tagesklinik	E2		
Therapiezentrum PhysioFit	B	3	1
Schlaflabor - Erwachsene	E6		
Schlaflabor - Kinder	A	2	3

Bettenführende Stationen	Aufzug Treppe Einfahrt	Haus	Ebene
Station 22 a	A	2	2
Station 23	A	2	3
Station 32	B	3	2
Station 33	B	3	3
Station 34	B	3	4
Station 35	B	3	5
Station 36	B	3	6
Station 42	B	4	2
Station 43	B	4	3
Station 44	B	4	4
Station 45	B	4	5
Station 46	B	4	6
Station 51	C	5	1
Station 52	C	5	2
Station 53	C	5	3
Station 54	C	5	4
Station 55	C	5	5
Station 56	C	5	6



GPR Akademie für Fort- und Weiterbildung Rüsselsheim

Beatrix Bormann
Nicole Welter (re.)

06142 88-1001
akademie@gp-ruesselsheim.de
www.gp-ruesselsheim.de

Wissen zu bündeln, zu strukturieren und angepasst an den jeweiligen Bedarf anzubieten, sieht die GPR Akademie für Fort- und Weiterbildung Rüsselsheim als eine ihrer wesentlichsten Aufgaben. Die Fach-, Methoden-, Kommunikations-, Personal- und Sozialkompetenz zu stärken, kurz: **„Vorsprung durch Wissen“** zu schaffen, ist ihr erklärtes Ziel. Die Teilnahme an den Seminaren steht den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des GPR ebenso zur Verfügung wie auch anderen Berufsgruppen im Gesundheitswesen und Dienstleistungsgewerben sowie interessierten Laien und Selbsthilfegruppen. Die GPR Akademie für Fort- und Weiterbildung Rüsselsheim bietet ein umfangreiches Angebot mit den Schwerpunkten Medizin, Pflege, Kommunikation, Sozialkompetenz und EDV an. Weiterbildungen, wie z. B. zum Demenzbeauftragten und Schulungen für Brandschutz, Datenschutz und Hygienemaßnahmen werden – wie alle Veranstaltungsangebote – mit qualifizierten Referentinnen und Referenten in hellen, gut ausgestatteten Veranstaltungsräumen durchgeführt.

Die GPR Akademie möchte durch einen Perspektivenwechsel, hohes Fachwissen, einen angeregten Meinungs- und Informationsaustausch, neueste didaktische und methodische Darstellungsformen die notwendigen Bausteine zur beruflichen und sozialen Weiterentwicklung vermitteln.

Die Aktivitäten der GPR Akademie werden über die Akademie-Broschüre, die Klinik-Informationszeitschrift „StippVisite“, über Aushänge in Apotheken und Arztpraxen sowie über die Tageszeitungen bekannt gegeben.

Nähere Informationen über Sonder- bzw. Bürgerveranstaltungen erhalten Sie auch im Internet unter: **www.gp-ruesselsheim.de/Karriere/Fort-und-Weiterbildung** oder direkt bei den Ansprechpartnerinnen Beatrix Bormann und Nicole Welter unter der Telefonnummer 06142 88-1001.

**Unter Vorbehalt! Aufgrund der Corona-Situation sind derzeit alle Veranstaltungen abgesagt.
Sollten die Veranstaltungen wieder stattfinden, wird auf der Internetseite des GPR bzw. in der Presse darauf hingewiesen!**

GPR Gesundheitscafé

Gesundheitsvorträge bei Kaffee & Kuchen

Jeden ersten Mittwoch im Monat um 15.30 Uhr in der Personalcafeteria des GPR Klinikums.

Aus- und Weiterbildung im GPR

Wir bieten Auszubildenden und Berufserfahrenen in der Pflege eine qualifizierte Aus- und Weiterbildung aus einer Hand und wirken damit dem Fachkräftemangel entschieden entgegen.

Wir bauen im GPR Klinikum seit Jahren auf die hausinterne Ausbildung junger Menschen und ermöglichen unserer Belegschaft fortlaufend Weiterqualifizierungen im Berufsleben. Die sehr angespannte Lage auf dem Arbeitsmarkt „Pflege“ erfordert kreative und verlässliche Maßnahmen, um gutes Personal für uns zu gewinnen und zu halten. Hierbei übernehmen unsere hauseigene **Fachschule für Pflegeberufe** und die **Akademie für Fort- und Weiterbildung** den Bildungsauftrag im GPR und decken den Entwicklungsbedarf von rund 1.700 Beschäftigten unseres Konzerns ab.

Mit dem **dreijährigen Ausbildungsangebot** des seit 2020 neuen Berufsabschlusses „Pflegefachkraft“ können diese im GPR ausgebildeten examinierten Fachkräfte in allen Pflegebereichen arbeiten und sind auch im GPR vielseitig einsetzbar. Denn im GPR Konzern können Pflegekräfte außer einer Tätigkeit im Klinikum einen Wechsel in das Ambulante Pflegeteam, in die GPR Arztpraxen oder in die Seniorenresidenz anstreben.

Examinierten Pflegekräften stehen viele Wege im Gesundheitsmarkt offen. Absolventen von Pflegeberufen sind hochqualifiziert und haben zudem die Möglichkeit, sich in diesem Beruf stetig weiterzubilden. Ein Berufsabschluss stellt daher im GPR keinen Schlusspunkt, sondern vielmehr einen Aufbruch dar. Wer weitere Verantwortung übernehmen will, kann eine **Fachweiterbildung** zum Beispiel in der **Intensiv- oder Anästhesiepflege**, eine Ausbildung zur **Gruppen- oder Zentrumsleitung** oder als **Praxisanleiter** anstreben. Eine weitere Möglichkeit ist das **„Duale Studium“**, das seit 2018 im GPR angeboten wird. Hierbei kann neben der Berufsausbildung zur Pflegefachkraft in einem weiterführenden Studium, ab dem zweiten Lehrjahr auch noch der Abschluss „Bachelor of Nurse“ erworben werden. Des Weiteren bietet das GPR die **einjährige Ausbildung zum Krankenpflegehelfer** an und ebnet hiermit allen den Start, die in der Pflege unterstützend Fuß fassen wollen – all diese Wege stehen im GPR Interessierten offen.

Zufriedenheit zählt – intern und extern

Der gesamte GPR Konzern wird von dem Gedanken geleitet, Patienten eine menschliche und einfühlsame Versorgung angedeihen zu lassen. Eine hohe Patientenzufriedenheit ist das erklärte Ziel, und dies gelingt im GPR bereits sehr gut. In den Rückmeldungen der Patienten an die Krankenkassen ist das GPR Klinikum Spitzenreiter in der Kategorie „Weiterempfehlung“ im Bereich Frankfurt, Darmstadt und Groß-Gerau. Darauf ist das Haus besonders stolz.

Wir suchen Fachkräfte sowie junge Menschen mit dem Berufsziel „Pflege“, die mit Herz, Leidenschaft, Engagement und im kollegialen Miteinander zu dem Ziel beitragen wollen, den guten Ruf des GPR Klinikums in Rüsselsheim weiterhin hochzuhalten. **Interesse geweckt? → www.gp-ruesselsheim.de/karriere**

GPR

Telefonliste GPR Klinikum

Übersichtlich und immer schnell zur Hand

Die GPR Telefonliste befindet sich in jeder Ausgabe der Patientenzeitschrift StippVisite als Doppelseite – praktisch zum Heraustrennen und Aufbewahren.

www.gp-ruesselsheim.de

Informationszentrale
Telefon: 06142 88-0
Fax: 06142 88-1371

Kliniken/Institute	Ansprechpartner	Vorwahl (06142) + Telefon	Telefax
I. Medizinische Klinik (Gastroenterologie mit Endoskopie, Hepatologie, Infektiologie, Endokrinologie mit Diabetologie, Rheumatologie und Immunologie, Onkologie und Hämatologie)	**Chefarzt Prof. Dr. Dimitri Flieger** Vorzimmer Ambulanz Dr. Andrea Himsel (Rheuma-Ambulanz) Ernährungsberatung Diabetesberatung Gastroenterologie, Ltd. Oberarzt Dr. Berthold Fitzen Anmeldung	**88-1367** 88-1367 88-1864 88-1864 88-1661 88-1694 88-1864 88-1864	 88-1280 88-4595 88-4595 88-1280
II. Medizinische Klinik (Kardiologie/Angiologie/Intensivmedizin/ Invasive Kardiologie, Rhythmologie, Nephrologie mit Dialyse, Schlaganfalleinheit (Stroke Unit), Neurologie)	**Chefarzt PD Dr. Oliver Koeth** Vorzimmer Terminvergabe Ltd. Oberarzt Dr. Michael C. Bott Hämodialyse, Geschäftsf. Oberarzt Dr. Gerhard Rupprecht Ltd. Oberarzt Dr. Johannes Richter	**88-1331** 88-1331 88-3100 88-1207 88-1753 88-1958	 88-1224
Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie	**Chefarzt Prof. Lothar Rudig** Vorzimmer	**88-1924** 88-1924	 88-1914
Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie	**Chefarzt Dr. Lars Leupolt** Vorzimmer	**88-1402** 88-1348	 88-1647
Klinik für Gefäß- und Endovascularchirurgie	**Chefarzt Dr. Jaroslaw Nakonieczny** Vorzimmer	**88-1046** 88-1046	 88-4574
Geriatrische Klinik	**Ltd. Ärztin Anja Kleist** Vorzimmer	**88-1856** 88-1857	 88-1440
Klinik für Lungen- und Bronchialheilkunde (Praxis Lungenfachzentrum Rhein-Main)	**Ltd. Ärzte Dr. Christian von Mallinckrodt, Dr. Torsten Born, Martin Drees, Dr. Matthias Felkel**	**06142 62122**	**06142 965079**
Frauenklinik	**Chefarzt Prof. Dr. Eric Steiner** Vorzimmer und Ambulanz Kreißsaal/Aufnahme	**88-1449** 88-1316 88-1448	 88-1223
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	**Chefärztin Dr. Christiane Wiethoff** Vorzimmer	**88-1447** 88-1391	 88-1491
Klinik für Urologie, Kinderurologie und onkologische Urologie	**Chefarzt Dr. Guido Platz** Vorzimmer	**88-1362** 88-1362	 88-1240
Klinik für HNO-Heilkunde, Kopf-, Hals- und Plastische Gesichtschirurgie	**Chefarzt Dr. Bernd Korves, Stellv. Ärztl. Direktor** Vorzimmer Ambulanz	**88-1373** 88-1446 88-1612	 88-1695
Klinik für Anästhesiologie, anästhesiologische Intensivmedizin und perioperative Schmerztherapie	**Chefarzt PD Dr. Gerd Albuszies, MBA, Ärztl. Direktor** Vorzimmer Ambulanz	**88-1404** 88-1396 88-1212	 88-1274
Orthopädische Klinik	**Chefarzt Dr. Manfred Krieger** Terminvergabe	**06142 95630**	**06142 82199**
Institut für Radiologie und Nuklearmedizin	**Chefarzt Dr. Andreas Wieschen** Vorzimmer Anmeldung	**88-1444** 88-1320 88-1500	 88-1855
Institut für Laboratoriumsmedizin	**Chefärztin Dr. Yolanta Dragneva** Vorzimmer	**88-1443** 88-1643	 88-1592
Klinik-Apotheke	**Ltd. Apothekerin Maika Bester/Vorzimmer**	**88-1420**	**88-1608**
Ambulantes Chemotherapie-Zentrum	**Ärztl. Leitung Oberärztin Sabine Hainke**	**88-1024**	**88-1798**
Notaufnahme	**Ärztl. Leitung Oberarzt Stefan Münch/Anmeldung**	**88-3170**	**88-3706**

Kliniken/Institute	Ansprechpartner	Vorwahl (06142) + Telefon	Telefax
OP-Stützpunkt	**Leitung Sandra Kalkan-Linay, Anmeldung**	**88-3230**	**88-3733**
GPR Operative Tagesklinik (OTK)	**Leitung Dr. Ralf Bickel-Pettrup** Anmeldung	**88-1565** 88-1051	 88-1751
Studienambulanz	**PD Dr. Eberhard Schneider**	**88-1901**	**88-4665**
GPR Therapiezentrum *PhysioFit*	**Med. Trainingstherapie/Physiotherapie, Terminvergabe**	**88-1419**	**88-1777**
GPR Ambulantes Pflegeteam – Rüsselsheim/Mainspitze	**Gisela Mink**	**88-1888**	**88-1880**
GPR Sozialstation – Mainz-Oppenheim	**Doreen Müller**	**06133 5790920**	**06133 5790922**
GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark"	**Heimleitung Eilert Kuhlmann** Pflegedienstleitung Linda Wagner Vorzimmer Zentrale	**88-1120** 88-1125 88-1129 88-110	 561787
GPR Fachschule für Pflegeberufe	**Sekretariat**	**88-4821**	
Mobiler Mahlzeiten-Service „Essen auf Rädern"	**Brigitte Anthes**	**88-3000**	
Seelsorge im GPR Klinikum	Pfarrer Reinhold Jakob (katholisch) Pfarrerin Loretta Stroh (evangelisch) Hartmut Schöfer (ehrenamtlich)	88-1900/738670 88-1272 88-1900	

GPR Arztpraxen (GPR Medizinisches Versorgungszentrum gemeinnützige GmbH)

MVZ Rüsselsheim			
Radiologie	Dr. Stephan Bender, Dr. Bettina Wilhelm, Katrin Licht	88-4500	88-4505
Nuklearmedizin	Dr. Dirk Vehling	88-4500	88-4505
Laboratoriumsmedizin	Dr. Sabine Emrich	88-1644	88-1592
Onkologie	Sabine Hainke	88-1024	88-1709
Gastroenterologie	Dr. Berthold Fitzen	88-1864	88-4595
Rheumatologie	Dr. Andrea Himsel	88-1864	88-4595
Kardiologie	Dr. Michael C. Bott	88-3100	
Neurologie	Dr. Inge Kelm-Kahl, Andrej Janevski	06142 62611	06142 15595
Kinder- und Jugendmedizin	Dr. Jonas Schönfeld, Sebastian Moosmüller	06142 65357	06142 65015
Kinderkardiologie	Dr. Christiane Wiethoff	88-1391	88-1491
Orthopädie und Unfallchirurgie	Dr. Anton Bersch	06142 95630	06142 82199
Viszeralchirurgie	Dr. Lars Leupolt	88-1024	88-1647
Gefäßchirurigie	Dr. Manuel Herrmann	88-1046	88-4574
MVZ Bauschheim			
Hausärztinnen	Giedre Michelkeviciene, Dr. Almas Temuri	06142 71325	06142 73283
MVZ Nauheim			
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Dr. Clemens Wildt, Susanne Petri	06152 69521	06152 64656
Laboratoriumsmedizin	Dr. Barbara Heil	88-1643	88-1592
MVZ Mörfelden			
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Dr. Azita Chennaoui	06105 23696	06105 22747
Hausarzt und Internistin	Wladimir Reinhardt (Hausarzt), Dr. Binh Tran-My (Internistin)	06105 1577	06105 280666
MVZ Raunheim			
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Irina Kluge, Heike Zajonz	06142 22333	06142 21444
Hausarzt	Dr. Markus Heil	06142 926910	06142 926911
Internisten	Dr. Sebastian Schink, Najema Bouy	06142 926910	06142 926911
Orthopädie und Unfallchirurgie	Dr. Christoph Jungheim	06142 42041	06142 926911
MVZ Groß-Gerau			
Hausärztin	Dr. Uta Haffner	06152 17252 600	06152 17252 601
Orthopädie und Unfallchirurgie	Dr. Manfred Krieger (Orthopädie und Unfallchirurgie)	06152 17252 600	06152 17252 601
	Dr. Peter Appel (Chirurgie, Viszeralchirurgie und Proktologie)	06152 17252 600	06152 17252 601
	Andreas Schmid (Orthopädie und Unfallchirurgie)	06152 17252 600	06152 17252 601
	Andreas B. Schmidt (Chirurgie, Gefäßchirurgie und Phlebologie)	06152 17252 600	06152 17252 601
	Dr. Vivian Wenzel (Chirurgie und Handchirurgie)	06152 17252 600	06152 17252 601
	Dr. Detlev Grapentin (Chirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie)	06152 17252 600	06152 17252 601
	Christian Weichbrodt (Chirurgie)	06152 17252 600	06152 17252 601
MVZ Bischofsheim			
Hausärztin	Dr. Uta Haffner	06144 7433	06144 6658
MVZ Wiesbaden			
Orthopädie und Unfallchirurgie	Docteur en Médecine/Univ. Sfax Leila Lakhdhar	0611 71186810	0611 71186819

KRANKENFAHRDIENST

SENIOR AKTIV

06147-502051

Treppensteiger-, Rollstuhl- und Liegendfahrten